



**Bevölkerungsprognose für den
Landkreis Aichach-Friedberg
unter besonderer Berücksichtigung
jugend- und altenhilferelevanter
Fragestellungen**

Augsburg, im März 2023

Herausgeber:**Landratsamt Aichach-Friedberg**

Münchener Str. 9

86551 Aichach

Internet: www.lra-aic-fdb.de

Ansprechpartner für den jugendhilferelevanten Teil:**Markus Haberle**

Telefon: 08251/92-275

Fax: 08251/92-371

E-Mail: markus.haberle@lra-aic-fdb.de

Ansprechpartnerin für den altenhilferelevanten Bereich:**Ingrid Hafner-Eichner**

Telefon: 08251/92-281

Fax: 08251/92-480 281

E-Mail: ingrid.hafner-eichner@lra-aic-fdb.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:**Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS)**

Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer

M.A. Erziehungswissenschaft Julia Blind

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821/3462 98-0

Fax: 0821/999690-89

E-Mail: institut@sags-consult.de

Homepage: www.sags-consult.eu



Gliederung

Vorwort von Landrat Dr. Klaus Metzger	5
1. Die wichtigsten Ergebnisse vorneweg.....	7
2. Ausgangslage	11
3. Geburten- und Wanderungsanalyse	17
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg	27
4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung	27
4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen	28
5. Jugendhilferelevante Ergebnisse.....	37
5.1 Geburtenprognose	37
5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen.....	40
6. Demografische Entwicklung der älteren Bevölkerung	45
7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle	51
Anhang A: Tabellenanhang.....	53
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern.....	67
Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)	95
Darstellungsverzeichnis.....	101

Vorwort von Landrat Dr. Klaus Metzger



Verehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Fortschreibung der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg, vorausschauend bis zum Jahr 2042. Das vom Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) erarbeitete Werk liefert sowohl Daten für die Entwicklung des Gesamtlandkreises als auch für einzelne Gemeinden. Es gibt Aufschluss darüber, wie sich die Altersgruppen im Sozialraum entwickeln und liefert uns wichtige Informationen darüber, wie wir gute Rahmenbedingungen für unser künftiges Zusammenleben gestalten können. Die Daten sind existenziell für die Beantwortung der Frage, wie viele Kita-Plätze in den Gemeinden bereitgestellt werden müssen. Sie helfen uns dabei, zu beurteilen, wie viele Bürgerinnen und Bürger in einer älter werdenden Gesellschaft in Zukunft der Pflege bedürfen.

Dass nicht jede Entwicklung von den Kommunen aufgefangen werden kann, versteht sich in einer differenzierten Gesellschaft und in einem gegliederten Staatswesen von selbst. Indem uns die vorliegenden Daten jedoch Aufschluss darüber geben, wie sich der Landkreis aller Voraussicht nach entwickeln wird, lenken sie unseren Fokus auf das Wichtige und Notwendige.

Der Landkreis Aichach-Friedberg wird weiter wachsen. Mitte der 2030-er Jahre wird die Bevölkerung trotz eines Sterbefallüberschusses aufgrund der Hochaltrigkeit auf knapp 145.000 Einwohnerinnen und Einwohner angewachsen sein. Besonders attraktiv ist der Landkreis Aichach-Friedberg für Familien. Vor allem Familien mit Kindern bzw. Erwachsene in der Familienbildungsphase ziehen in den Landkreis. Mit einer Fertilitätsrate von 1,8 Kindern je Frau (Bayern: 1,6 Kinder je Frau) ist der Landkreis aus Sicht der Elterngeneration einer der kinderfreundlichsten in Bayern.

Eine deutliche Steigerung ergibt sich auch bei den hochbetagten Menschen als Folge der Zuwanderung in früheren Jahrzehnten. Während die Gesamtbevölkerung in den Jahren 2021 bis 2042 um sechs Prozent ansteigt, verzeichnet die Bevölkerung über 65 Jahre im selben Zeitraum einen Anstieg um 47 Prozent, jene ab 80 Jahren sogar einen Anstieg um 65 Prozent. Damit einher geht eine Abnahme der Menschen im erwerbs-

fähigen Alter in der Arbeitsmarktreion Augsburg. Die Auswirkungen spüren die Betriebe bei der Suche nach Arbeitskräften schon jetzt allzu deutlich.

Jede Gemeinde wird sich neben der örtlichen Bedarfsplanung und Sicherstellung eines ausreichenden Betreuungsangebotes für Kinder besonders auch mit der Versorgung der älteren Menschen beschäftigen müssen. Nahversorgung, Mobilität und ärztliche Versorgung sind Themen, die schon jetzt viele Gemeinden vor Herausforderungen stellen. Angesichts des absehbaren Rückgangs von Pflegekräften in den stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten wird es notwendig werden, den Blick noch intensiver auf die Lebensbedingungen pflegebedürftiger Menschen zu richten.

Die dynamische Einwohnerentwicklung stellt den Landkreis und seine Gemeinden, Märkte und Städte weiterhin vor große Herausforderungen. Die vorliegende Prognose soll uns allen eine gute Grundlage für eine zukunftsfähige Gestaltung unserer Gesellschaft sein.

Herzlichst

Ihr



Dr. Klaus Metzger

Landrat

1. Die wichtigsten Ergebnisse vorneweg

Die Entwicklung seit den 60er Jahren

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg zeichnete sich seit Anfang der 80er Jahren durch einen stetigen Bevölkerungszuwachs aus. Die sehr hohe Zuwanderung in den ersten Jahren nach der Öffnung der Grenzen führte zu einem weiteren Bevölkerungswachstum. Diese Wachstumsphase ging im letzten Jahrzehnt in eine weitgehende Stagnation über. Nicht zuletzt durch eine starke Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund sind jedoch weiterhin kontinuierliche Einwohnerzuwächse zu verzeichnen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg wurde und wird stark durch die Ab- und Zuwanderung vor allem jüngerer Altersgruppen beeinflusst. Aktuell liegen die Geburtenraten mit knapp 1,8 Kindern je Frau höher als im Land Bayern. Diese reichen aber für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ bei Weitem nicht aus.

Demografische Eckdaten

Auch die Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg unterliegt der allgemeinen demografischen Entwicklung.

- Der Bevölkerungsaufbau des Landkreises ähnelt grundsätzlich stark dem des Landes Bayern.
- Im Vergleich zu Bayern gibt es weniger Männer und Frauen im Alter von 20 bis 35. Gleichzeitig hat der Landkreis einen höheren Anteil an älteren Personen im Alter von 49 bis 65.
- Die Geburtenrate liegt im Landkreis Aichach-Friedberg mit 1,79 Kindern je Frau in den Jahren 2019 bis 2021 über dem bayerischen Durchschnitt. Sie liegt jedoch deutlich unter den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Kindern je Frau.

Vorausberechnung

Unter Berücksichtigung der getroffenen Wanderungsannahmen werden im Landkreis Aichach-Friedberg in zehn Jahren ca. 143.500 Einwohnerinnen und Einwohner leben – etwa 8.000 Menschen mehr als im Jahr 2021. In zwanzig Jahren ergibt sich durch nur noch leichte Schwankungen weiterhin eine geschätzte Einwohnerzahl in dieser Höhe.

Entwicklung in einzelnen Altersgruppen

Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen.

Im Kinderbereich ist Ende der 20er Jahre in die 30er Jahren hinein mit einer spürbar abnehmenden Zahl der Kinder im Krippenalter zu rechnen. Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter wird an Jahren ebenso, aber – durch die erwarteten Zuwanderungen – etwas moderater sinken. Ursache hierfür sind die bis zum Jahr 2021 gestiegenen Geburtenzahlen, die sich so jedoch voraussichtlich nicht fortsetzen werden. Die etwas stärkeren Jahrgänge der um 1990 Geborenen stellten in den letzten Jahren mit immer größeren Anteilen die aktuelle Elterngeneration; gleichzeitig geht die Zahl dieser potenziellen Eltern bereits aktuell leicht zurück. In den 30er Jahren wird die Zahl der potentiellen Eltern deutlich abnehmen. Einen erheblichen Einfluss auf den seit ca. 10 Jahren zu verzeichnenden Anstieg dieser Altersgruppen hatten auch die hohen Zuwanderungen während dieser Zeit.

Im Schulbereich verändert sich die Zahl der Schüler in der Primarstufe I (1. bis 4. Klasse) je nach Wanderungsmodell unterschiedlich. Beim Modell mit Wanderungen ist bis zum Ende dieses Jahrzehnts noch mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen. In der Grundschule ist derzeit bereits der Übergang der geburtenschwächsten Jahrgänge aus dem Ende der 00er Jahre zu den seit 2010 gestiegenen Geburtenzahlen zu erkennen. In der Sekundarstufe I (5. bis 9./10. Klasse)¹ ist bis 2030 ein Anstieg um 29% zu erwarten. In der Sekundarstufe II ging die Zahl der Jugendlichen bis 2021 zunächst zurück und steigt dann bis Mitte der 30er Jahre wieder stark an. Auch hier bildet sich der Geburtenrückgang des vorletzten Jahrzehnts und der Geburtenanstieg des letzten Jahrzehnts ab. Bei dem Modell ohne Wanderungen sinkt zunächst die Zahl der Kinder bis zum Alter von etwa 9 Jahren und etwas zeitversetzt sowie nach einem vorübergehenden Anstieg dann auch die der älteren Kinder und Jugendlichen, sodass in der Summe im Jahr 2042 im Vergleich zu heute nur noch etwa 75% der Minderjährigen im Landkreis leben würden. Diese Entwicklungen verdeutlichen den starken Einfluss der Zuwanderungen von Familien in den Landkreis Aichach-Friedberg.

Im Seniorenbereich ist für den Prognosezeitraum – mit vorübergehender Ausnahme der heute vergleichsweise starken Generation der noch zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs geborenen 80-84-Jährigen – ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 65-Jährigen zu erwarten. Bedingt durch verschieden starke Geburtsjahrgänge in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelt sich dabei die Zahl einzelner Altersgruppen unterschiedlich: So steigen bis zum Jahr 2036 die Zahlen der 65- bis unter 85-Jährigen um rund 43% und die der über 84-Jährigen bis zum Jahr 2041 um 85% gegenüber heute an.

¹ Bei den Gymnasien wird die 10. Klasse zur Sekundarstufe II gezählt. Zur Sekundarstufe II gehört die gymnasiale Oberstufe sowie die berufsbildenden Schulen.

Zum Verhältnis der Generationen

Die Altersverteilung wird sich in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten stetig verändern:

- Der Anteil der unter 20-Jährigen wird in zwanzig Jahren weitgehend dem heutigen Wert (20%) entsprechen.
- Der Anteil der über 60-Jährigen steigt dagegen bis zum Anfang der 40er Jahre von heute rund 27% auf etwa 35% der Bevölkerung an.
- Der Anteil der über 80-Jährigen steigt dabei am deutlichsten, d.h. von heute rund 6% auf etwa 10% der Bevölkerung bis zum Jahr 2042 an.

Einige Anmerkungen zur Prognosegüte

Die Güte einer solchen demografischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (= relative Häufigkeit; im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten)² und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben.

Um laufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitstellen zu können, ist es notwendig, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben.

Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; vgl. Anhang C) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2032 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden.

² **Exkurs „Relative und absolute Zahlen“:** Der Begriff „absolute Häufigkeit“ ist gleichbedeutend mit dem umgangssprachlichen Begriff Anzahl. Kennt man nur die absolute Häufigkeit, ist es meistens unmöglich einzuschätzen, ob eine Zahl groß oder klein ist. Aus diesem Grund gibt es noch den Begriff der "relativen Häufigkeit". Bei der relativen Häufigkeit bezieht man die absolute Häufigkeit auf die Gesamtzahl. Beispiel: Bei einer Auszählung stellt man fest, dass 200 Personen in die Kategorie "10 Jahre bis 20 Jahre" fallen. Damit ist die absolute Häufigkeit dieser Kategorie 200. Bei einer Gesamtzahl von 500 Personen beträgt die relative Häufigkeit hingegen $200:500 = 0.4 = 40\%$. Durch die relative Häufigkeit wissen wir nun, dass 40 Prozent der Befragten im Alter zwischen 10 und 20 Jahren sind.

Wirft man einen Blick auf den bestehenden Bevölkerungsaufbau (vgl. Kapitel 2), so sind demografische Ereignisse selbst nach Jahrzehnten noch zu erkennen, wie z. B. am Einfluss der zwei Weltkriege auf den Bevölkerungsaufbau und auf die Geburten abzulesen ist. Daraus lässt sich umgekehrt folgern, dass die Bevölkerungsentwicklung keine demografischen Ereignisse „vergisst“. Damit können die grundlegenden Tendenzen dieser Prognose als weitestgehend gesichert gelten, soweit im Prognosezeitraum keine Katastrophen wie Kriege etc. oder große politisch-soziale Veränderungen – wie sie die Wiedervereinigung (vor allem für die neuen Länder) darstellt – erfolgen.

Für die mittelfristige Bedarfsplanung dürfte die Prognosegüte bei der Berücksichtigung des tatsächlichen Wanderungsverlaufs völlig ausreichend sein. Im Bereich der Seniorinnen und Senioren spielen aktuelle Wanderungen insgesamt – mit Ausnahme einiger Gemeinden mit Pflegeheimen – nur eine geringe Rolle.

Je mehr Einwohnerinnen und Einwohner eine Kommune besitzt, desto sicherer sind die Ergebnisse einer Bevölkerungsvorausberechnung. Je kleiner die Kommune ist, desto wahrscheinlicher sind auch größere Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter Entwicklung.

2. Ausgangslage

Der Auftrag lautete: Erstellung einer aktuellen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2042 für den Landkreis Aichach-Friedberg unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Altersgruppen. Im Hinblick auf die im Landkreis Aichach-Friedberg seit Jahrzehnten zu beobachtenden – regional schwankenden – Bevölkerungsveränderungen wurden die Zu- und Abwanderungen einer speziellen Analyse unterzogen.

Voraussetzung für die Prognose einer Bevölkerung sind ...

- Kenntnisse über den aktuellen Bestand,
- Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit einer Bevölkerung,
- Kenntnisse über das Geburtengeschehen und
- Annahmen über das altersabhängige Wanderungsverhalten.

Als Grundlage der zu erstellenden Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg wurden die Bevölkerungsbestandszahlen (Personen mit Hauptwohnsitz) bei den Gemeinden des Landkreises nach Alter (jahrgangsweise) und Geschlecht zum Stand 01. Juli 2022 erhoben.

Der aktuelle Bestand einer Bevölkerung spiegelt eine Reihe von historischen Ereignissen wider. Er ist das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses, der durch drei Faktoren beeinflusst wird:

- 1) generatives Verhalten (Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten)
- 2) Sterblichkeit
- 3) Wanderungen

Einfluss historischer Ereignisse

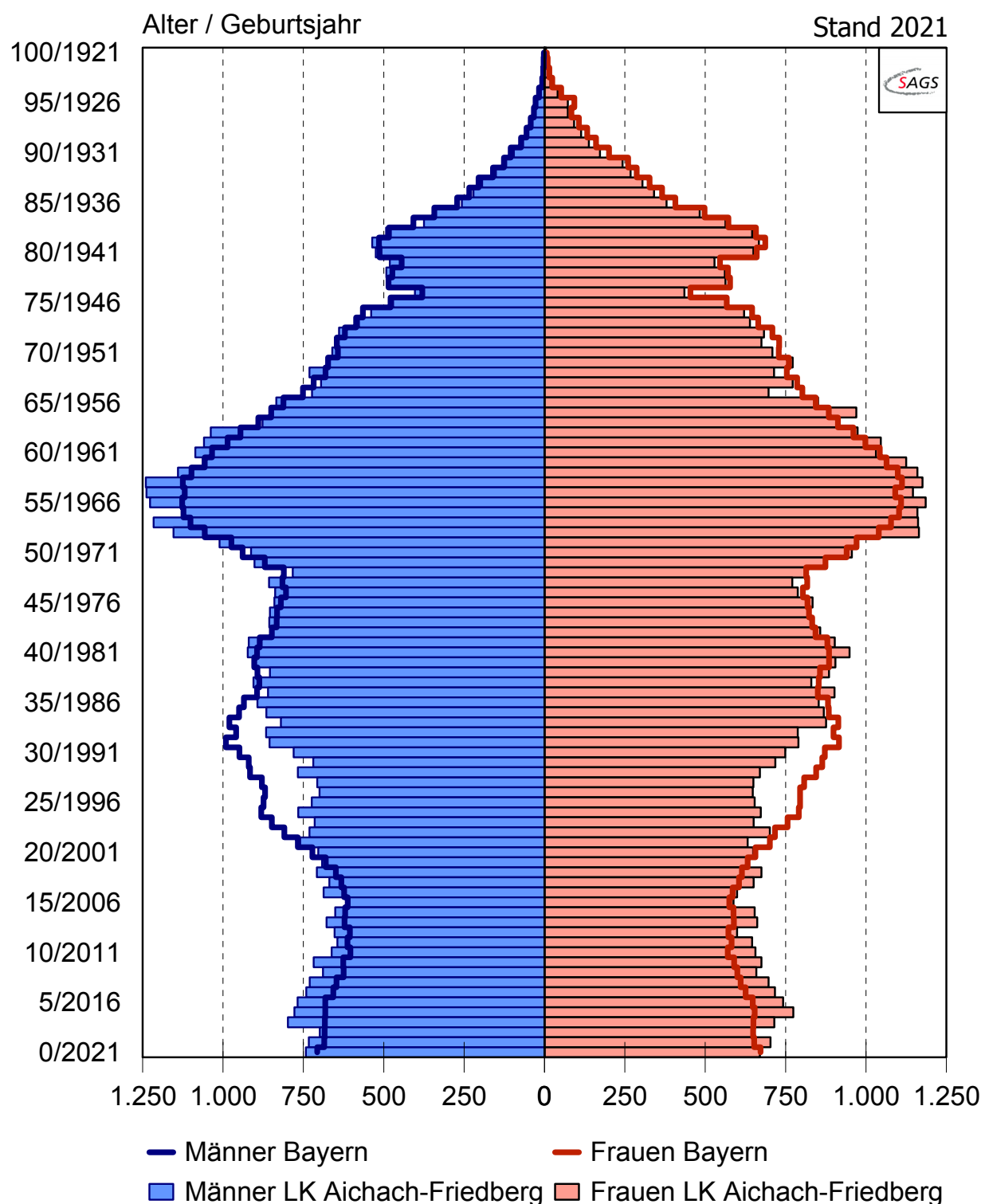
Am Beispiel der Darstellung 2-1 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der bayerischen Bevölkerung mit dem Aufbau der Bevölkerung des Landkreises Aichach-Friedberg wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 2-1 gibt den sogenannten Bevölkerungsbaum des Landkreises Aichach-Friedberg, also den Altersaufbau nach Geschlecht getrennt, zum Jahresende 2021 wieder. Auf der Waagerechten sind die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs/des jeweiligen Alters im Landkreis Aichach-Friedberg als Balken abgetragen. Die Linien geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der bayerischen Bevölkerung zum Jahresende 2021 wieder. Dabei wurden die bayerischen Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen des Landkreises Aichach-Friedberg „heruntergerechnet“.

Die Bevölkerung in Bayern und im Landkreis Aichach-Friedberg weisen grundsätzlich einen ähnlichen Alters- und Geschlechtsaufbau auf. Geringe Unterschiede finden sich in

einzelnen Altersgruppen. Die Altersgruppen der 20- bis 35-jährigen Männer und Frauen ist im Landkreis Aichach-Friedberg geringer vertreten im Vergleich zu Bayern. Sowohl die Gruppe der Männer und Frauen im Alter von 51 bis 65 Jahren als auch die der 0-19-Jährigen ist im Landkreis Aichach-Friedberg ausgeprägter als im bayerischen Durchschnitt.

Darstellung 2-1: Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg zum Jahresende 2021 im Vergleich zu Bayern



Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege

Bedingt durch die Kriegstoten des 2. Weltkriegs sind heute alle männlichen Geburtsjahrgänge bis ungefähr 1929/1930 erheblich schwächer besetzt als die entsprechenden weiblichen Jahrgänge. Bei den Geburtsjahrgängen der 20er Jahre gab es trotz Geburtenüberschüssen eine relative Stagnation³, die damals zwei Ursachen hatte: Zum einen bewirkte die große Zahl der männlichen Kriegstoten des 1. Weltkriegs, dass eine entsprechende Zahl von Frauen keinen (Ehe-)Partner finden konnte, und damit auch keine Kinder bekam, zum anderen setzte sich der so genannte „demografische Übergang“ fort⁴.

An beiden Bevölkerungsbäumen ist sowohl ein kleiner Einschnitt bei den Geburten während der Weltwirtschaftskrise (1930–1933) zu erkennen, als auch das dann einsetzende Anwachsen der Geburten in der zweiten Hälfte der 30er Jahre bis ca. 1941. Die Ursache hierfür ist bekanntlich – zu einem geringeren Teil – in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“), aber auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der 30er Jahre zu suchen.

Hervorzuheben ist jedoch, dass in den 30er Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den 30er Jahren gewesen sein dürfte.

Ab 1941/42 bewirkte dann der 2. Weltkrieg einen Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der geburtenschwachen Jahrgänge 1915–1919 in die Elterngeneration. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Nachkriegszeit: Die Geburtenzahlen steigen

Ende der 40er Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichten aber erst Mitte der 50er Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende der 30er Jahre Geborenen selbst Kinder bekam. Diese „geburtenstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den 50er und 60er Jahren verstärkt wurde.

³ Durch die natürliche, hohe Sterblichkeit der heute über 80-Jährigen sind die stagnierenden Geburtenzahlen der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr am Verlauf der Balken bzw. Linien ablesbar.

⁴ Demografischer Übergang: Bezeichnung für den mehrphasigen Verlauf von (abnehmender) Geburtenhäufigkeit und (zurückgehender) Sterblichkeit in einer Gesellschaft, die von vorindustriellen zu industriegesellschaftlichen Bedingungen übergeht. Vgl. dazu: Jürgens, H.W., Bevölkerung und Statistik, in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 220, 1988, S. 2.

Der Altersaufbau im Vergleich zu Bayern

Ein Vergleich des relativen Altersaufbaus im Landkreis Aichach-Friedberg und in Bayern zeigt:

- Der Altersaufbau im Bereich der Kinder und Jugendlichen im Landkreis unterscheidet sich vom bayerischen Altersaufbau in dieser Gruppe. Die Altersjahrgänge von der Geburt bis zum Alter von 19 Jahren sind stärker besetzt als im bayerischen Vergleich.
- Die Altersjahrgänge über 20 bis einschließlich 35 Jahren sind niedriger besetzt als im bayerischen Vergleich. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ häufig außerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Aichach-Friedberg.
- Bei den geburtenstarken Jahrgängen vor allem der 60er Jahre verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ deutlich innerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Aichach-Friedberg.
- Bei den über 62-Jährigen verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ in der Regel analog zum Bevölkerungsbaum des Landkreises Aichach-Friedberg. Dies steht für einen ungefähr gleichen Anteil von Seniorinnen und Senioren über 62 Jahre im Landkreis Aichach-Friedberg und in Bayern. Die über 80-jährigen Frauen sind im Landkreis seltener vertreten als in Bayern.

Wegzüge von jungen Erwachsenen

Die Ursachen für die Abweichungen – insbesondere die geringe Zahl von (jungen) Erwachsenen zwischen 20 und 35 Jahren – liegen zu einem großen Teil in den Wanderungen. Aus dem Landkreis Aichach-Friedberg zogen und ziehen bis heute viele junge Einwohnerinnen und Einwohner zu Ausbildungszwecken, zum Studium aber auch zum Arbeiten in die Großstädte wie Augsburg und den Ballungsraum München.

Motive für Wohnortwechsel

Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Studium sind die wesentlichen Gründe, warum traditionell eine große Zahl von Heranwachsenden aus den Gemeinden des Landkreises wegzieht. In der Familienbildungsphase bzw. als Familien mit kleinen Kindern kehrt ein Teil davon wieder in den Landkreis Aichach-Friedberg und seine Gemeinden zurück. Auch junge Familien aus anderen Regionen ziehen in dieser Lebensphase in den Landkreis Aichach-Friedberg.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Abwanderungen in den bzw. aus dem Landkreis Aichach-Friedberg in der Vergangenheit im Durchschnitt deutlich jünger waren als die Bevölkerung im bayerischen Landesdurchschnitt. Die gute Verkehrslage durch die Anbindung zur A8, bzw. über die B300 zur A9 bieten gute Möglichkeiten zum Pendeln. Im Süden des Landkreises bietet die Bahnstrecke Augsburg-München sehr gute Anbindungen gerade in die Münchner und Augsburger Innenstadt. Eine Motivation für einen Zuzug in den Landkreis kann somit in der Arbeitssuche bzw. in der Suche

nach einer größeren Wohnung oder einem Hausbau im Zusammenhang mit einer Familiengründung gesehen werden. Beide Motive treffen vor allem auf jüngere Bevölkerungskreise zu (siehe auch „Wanderungsanalyse“ im nächsten Kapitel).

Darstellung 2-2: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg (heutiger Gebietsstand)⁵

Jahr	1950	1961	1970	1987	2000	2011	2015	2018	2021
Landkreis Aichach-Friedberg	73.995	72.884	82.677	102.793	123.263	126.720	130.916	133.596	135.538
In % (1950 = 100%)	100%	98%	112%	139%	167%	171%	177%	181%	183%
In % (1987 = 100%)	72%	71%	80%	100%	120%	123%	127%	130%	132%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Ähnlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu Bayern

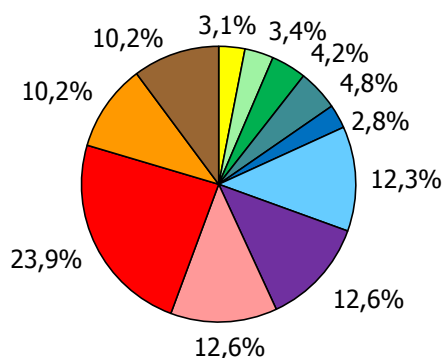
Die Darstellung 2-3 zeigt – auf Basis der Altersstrukturdaten des Statistischen Landesamtes – einen Vergleich der Altersverteilung im Landkreis Aichach-Friedberg mit dem Regierungsbezirk Schwaben, den Landkreisen Schwabens und dem Land Bayern. Bei den Kindern und Jugendlichen (Altersgruppe der unter 18-Jährigen) sind die jeweiligen Jahrgänge im Landkreis Aichach-Friedberg zum Teil etwas höher besetzt als im bayerischen Landesdurchschnitt. Im Landkreis Aichach-Friedberg leben etwas weniger Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 18 und 29 Jahren, dafür mehr im Alter zwischen 50 und 64 Jahren als in Schwaben und Bayern.

In den Karten B1 bis B4 im Anhang B sind die regional unterschiedlichen Anteile der Minderjährigen, der jüngeren Seniorinnen und Senioren und der über 80-Jährigen dargestellt.

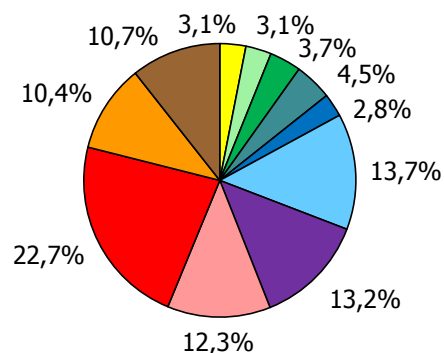
⁵ Vgl. dazu: Statistische Jahrbücher sowie die Veröffentlichungsreihen „Kreisdaten“ bzw. „Gemeindedaten“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich zum Regierungsbezirk Schwaben, den Landkreisen in Schwaben und Bayern

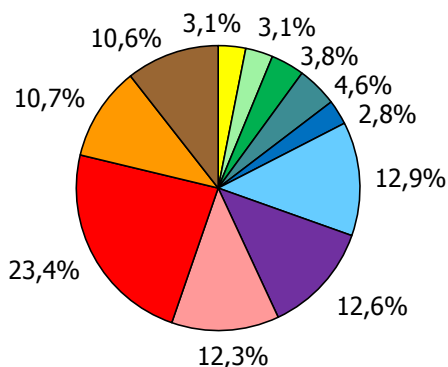
Landkreis Aichach-Friedberg



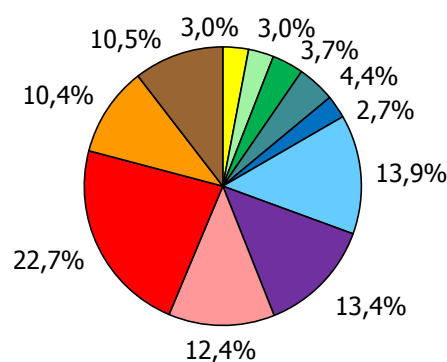
Regierungsbezirk Schwaben



Landkreise Schwaben



Bayern



unter 3 Jahren	3–5 Jahre	6–9 Jahre	10–14 Jahre
15–17 Jahre	18–29 Jahre	30–39 Jahre	40–49 Jahre
50–64 Jahre	65–74 Jahre	75 Jahre u.ä.	

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Regionale Unterschiede bei der Bevölkerungsentwicklung

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung vor Ort mit unterschiedlicher Geschwindigkeit stattgefunden hat. Während die Zu- und Abwanderungen bzw. die Bevölkerungszuwächse auf den ganzen Landkreis Aichach-Friedberg bezogen (von Ende 2000 bis Ende 2021) bei 10% liegen, ergeben sich regional größere Unterschiede (vgl. Darstellung B6). Während nur eine Gemeinde des Landkreises einen leichten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hat, finden sich etliche Gemeinden, die seit dem Jahr 2000 spürbar gewachsen sind.

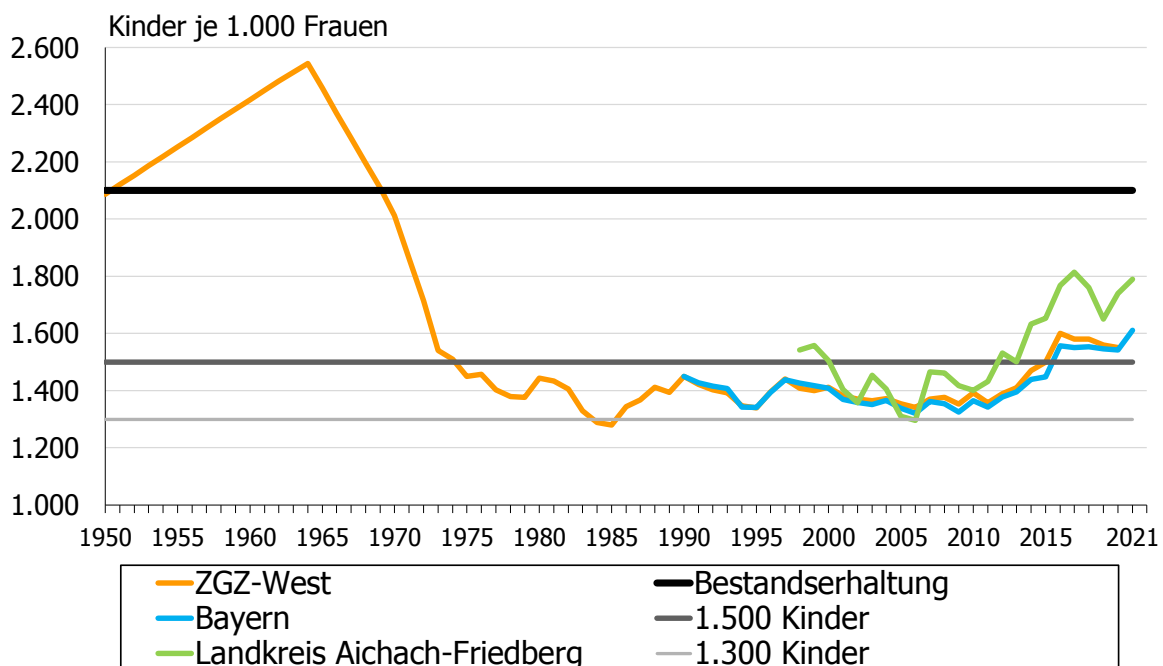
3. Geburten- und Wanderungsanalyse

In Kapitel 2 wurden bereits Einflüsse aktueller und zurückliegender Wanderungen auf die Bevölkerungsbestände des Landkreises Aichach-Friedberg sowie auf unterschiedliche Geburtenziffern beschrieben. Die bisherigen Geburten und Wanderungen werden in diesem Kapitel ausführlich analysiert.

Der Trend bei der Geburtenziffer geht nach oben...

Darstellung 3-1 zeigt die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenraten (ZGZ) in Deutschland, Bayern und dem Landkreis Aichach-Friedberg. Generell lässt sich in den alten Bundesländern seit 1990 bis zum Anfang der 2010er Jahre eine relative Stabilität der Geburtenziffern feststellen. Ab Mitte der 70er Jahre schwankte die ZGZ in den alten Bundesländern zwischen rund 1,3 und 1,5 Kindern je Frau. In den 90er Jahren lag der bayerische Wert nur unwesentlich über dem Durchschnitt der alten Bundesländer. In den letzten Jahren ging der Trend dabei über 1,6 Kinder je Frau hinaus und damit wieder nach oben (2021: Bayern 1,61 Kinder je Frau, im Landkreis Aichach-Friedberg 1,79). Im Landkreis Aichach-Friedberg war die ZGZ mit einem Wert von 1,79 Kinder je Frau bayernweit auf Rang 11. Der Wert war im Jahr 2017 mit 1,82 bayernweiter Spitzenreiter, stieg nach einer vorübergehenden Schwankung seit 2019 wieder an bleibt damit weit über dem bayerischen Durchschnitt.

Darstellung 3-1: Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Aichach-Friedberg, 1950 bis 2021



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Mehr Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg – und trotzdem zu wenig...

Für den Landkreis Aichach-Friedberg ist für die letzten 3 Jahre eine um gut 10% höhere Geburtenrate als in Bayern festzustellen. Von den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Geburten je Frau sind die Geburtenziffern aber auch im Landkreis Aichach-Friedberg noch entfernt.

Für Bayern ergab sich für die Jahre 2019 bis 2021 im Durchschnitt ein rechnerischer Wert von 1,57 Kindern je Frau.

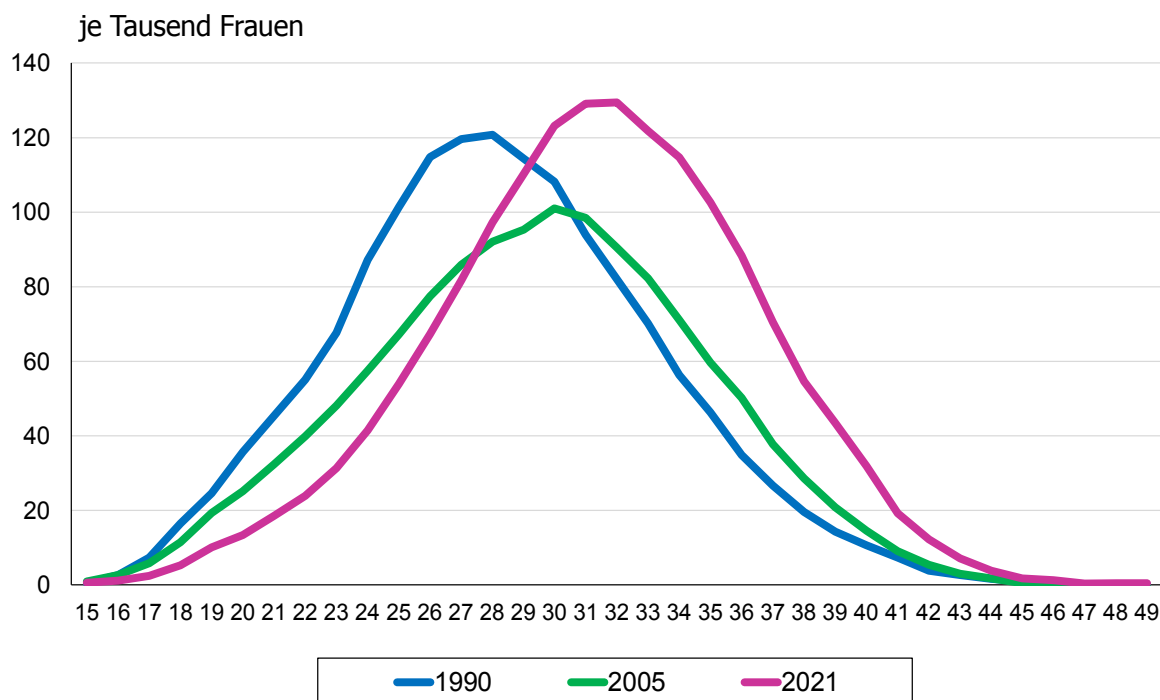
Für den Landkreis Aichach-Friedberg ergab sich für die Jahre 2019 bis 2021 eine geschätzte rechnerische Geburtenrate von 1,73 Kindern je Frau.

Aus heutiger Sicht bleibt es offen, ob der Anstieg der Geburtenziffer in den letzten Jahren auf diesem Niveau verbleibt oder nur eine vorübergehende Erscheinung darstellt. Für das Jahr 2021 kann im Verhältnis zu 2022 von einem (positiven) Corona-Effekt ausgegangen werden.

Die zahlreichen familienpolitischen Aktivitäten auf allen Ebenen haben jedoch einen solchen Anstieg der Geburtenziffer wie in den 10er Jahren zum Ziel.

Darstellung 3-2 zeigt im Vergleich für Bayern die altersspezifischen Geburtenraten von 1990, 2005 und 2021. Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang der Geburtenraten bei den unter 30-Jährigen, der durch den Anstieg der Geburtenraten bei den über 30-Jährigen ausgeglichen werden kann.

Darstellung 3-2: Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2021 im Vergleich zu 2005 und 1990

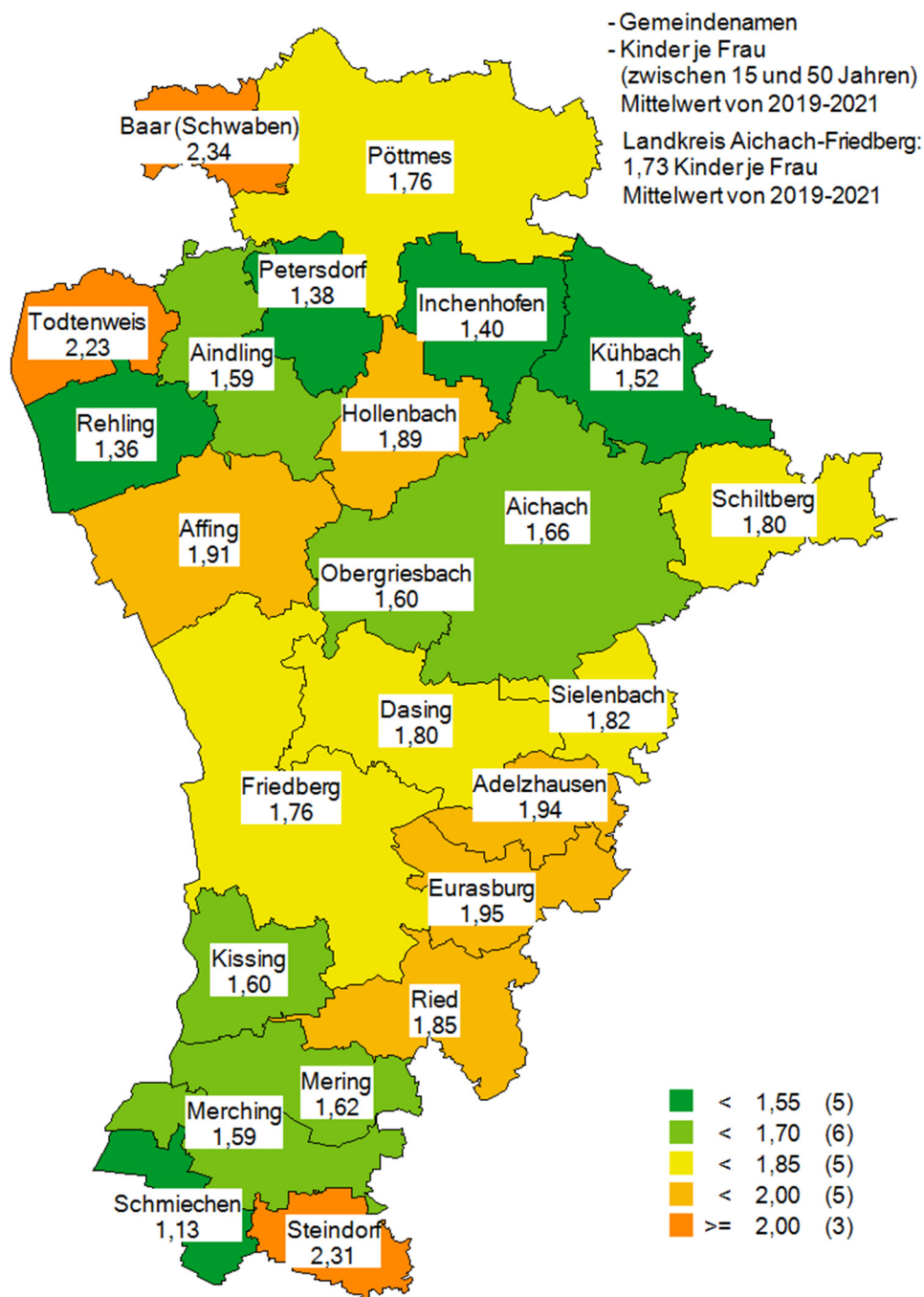


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 3-3 zeigt die regionalen Unterschiede der Geburtenziffern in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg.

Für den Prognosezeitraum wurde auf Gemeindeebene ein mehrjähriger Durchschnitt von 2019 bis 2021 aus ermittelten Geburtenziffern gebildet. Dieser wurde anschließend auf die aktuelle Fertilitätsrate des Landkreises mittels eines Korrekturfaktors angepasst. Auf Landkreisebene entspricht dies einer angenommenen zukünftigen mittleren Geburtenrate von 1,73 Kindern je Frau.

Darstellung 3-3: Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg in den Jahren 2019 bis 2021



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Lebenserwartung & Sterblichkeit

Für die Simulation der Sterblichkeit wurde die bundesdeutsche Sterbetafel (für die alten Bundesländer) von 2017/2019 herangezogen⁶. Die Sterblichkeit wurde für den Prognosezeitraum als weiter bzw. wieder leicht sinkend angenommen. Dabei wurde die Abnahme der Sterblichkeit (oder anders ausgedrückt: die Zunahme der Lebenserwartung) seit dem Zensus 2011 proportional in die Zukunft fortgeschrieben.

Zwei Annahmen zu den Wanderungen

In die Prognose gehen als Resultat der Wanderungsanalyse zwei Annahmen ein:

Erste Annahme...

Die erste Annahme bezieht sich auf die Gesamthöhe der Zuwanderungen.

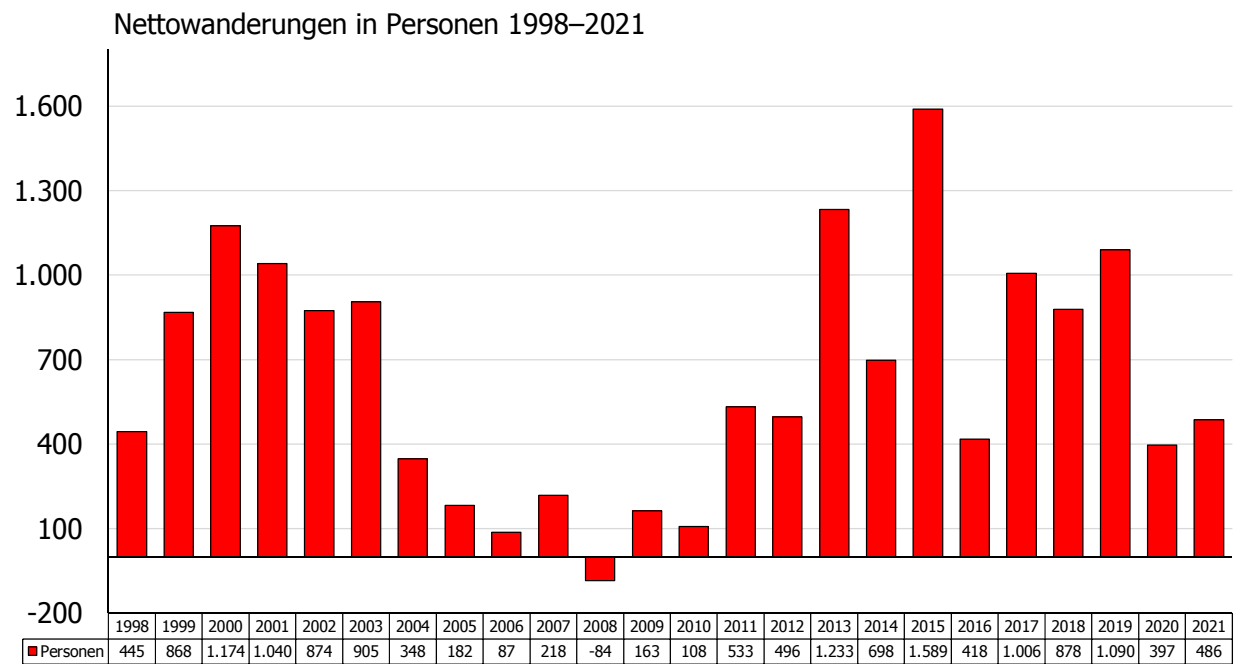
Aus Darstellung 3-4 kann die Höhe der Nettozuwanderungen in den letzten Jahren entnommen werden.

Seit Mitte der 90er Jahre bis zum Jahr 2003 waren (anhaltend hohe) Zuwanderungen in den Landkreis Aichach-Friedberg zu verzeichnen, von 2004 bis 2010 hingegen niedrige, schwankende sowie teils negative Wanderungssalden. Ursache hierfür sind unter anderem – neben der schwierigen konjunkturellen Situation – die Abmeldungen von jungen Erwachsenen (Studentinnen und Studenten) im Zuge der Einführung der Zweitwohnungssteuer in den Universitätsstädten gewesen.

Seit 2011 werden (deutlich) positive und steigende Nettozuwanderungen registriert. Vor allem in den Jahren 2013, 2015 und 2019 war die Zuwanderung besonders hoch.

⁶ Die Sterbetafel 2017/2019 wurde SAGS freundlicherweise von DESTATIS (Statistisches Bundesamt) zur Verfügung gestellt. Die weitere Zunahme der Lebenserwartung (oder anders ausgedrückt: die Abnahme der Sterblichkeit) wurde durch SAGS auf Basis der Veränderungen zwischen den Sterbetafeln 2010/2012 und 2017/2019 simuliert. Die Sterbetafeln 2018/2020 und 2019/2021 wurden im Hinblick auf die die Sterblichkeit erhöhenden Coronaeffekte nicht herangezogen.

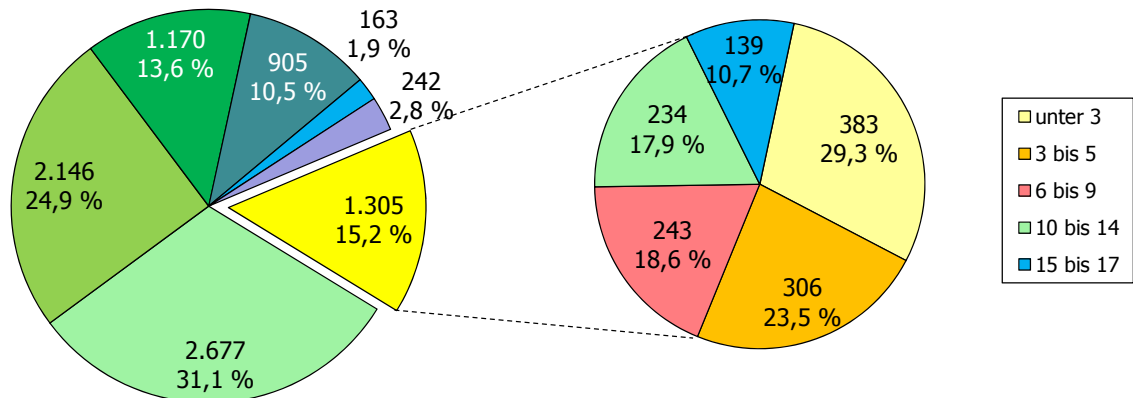
Darstellung 3-4: Höhe der Nettozuwanderungen in den Landkreis Aichach-Friedberg, 1998–2021



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Die Darstellungen 3-5 bis 3-12 zeigen eine Aufteilung der tatsächlichen Wanderungsbewegungen jeweils in den Jahresmitteln 2017 bis 2019 und 2020 bis 2021 nach dem Alter auf Basis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes.

Darstellung 3-5: Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2017-2019 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich

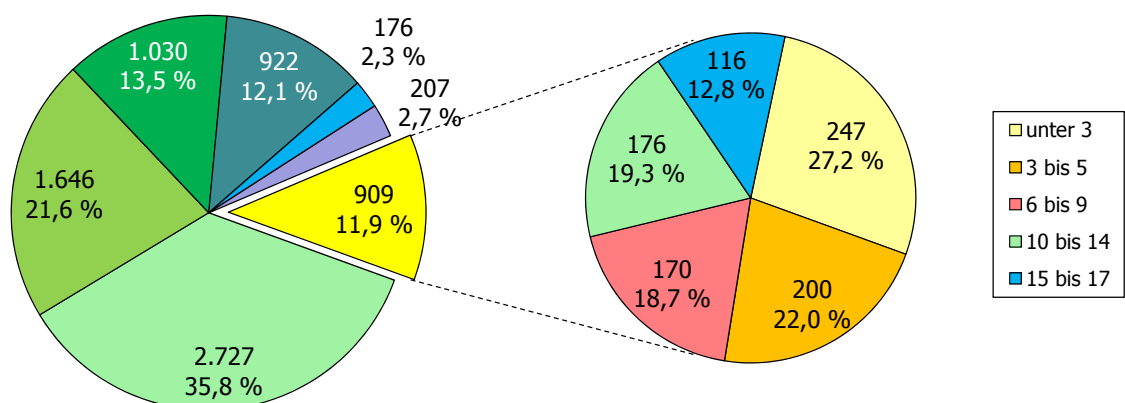


Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

unter 18 Jahre 18-29 Jahre 30-39 Jahre 40-49 Jahre 50-64 Jahre 65-74 Jahre 75 Jahre u. ä.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-6: Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2017-2019 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich

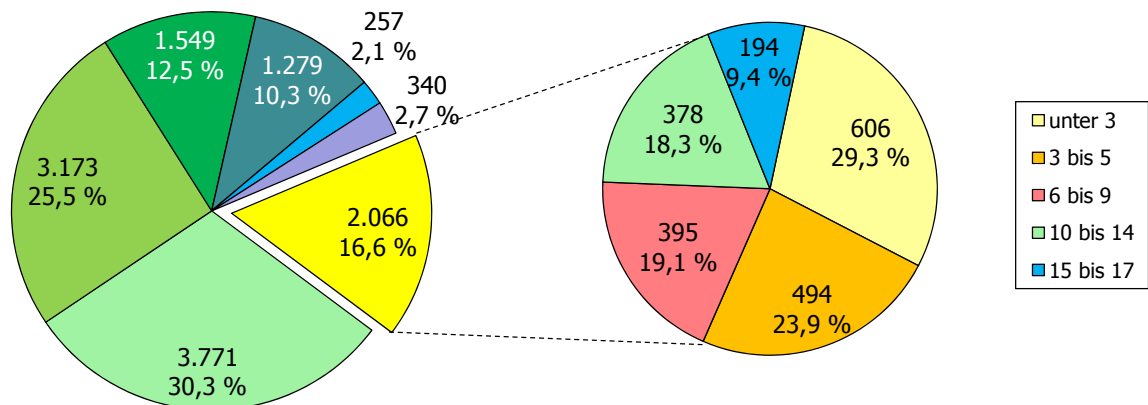


Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

unter 18 Jahre 18-29 Jahre 30-39 Jahre 40-49 Jahre 50-64 Jahre 65-74 Jahre 75 Jahre u. ä.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-7: Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2020-2021
im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich



Zuzüge insgesamt: 12.434

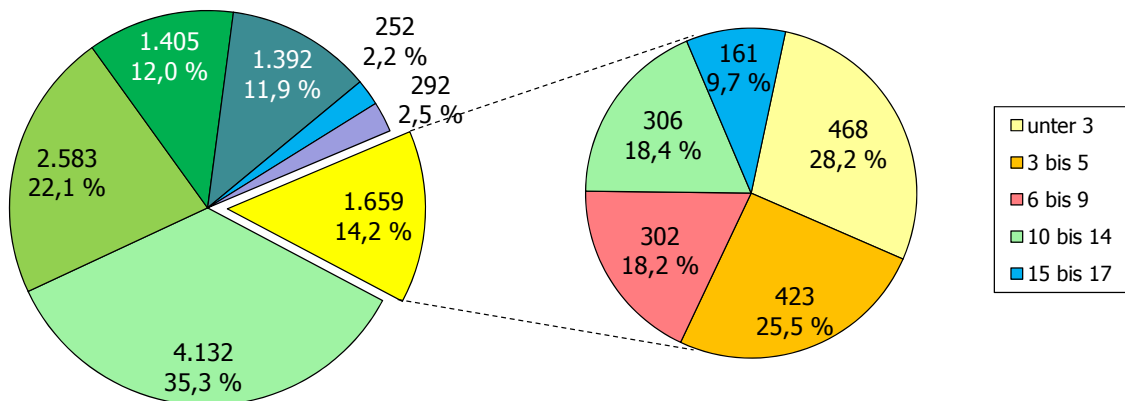
Davon Zuzüge unter 18 J.: 2.066

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

unter 18 Jahre 18–29 Jahre 30–39 Jahre 40–49 Jahre 50–64 Jahre 65–74 Jahre 75 Jahre u. ä.

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-8: Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2020-2021
im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich



Fortzüge insgesamt: 11.714

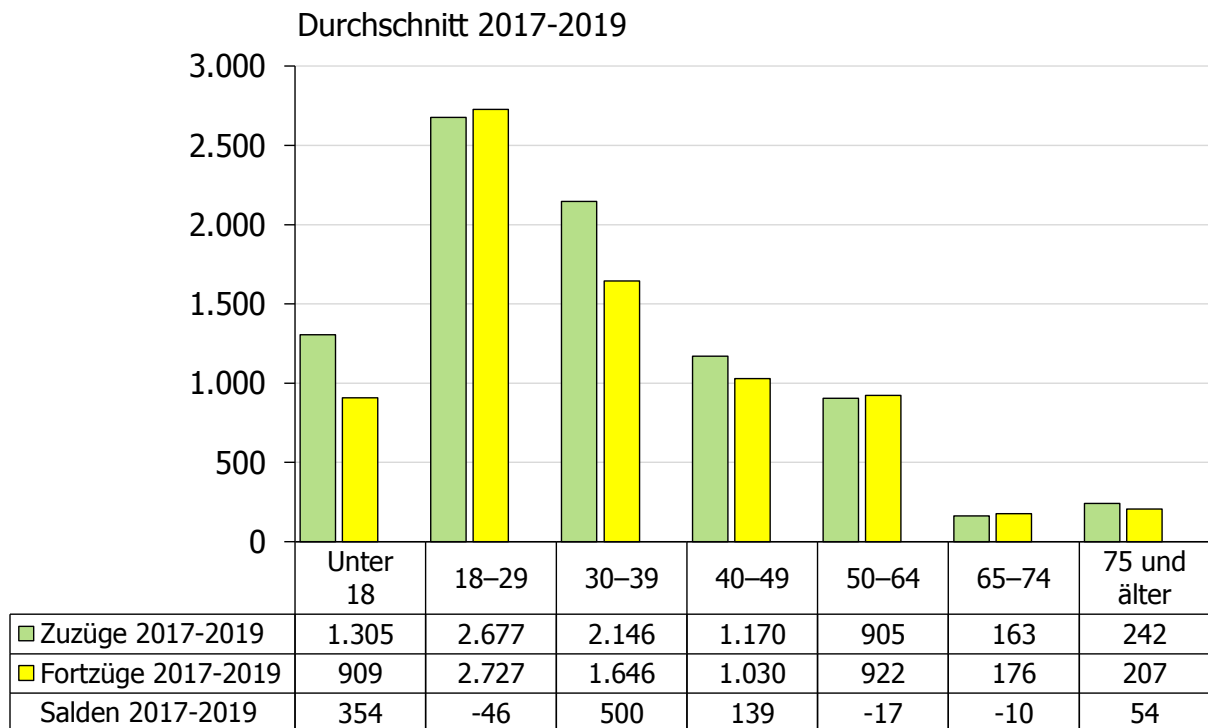
Davon Fortzüge unter 18 J.: 1.659

Aufgrund von Rundungsdifferenzen können sich leichte Abweichungen ergeben.

unter 18 Jahre 18–29 Jahre 30–39 Jahre 40–49 Jahre 50–64 Jahre 65–74 Jahre 75 Jahre u. ä.

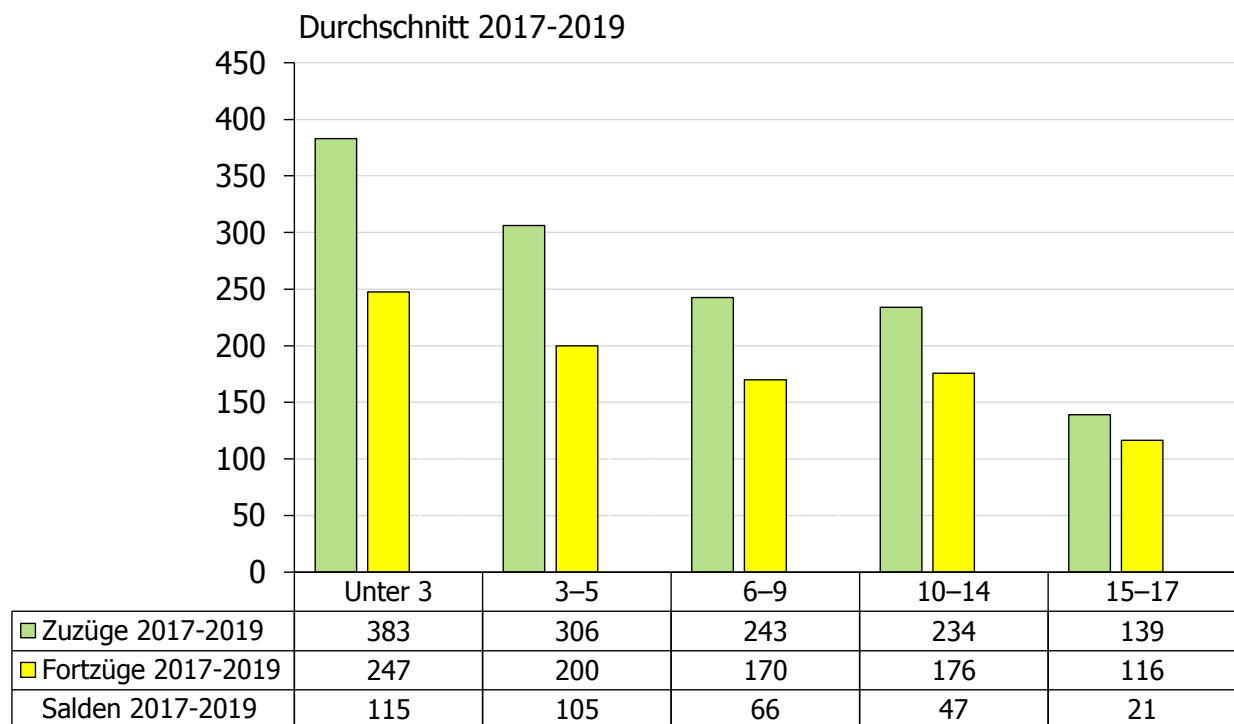
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-9: Wanderungssalden nach Altersgruppen 2017-2019
im Landkreis Aichach-Friedberg



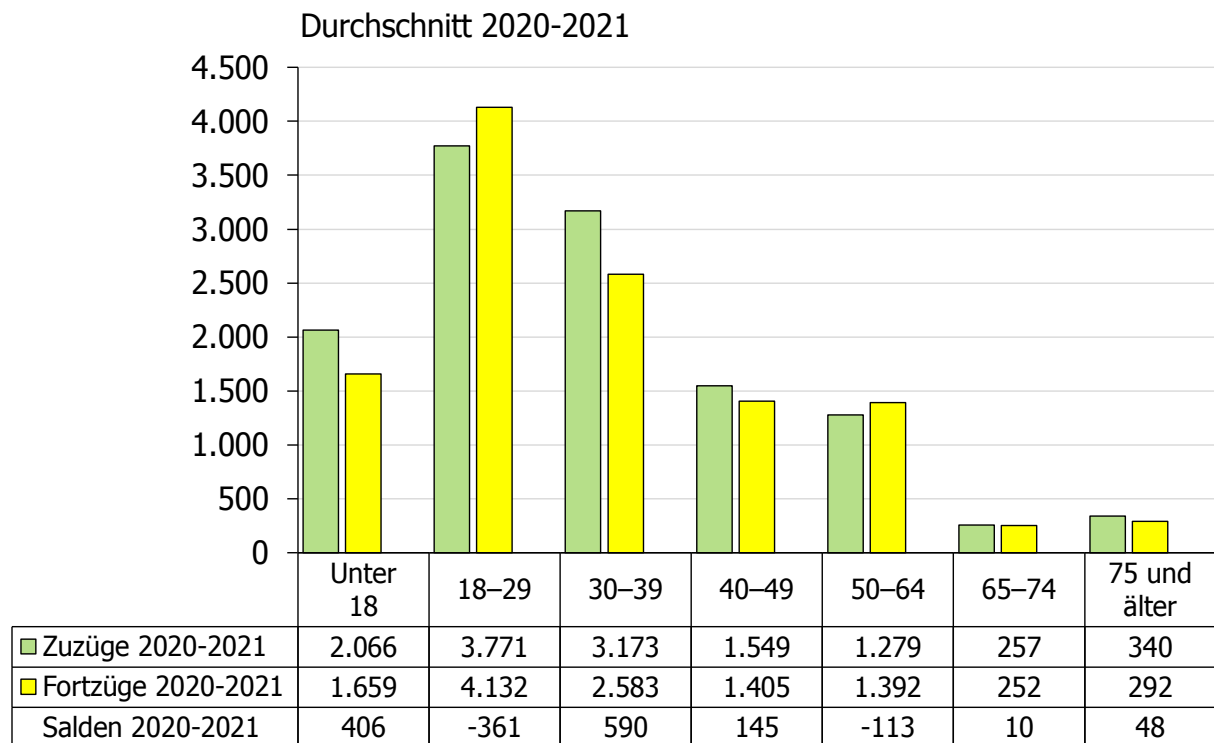
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-10: Wanderungssalden der unter 18-Jährigen 2017-2019
im Landkreis Aichach-Friedberg



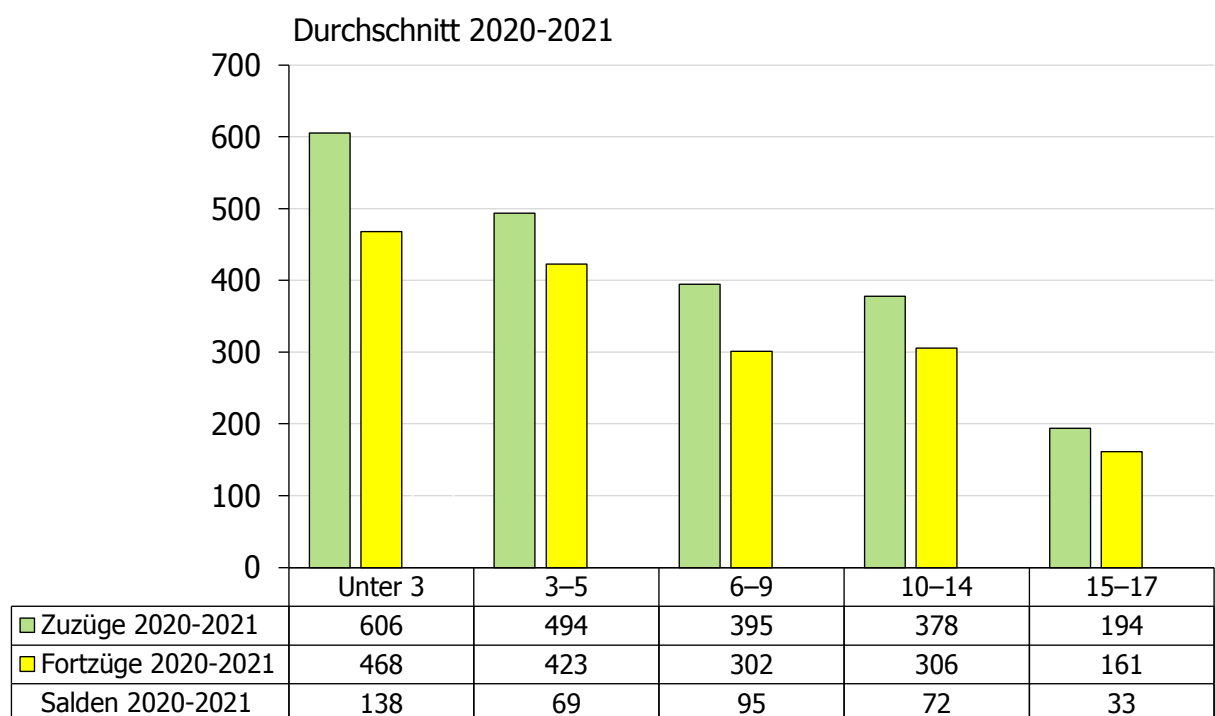
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-11: Wanderungssalden nach Altersgruppen 2020-2021
im Landkreis Aichach-Friedberg



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-12: Wanderungssalden der unter 18-Jährigen 2020-2021
im Landkreis Aichach-Friedberg



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Um zu plausiblen Annahmen für die Zukunft zu kommen, wurden die Vertretungen der kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Aichach-Friedberg befragt und um eine Einschätzung gebeten⁷. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen können der Darstellung 3-13 (einschließlich eines Rückblicks auf die Jahre 2016 bis 2021) sowie der Tabelle A-4 im Anhang entnommen werden.

Darstellung 3-13: (Angenommene) Nettozuwanderungen im Landkreis Aichach-Friedberg von 2016 bis 2036

Zeitraum	2016– 2018	2019– 2021	2022– 2024	2025– 2027	2028– 2030	2031– 2033	2034– 2036
Wanderungssaldo Dreijahressumme	+ 2.302	+ 1.973	+ 2.029	+ 1.973	+ 1.830	+ 1.819	+ 1.867
Jahresdurchschnitt	+ 767	+ 658	+ 676	+ 658	+ 610	+ 606	+ 622

Quelle: Gemeinden im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023) auf Basis einer Befragung der Kommunalvertretungen

Zweite Annahme...

Die zweite Wanderungsannahme, die in die Prognose eingeht, ist die Alterszusammensetzung der (Netto-)Zuwanderungen. Hier wird die Altersverteilung der Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2017 bis 2021 auf Gemeindeebene (vgl. Darstellungen 3-5 bis 3-12) für den Prognosezeitraum als konstant angenommen und mit der ersten Wanderungsannahme über die Gesamthöhe der Zu- bzw. Abwanderungen verknüpft.

Die Karten B7 bis B10 im Anhang enthalten regional differenzierte Wanderungsintensitäten für alle Altersgruppen des Landkreises Aichach-Friedberg sowie für die Altersgruppe der unter 18-Jährigen und die der über 64-Jährigen.

⁷ Als Grundlage für die Anfrage um eine Einschätzung der zukünftigen Nettozuwanderung wurden den Kommunen eine vergleichende Analyse der Baufertigstellungen und der Nettozuwanderungen auf örtlicher Ebene sowie eine Analyse der überörtlichen Wanderungsbewegungen für die vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt.

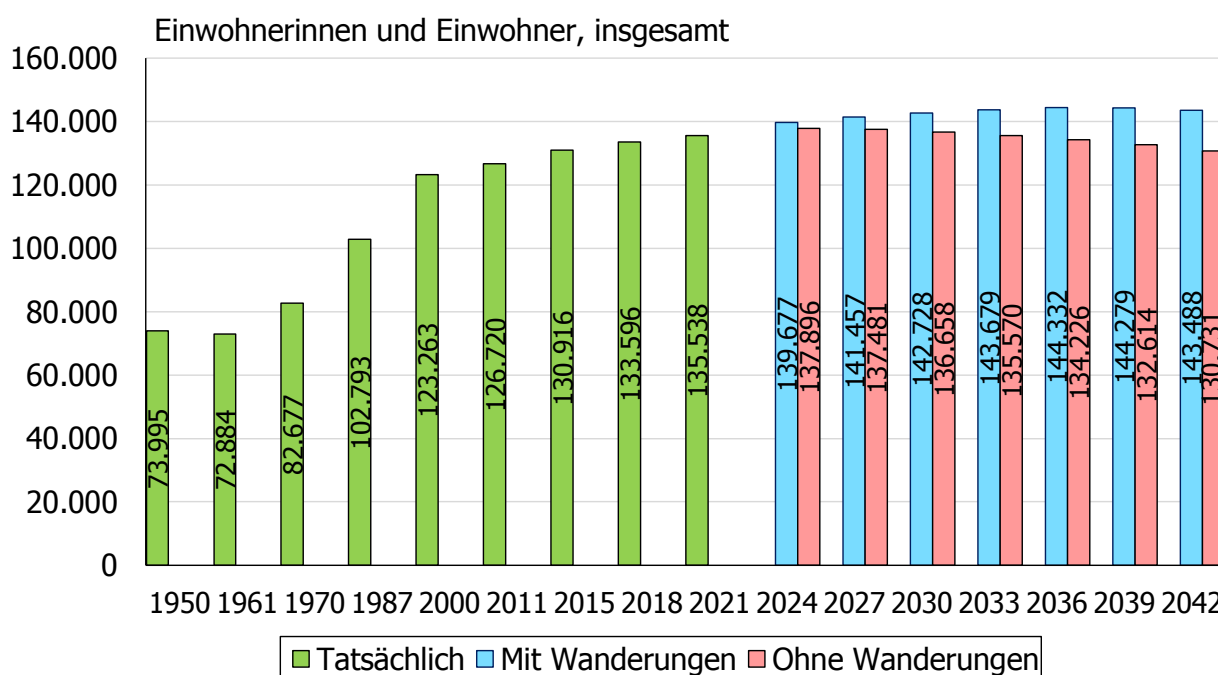
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg

4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Auf der Basis der in Kapitel 3 erläuterten Annahmen über das generative, das Sterblichkeits- und das Wanderungsverhalten wurde eine Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg bis zum Jahr 2042 erstellt. Zur Verdeutlichung der generativen und der Wanderungseffekte wird dieser Prognose eine alternative Berechnung ohne Zuwanderungen gegenübergestellt.

Der Darstellung 4-1 kann die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg entnommen werden.

Darstellung 4-1: Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Aichach-Friedberg 1950 bis 2042, tatsächliche und prognostizierte Entwicklung



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Ohne die von den Gemeinden angenommenen Zuwanderungen wird der Landkreis Aichach-Friedberg in seiner Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren wieder leicht abnehmen. Denn wie sich aus der prognostizierten Entwicklung der Geburten ableiten lässt, muss auch in Zukunft von Sterbefallüberschüssen ausgegangen werden. Mit den angenommenen Zuwanderungen ist mit einem Anstieg der Gesamtbevölkerung auf rund 143.500 Einwohnerinnen und Einwohner in den nächsten 20 Jahren zu rechnen.

4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen

Die Darstellungen 4-2 bis 4-5 auf den nächsten Seiten zeigen eine Gegenüberstellung des heutigen Bevölkerungsaufbaus mit dem künftigen Bevölkerungsaufbau in 10 bzw. 20 Jahren, jeweils mit bzw. ohne Zuwanderungen.

Den Darstellungen 4-2 und 4-4 ist die Entwicklung der Bevölkerungsbäume unter Berücksichtigung von Wanderungen zu entnehmen, die Darstellungen 4-3 und 4-5 geben jeweils die Entwicklung ohne Wanderungen wieder.

- Die Linien zeigen die prognostizierten Zahlen für das Jahr 2031 bzw. 2041.
- Die Balken geben den aktuellen Bestand zum Jahresende 2021 wieder.

Mehr Kinder und Jugendliche, weniger junge Erwachsene...

Mit Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder bis 9 Jahre bis Mitte der 20er Jahre noch zu- und im Anschluss kontinuierlich abnehmen (vgl. Darstellungen 4-6 und 4-7). Die Zahl der Jugendlichen von 10 bis 19 Jahren wird dagegen bis zur Mitte der 30er Jahre stetig zunehmen. Die Zahl der jungen Erwachsenen nimmt bis Anfang der 30er Jahre um 14% ab. Erst dann ist mit einem leichten Wiederanstieg dieser Altersgruppe zu rechnen, bis sie Ende der 30er Jahre wieder ihr ursprüngliches Niveau erreicht und danach, Anfang der 40er Jahre, die jetzige Anzahl voraussichtlich um 7% übersteigen wird. Ohne Zuwanderungen sinken die Zahlen der Kinder langfristig. Auch die Zahl der jungen Erwachsenen sinkt in diesem Modell bis Anfang der 30er Jahre, steigt dann jedoch bis Anfang der 40er Jahre leicht an (vgl. Darstellungen 4-8 und 4-9).

...mehr Ältere

An den Ausbuchtungen der Bevölkerungsbäume ist gut zu erkennen, wie einzelne Generationen langsam altern. So befinden sich Ende 2021 die stärksten Jahrgänge in der Altersgruppe „51 bis 62 Jahre“. In 10 Jahren bilden sie weiterhin die stärksten Jahrgänge im Landkreis Aichach-Friedberg, nun aber entsprechend im Alter von 61 bis 72 Jahren. Ein Blick auf die Darstellungen 4-2 und 4-3 zeigt, dass die Altersgruppe der 51- bis 60-Jährigen im Jahre 2031 deutlich schwächer besetzt sein wird als heute. Hier befinden sich in 10 Jahren die schwach besetzten Jahrgänge der heute 41- bis 50-Jährigen.

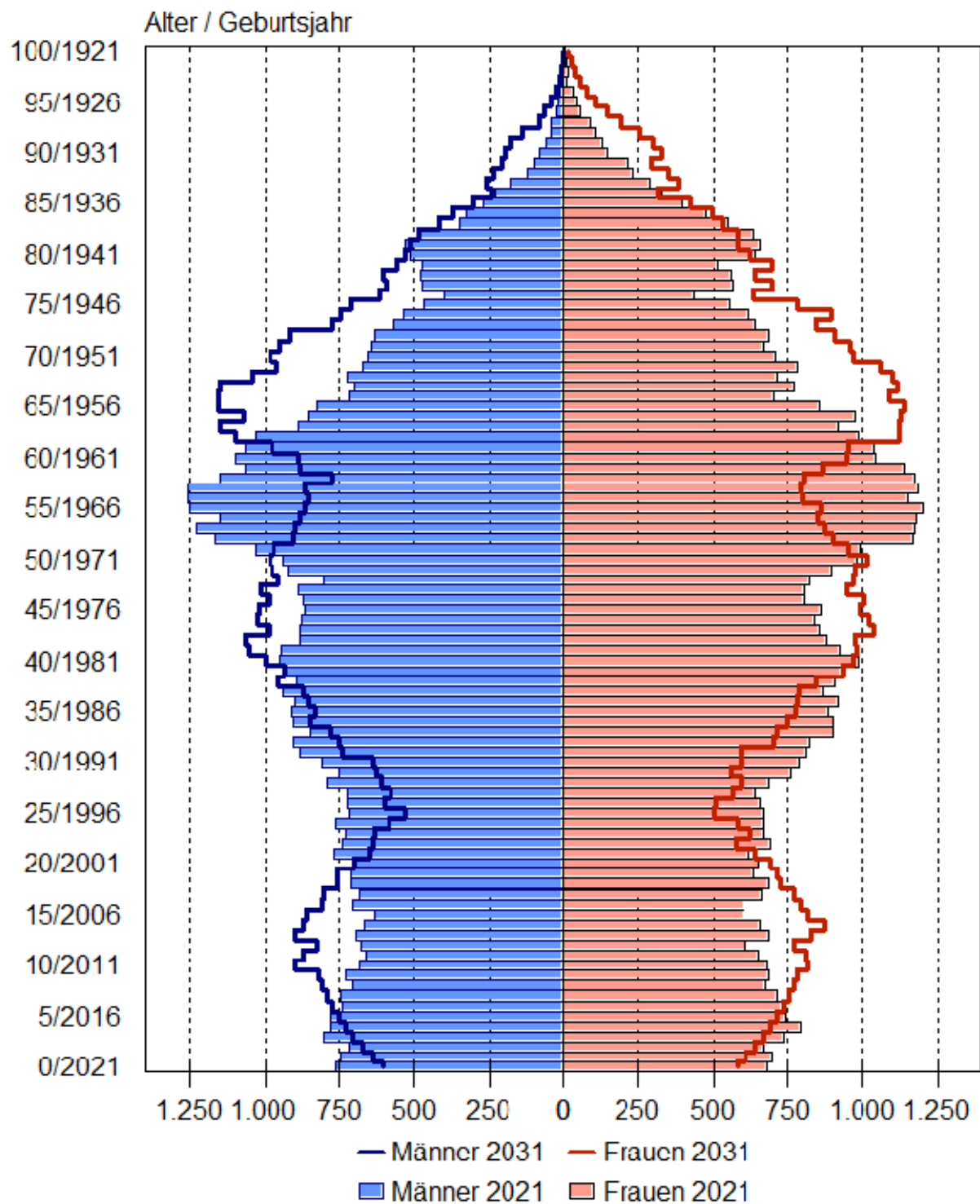
Im Bereich der älteren Altersgruppen zeigt sich, dass die Entwicklung bei den Seniorinnen und Senioren zweigeteilt verläuft:

Bei den Anfang bis Mitte 80-Jährigen ist ein leichter Rückgang zu erkennen – da die geburtenschwachen Jahrgänge der gegen Ende des 2. Weltkrieges bzw. in den ersten Nachkriegsjahren Geborenen in diese Altersgruppe hineinwachsen.

Bei den über 85-Jährigen sind deutliche Anstiege zu verzeichnen – die zukünftige Bestandslinie verläuft weit außerhalb der heutigen Bestände.

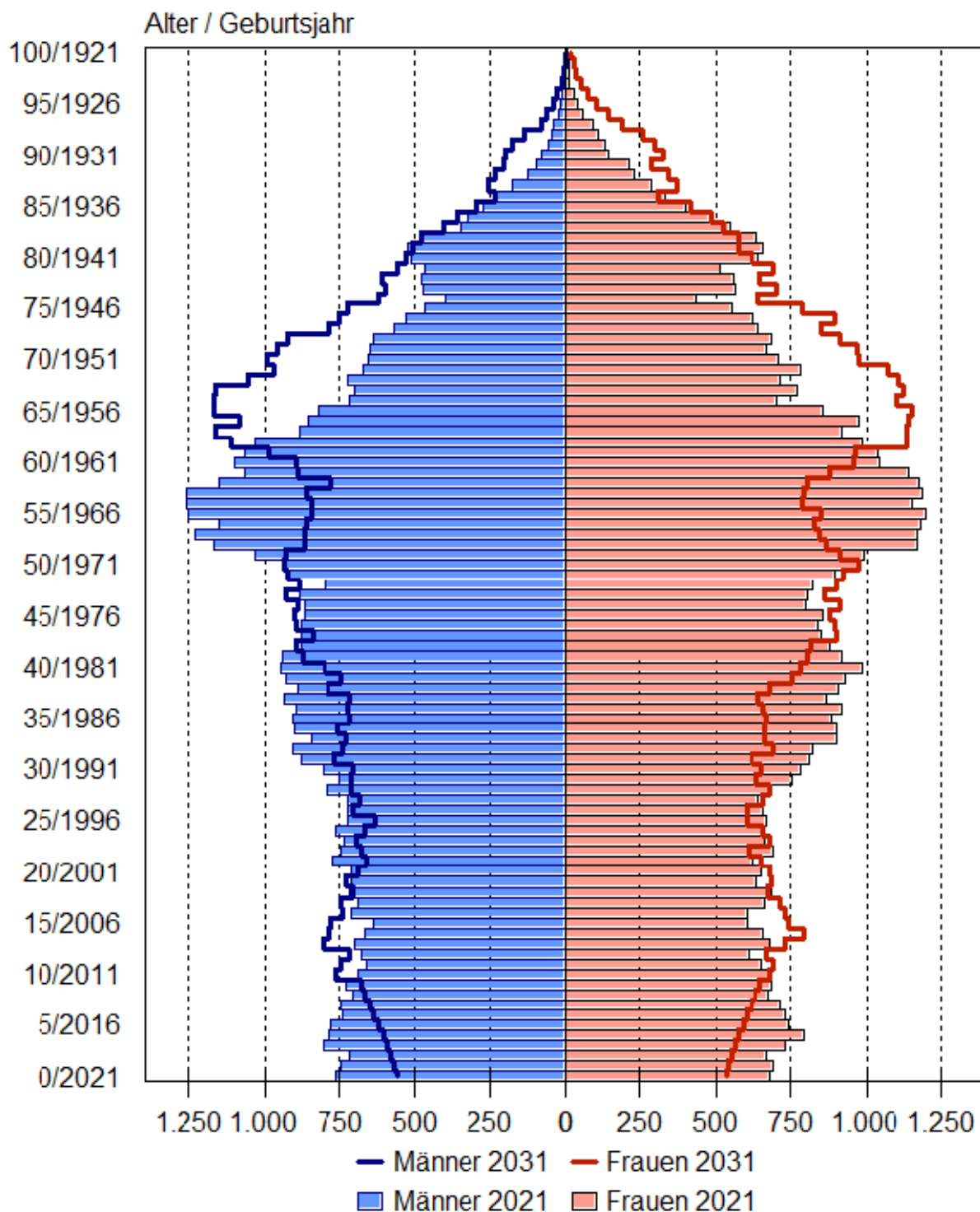
Bis zum Jahr 2041 (und darüber hinaus) steigt dann die Zahl der Seniorinnen und Senioren stark an. Die prognostizierte Bestandslinie des Jahres 2041 verläuft nun für beide Geschlechter ab den 65-Jährigen außerhalb der heutigen Bestandslinie.

Darstellung 4-2: Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2031 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), **Modell mit Wanderungen**



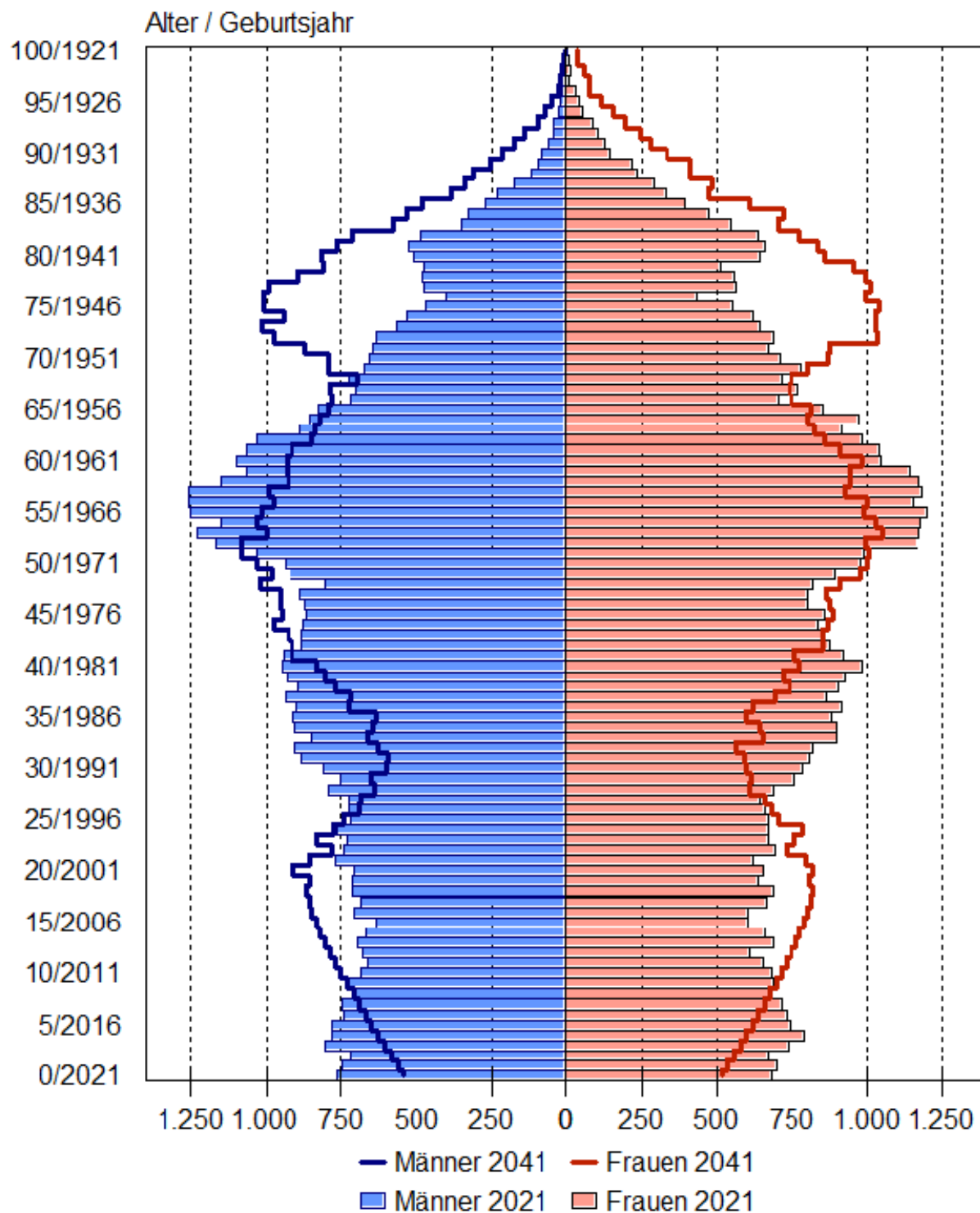
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-3: Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2031 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



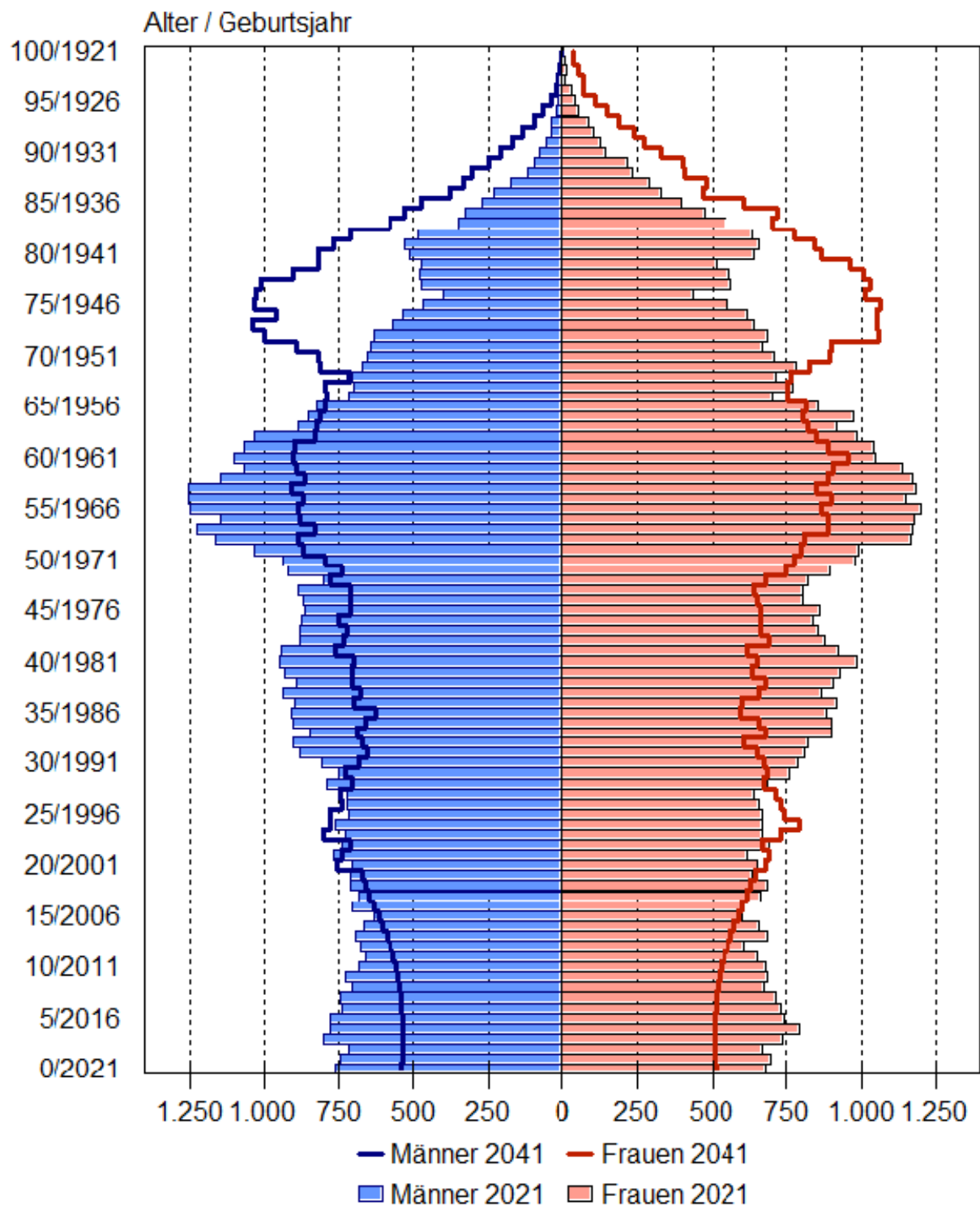
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-4: Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2041 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), **Modell mit Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-5: Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2041 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Die nachfolgenden Darstellungen 4-6 bis 4-9 zeigen die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg in Form von absoluten und prozentualen Werten. Die Darstellungen 4-6 und 4-8 enthalten die prognostizierten absoluten Zahlen für die Modelle mit und ohne Wanderungen; die Darstellungen 4-7 und 4-9 geben die prozentuale Entwicklung auf der Basis des Jahres 2021 wieder (2021 = 100%).

Darstellung 4-6: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg,
Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
0–9	14.401	15.015	14.898	14.520	13.918	13.337	12.769	12.330
10–19	13.016	13.734	14.888	15.914	16.671	16.780	16.411	15.774
20–29	13.939	13.431	12.540	12.008	12.178	13.137	14.117	14.852
30–39	17.043	17.361	16.865	16.019	15.064	14.202	13.439	13.231
40–49	17.056	18.206	19.167	19.908	19.979	19.523	18.791	17.675
50–59	22.539	20.837	18.744	17.493	18.020	18.902	19.778	19.953
60–69	17.317	19.538	21.303	21.741	20.222	18.072	16.436	16.557
70–79	11.377	12.098	13.425	14.899	16.697	18.741	19.632	18.709
80–89	7.763	8.187	7.978	8.052	8.636	9.473	10.581	11.881
90 u. älter	1.087	1.270	1.649	2.175	2.292	2.165	2.325	2.527
Alle	135.538	139.677	141.457	142.728	143.679	144.332	144.279	143.488

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-7: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg,
Modell mit Wanderungen, relative Zahlen (2021 = 100%)

Alter	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
0–9	100%	104%	103%	101%	97%	93%	89%	86%
10–19	100%	106%	114%	122%	128%	129%	126%	121%
20–29	100%	96%	90%	86%	87%	94%	101%	107%
30–39	100%	102%	99%	94%	88%	83%	79%	78%
40–49	100%	107%	112%	117%	117%	114%	110%	104%
50–59	100%	92%	83%	78%	80%	84%	88%	89%
60–69	100%	113%	123%	126%	117%	104%	95%	96%
70–79	100%	106%	118%	131%	147%	165%	173%	164%
80–89	100%	105%	103%	104%	111%	122%	136%	153%
90 u. älter	100%	117%	152%	200%	211%	199%	214%	233%
Alle	100%	103%	104%	105%	106%	106%	106%	106%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-8: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg,
Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
0–9	14.401	14.273	13.331	12.365	11.533	10.963	10.609	10.468
10–19	13.016	13.482	14.175	14.554	14.454	13.714	12.684	11.758
20–29	13.939	13.876	13.548	13.303	13.351	13.909	14.413	14.520
30–39	17.043	16.494	15.271	14.324	13.852	13.608	13.340	13.329
40–49	17.056	17.825	18.084	17.866	16.841	15.563	14.546	13.858
50–59	22.539	20.846	18.668	17.236	17.441	17.733	17.772	16.908
60–69	17.317	19.593	21.433	21.954	20.497	18.305	16.542	16.449
70–79	11.377	12.101	13.465	14.994	16.854	18.967	19.942	19.109
80–89	7.763	8.135	7.861	7.903	8.489	9.349	10.501	11.863
90 u. älter	1.087	1.270	1.645	2.159	2.260	2.115	2.266	2.470
Alle	135.538	137.896	137.481	136.658	135.570	134.226	132.614	130.731

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-9: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg,
Modell ohne Wanderungen, relative Zahlen (2021 = 100%)

Alter	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
0–9	100%	99%	93%	86%	80%	76%	74%	73%
10–19	100%	104%	109%	112%	111%	105%	97%	90%
20–29	100%	100%	97%	95%	96%	100%	103%	104%
30–39	100%	97%	90%	84%	81%	80%	78%	78%
40–49	100%	105%	106%	105%	99%	91%	85%	81%
50–59	100%	92%	83%	76%	77%	79%	79%	75%
60–69	100%	113%	124%	127%	118%	106%	96%	95%
70–79	100%	106%	118%	132%	148%	167%	175%	168%
80–89	100%	105%	101%	102%	109%	120%	135%	153%
90 u. älter	100%	117%	151%	199%	208%	195%	208%	227%
Alle	100%	102%	101%	101%	100%	99%	98%	96%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Wie hoch wird der Bevölkerungszuwachs ausfallen?

Die Bevölkerung im Landkreis steigt auf Basis der beschriebenen Wanderungsannahmen in den nächsten 20 Jahren auf rund 106% des heutigen Bestandes. Bereits ab Ende der 30er Jahre sowie in den darauffolgenden Jahren führen weitere Zuwanderungen nicht automatisch zu einem weiteren Anstieg der Gesamtbevölkerung, sondern müssen zunächst den dann steigenden Sterbefallüberschuss ausgleichen.

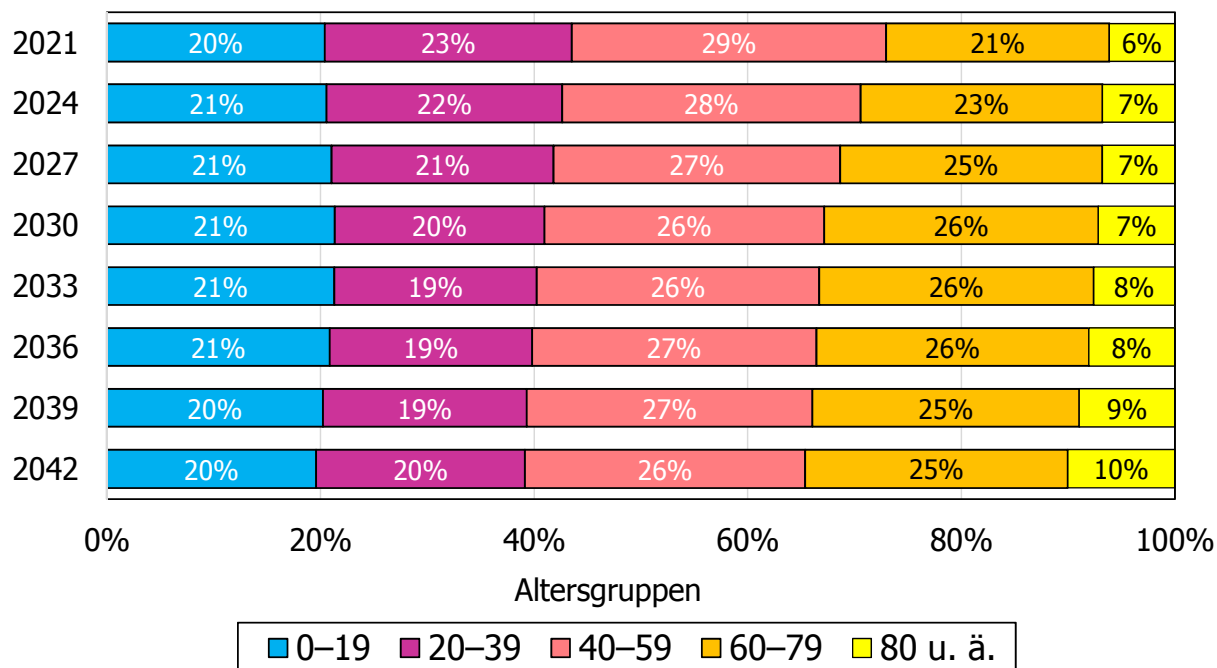
Die aktuell hohen Zuwanderungen hängen – soweit es sich nicht um Flüchtlinge handelt – indirekt immer auch mit der konjunkturellen Entwicklung und der Situation des Arbeitsmarktes zusammen. Würde die positive wirtschaftliche Entwicklung einen dauerhaften, schweren Einbruch erfahren, der sich entsprechend stark auf den Arbeitsmarkt auswirken würde, wäre mit einem Einbruch bei den Zuwanderungen zu rechnen. Dem wirkt jedoch der Fachkräftemangel mit einer hohen Nachfrage entgegen. Die aktuelle Entwicklung verdeutlicht die Robustheit des Arbeitsmarktes.

Die Darstellungen 4-10 und 4-11 zeigen die Entwicklung im Verhältnis der einzelnen Altersgruppen zueinander bis zum Jahr 2042.

- In den nächsten 20 Jahren bleibt der Anteil der unter 20-Jährigen trotz eines leichten Anstiegs bis 2030 nahezu konstant.
- Trotz der angenommenen Zuwanderungen werden dagegen die Altersgruppen der 20- bis unter 60-Jährigen anteilig sinken. Bei den Modellen mit wie auch ohne Wanderungen erfolgt bis zum Jahr 2033 eine Abnahme um 7%, sodass diese Altersgruppe nur noch 45% der Bevölkerung ausmacht.
- Betrachtet man die Seniorinnen und Senioren insgesamt, so steigt der Anteil der über 60-Jährigen beim Modell mit Wanderungen in den nächsten 20 Jahren von heute 27% auf rund 35% an.

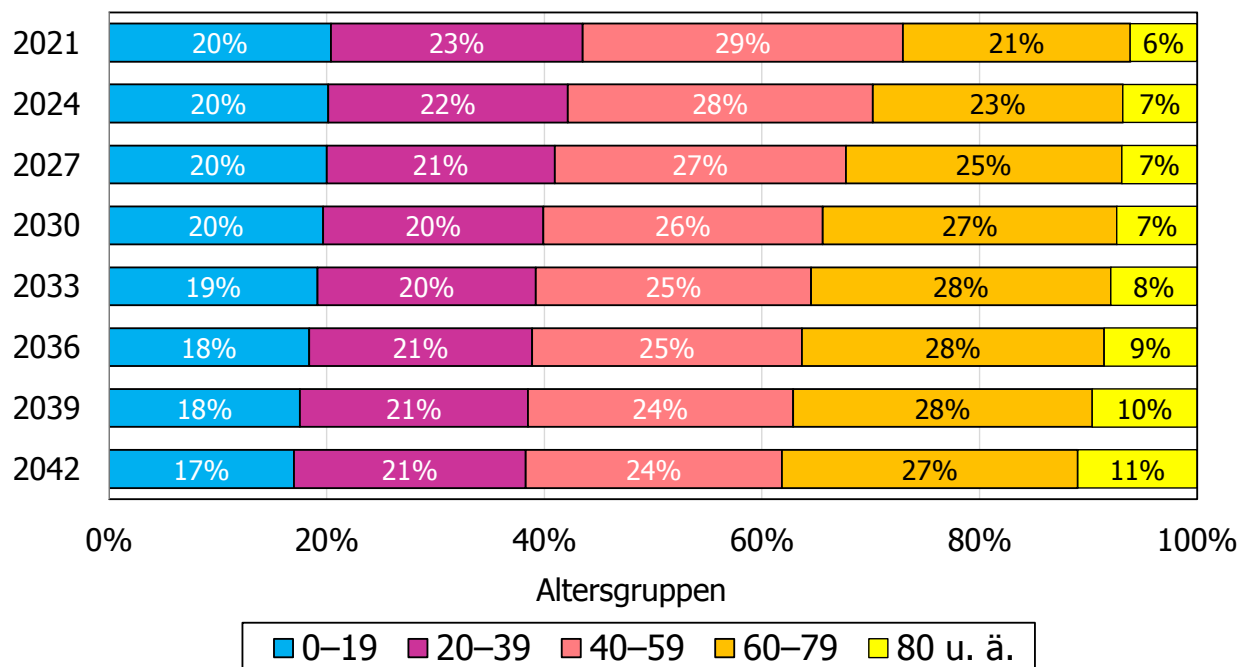
Die zukünftige Entwicklung der älteren Bevölkerung wird auf der Landkreisebene von Zu- und Abwanderungen minimal um 3% beeinflusst, da Seniorenwanderungen auf der Landkreisebene nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Darstellung 4-10: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, **Modell mit Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 4-11: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, **Modell ohne Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

5. Jugendhilferelevante Ergebnisse

5.1 Geburtenprognose

Wie viele Kinder pro Frau geboren werden...

In den alten Bundesländern hat sich die Zahl der Kinder je Frau in den letzten 30 Jahren bis Anfang der 2010er Jahre nicht nennenswert geändert (vgl. Darstellung 3-1). Seit Mitte der 70er Jahre schwanken die entsprechenden Vergleichszahlen in den alten Bundesländern und in Bayern weitgehend zwischen 1,3 und 1,5 Kindern je Frau. Im Jahr 2016 stieg die Zahl der Kinder je Frau erstmals seit Langem über 1,5. Es zeichnet sich darüber hinaus ein Trend in Richtung mehr als 1,6 Kinder je Frau ab.

Wie viele Kinder insgesamt auf die Welt kommen...

Das deutliche Anwachsen der Zahl der absoluten Geburten von Mitte bis Ende der 80er Jahre ist ausschließlich auf einen Generationeneffekt zurückzuführen. Die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre stellten zu dieser Zeit die Elterngeneration – eine Generation, die zahlenmäßig wesentlich stärker war als die Generation der zwischen 1943 und Anfang der 50er Jahre Geborenen.

Die Elterngeneration im letzten Jahrzehnt wurde von den geburtenschwachen Jahrgängen ab Anfang der 70er Jahre gebildet. Da die relative Geburtenziffer (Zahl der Kinder je Frau) in dieser Zeit gleich blieb, ging die absolute Zahl der Geburten zurück. Für die nächsten rund 15 Jahre konnte auch aufgrund der wieder stärkeren Elterngeneration (ab Ende der 80er Geborene) mit höheren absoluten Geburtenzahlen gerechnet werden.

Ob der aktuelle Anstieg der Geburtenziffern auf eine nachhaltige Änderung des generativen Verhaltens der Bevölkerung im Prognosezeitraum hindeutet, kann aus heutiger Sicht noch nicht abschließend beantwortet werden. Die familienpolitischen Maßnahmen vom Bund bis zu den Kommunen haben jedoch – unter anderem – einen solchen Anstieg der Geburtenziffern zum Ziel.

Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg

Darstellung 5-1 auf der nächsten Seite zeigt die bisherige und die prognostizierte Entwicklung auf Basis konstanter relativer Geburtenziffern – 1,73 Kinder je Frau – im Landkreis Aichach-Friedberg für das Zuwanderungsmodell (Balken) im Vergleich zur Entwicklung der Geburten ohne Wanderungen (Linie).

Während in den 90er Jahren im Landkreis Aichach-Friedberg geburtenstarke Jahrgänge mit knapp 1.400 Geburten zu verzeichnen waren, setzte sich in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts der demografisch bedingte Geburtenrückgang langsam durch. Die geringste Geburtenzahl wurde 2006 mit nur 1.001 Geburten registriert. Seitdem steigen die absoluten – wie in jüngster Zeit auch die relativen – Geburtenzahlen wieder an.

Bei dem Prognosemodell ohne Wanderungen gehen die Geburtenzahlen in den nächsten Jahren deutlich zurück und pendeln sich ab Mitte der 30er Jahre langsam ein. Dieser Trend ist beim Modell mit Wanderungen ebenfalls zu erkennen, jedoch in den 20er Jahren nicht in dem Ausmaß wie bei dem Modell ohne Wanderungen. Grund hierfür ist wiederum die demografische Entwicklung: Ein Großteil der Elterngeneration der letzten Jahre gehört den in den geburtenstarken Jahrgängen um 1990 Geborenen an. Die Zahl dieser jüngeren Erwachsenen sinkt bereits aktuell wieder leicht und wird sich in absehbarer Zeit nicht mehr auf ein vergleichbares Niveau erhöhen.

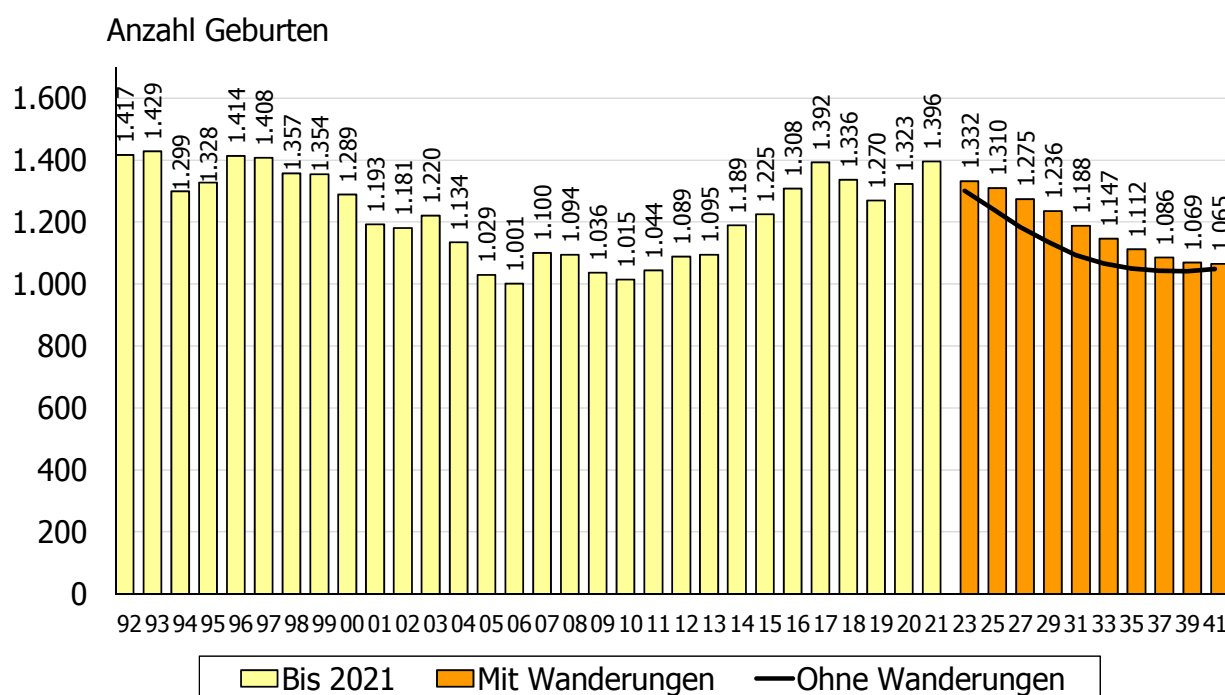
(K)eine Trendwende in Sicht?

Während die Zahl der Kinder je Frau bis Anfang der 2010er Jahre nur rund zwei Drittel der zur Bestandserhaltung notwendigen 2,1 Kinder je Frau beträgt, kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einem Anstieg.

Im Landkreis Aichach-Friedberg lag die Zahl der Kinder je Frau in den Jahren 2019 bis 2021 mit 1,73 Kindern höher als der bayerische Durchschnitt von 1,57 Kindern je Frau.

Bei der Geburtenziffer des Landkreises Aichach-Friedberg kam es dabei von 2019 bis 2021 zu einem Anstieg von 1,65 auf 1,79 bzw. um 8,5% in zwei Jahren.

Darstellung 5-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg von 1992 bis 2041



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

So in etwa wird es kommen – von Zufällen, Intervallen und Schwankungsbreiten

Die tatsächlich zu beobachtende Zahl der Geburten, wie auch die Zahl der Sterbefälle und anderer demografischer Ereignisse, unterliegen einer Reihe von Zufälligkeiten. Diese Zufälligkeiten gleichen sich erst über längere Zeit wieder aus.

Diese Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.) unterliegen – wie alle zufälligen Ereignisse – den statistischen Gesetzen. Das heißt:

Eine bestimmte prognostizierte Zahl von Geburten (z. B. für das Jahr 2031 von 1.188 Geburten) bedeutet nicht, dass – auch bei Gültigkeit der Annahmen der Bevölkerungsprognose – genau diese Zahl von Kindern auf die Welt kommen wird. Sehr viel wahrscheinlicher ist eine Zahl, die sich innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite bewegt.

Mit Hilfe sogenannter Intervallschätzungen („Konfidenzintervalle“) lassen sich durch die Anwendung einschlägiger statistischer Methoden (z. B. Gesetz der großen Zahl) konkrete Schwankungsbreiten für die Zahl der zu erwartenden Ereignisse angeben.

Unter der Voraussetzung, dass sich die getroffenen Modellannahmen bewähren, liegt die zu erwartende Zahl der Geburten in den nächsten Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95% innerhalb einer Schwankungsbreite von $\pm 5,7\%$ bzw. ca. 68 Geburten.

Im Anhang C findet sich eine Übersicht über die verschiedenen Schwankungsbreiten bei demografischen Ereignissen⁸.

⁸ Aus stochastischer Sicht unterliegen demografische Ereignisse wie Geburt, Tod etc. der sogenannten Verteilung der seltenen Ereignisse, der Poissonverteilung. Unter Anwendung des Additionssatzes der Poissonverteilungen ist die Summe der Geburten etc. wieder poissonverteilt. Die im Anhang C berechneten Konfidenzintervalle wurden deshalb für kleine Anzahlen auf Basis der Poissonverteilung erstellt, für große Anzahlen kann eine Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Aus einem Vergleich der Bevölkerungsbäume des Jahres 2021 mit dem Jahr 2031 (vgl. Darstellungen 4-2 und 4-3) wird ersichtlich, dass sich die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen nicht gleichmäßig entwickeln.

Anhand der Darstellungen 5-2 bis 5-4 kann die Entwicklung für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen detaillierter verfolgt werden. Berücksichtigt man die Zu- und Abwanderungen (z. B. durch junge Familien), nimmt die Zahl der unter 6-Jährigen im Vergleich zu 2021 (vgl. Darstellung 5-2) langsam ab, während die Zahl der 6- bis unter 18-Jährigen langfristig über dem heutigen Wert liegen wird. In einem Modell ohne Zu- und Abwanderungen schwanken die Zahlen in den jeweiligen Altersgruppen zunächst. Bis zum Jahr 2042 entwickeln sich alle minderjährigen Altersgruppen im Vergleich zu 2021 rückläufig (vgl. Darstellung 5-3).

Zu beachten ist, dass die Entwicklung auf der Ebene der Städte und Gemeinden teilweise sehr unterschiedlich verlaufen wird.

Kinder im Kindergartenalter

Als Folge der bis zuletzt gestiegenen Geburtenzahlen und unter Berücksichtigung der angenommenen Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder im Kindergartenalter im Vergleich zu 2021 in den nächsten Jahren zunächst noch relativ konstant bleiben. Ab Mitte der 20er Jahre kommt es bei der Zahl der Kindergartenkinder dann zu einem deutlicheren Rückgang.

Schulkinder

Bei den Kindern im Grundschulalter ist im Modell mit Wanderungen von einem Anstieg von knapp 15% bis zum Ende der 20er Jahre zu rechnen. Danach entwickelt sich auch diese Zahl leicht rückläufig. Ohne Wanderungen würde die Zahl der Kinder im Grundschulalter im Vergleich zu 2018 zunächst leicht zunehmen und sich ab 2024 rückläufig entwickeln.

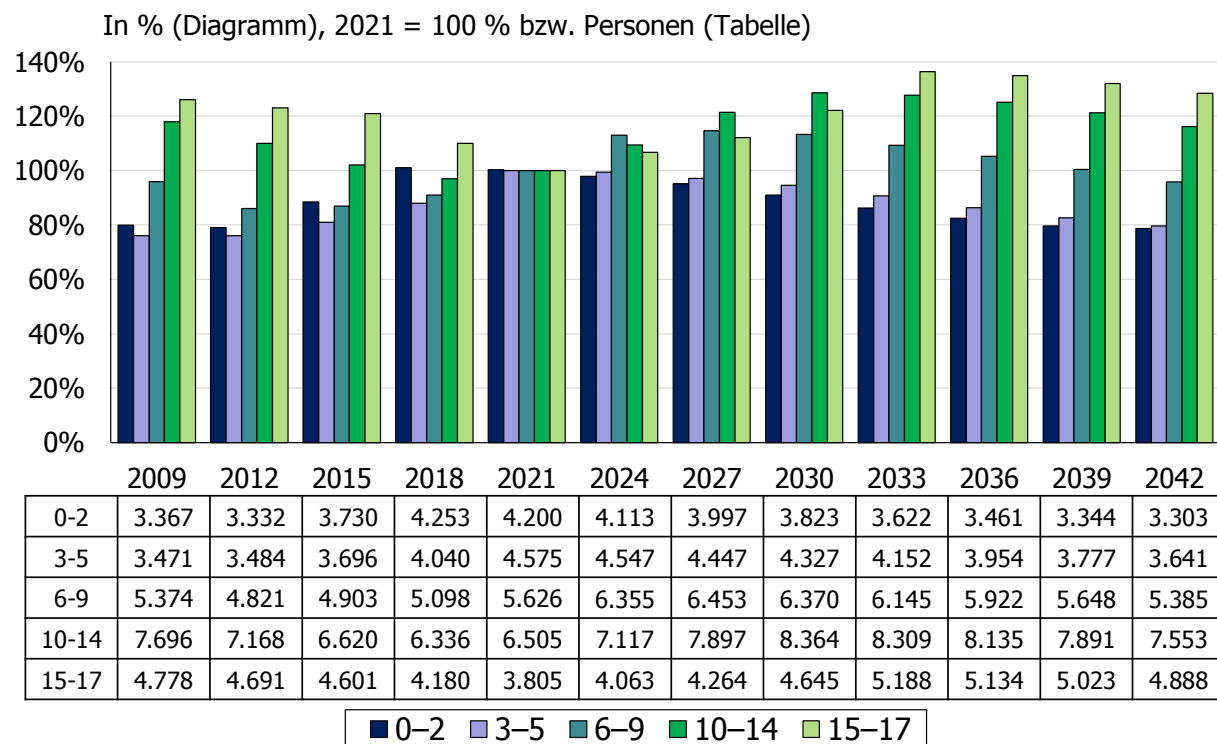
In den Altersgruppen der älteren Schülerinnen und Schüler spielen Wanderungen eine ähnlich zentrale Rolle. Während beim Modell ohne Wanderungen die Gruppe der 10- bis 14-Jährigen zwar bis 2030 noch leicht wächst, um dann jedoch stetig abzunehmen, nimmt diese Gruppe bei dem Modell mit Wanderungen bis 2030 um rund 29% zu und ist erst ab dann wieder leicht rückläufig.

Die Gruppe der „älteren“ Jugendlichen

Eine ähnliche, jedoch zeitversetzte Entwicklung tritt bei der Gruppe der 15- bis 20-Jährigen ein. Das Modell mit Wanderungen vermerkt zunächst ein deutliches Ansteigen ihrer Zahl bis zum Jahre 2033, bevor sich ein leichter Abstieg bis Anfang der 40er Jahre auf 125% des heutigen Wertes herauskristallisiert. Beim Modell ohne Wanderungen steigt die Zahl der 15- bis 20-Jährigen ebenfalls um zumindest 14% bis zum Jahre 2033, von wo ab sie dann jedoch langfristig tendenziell unter den heutigen Wert fallen wird.

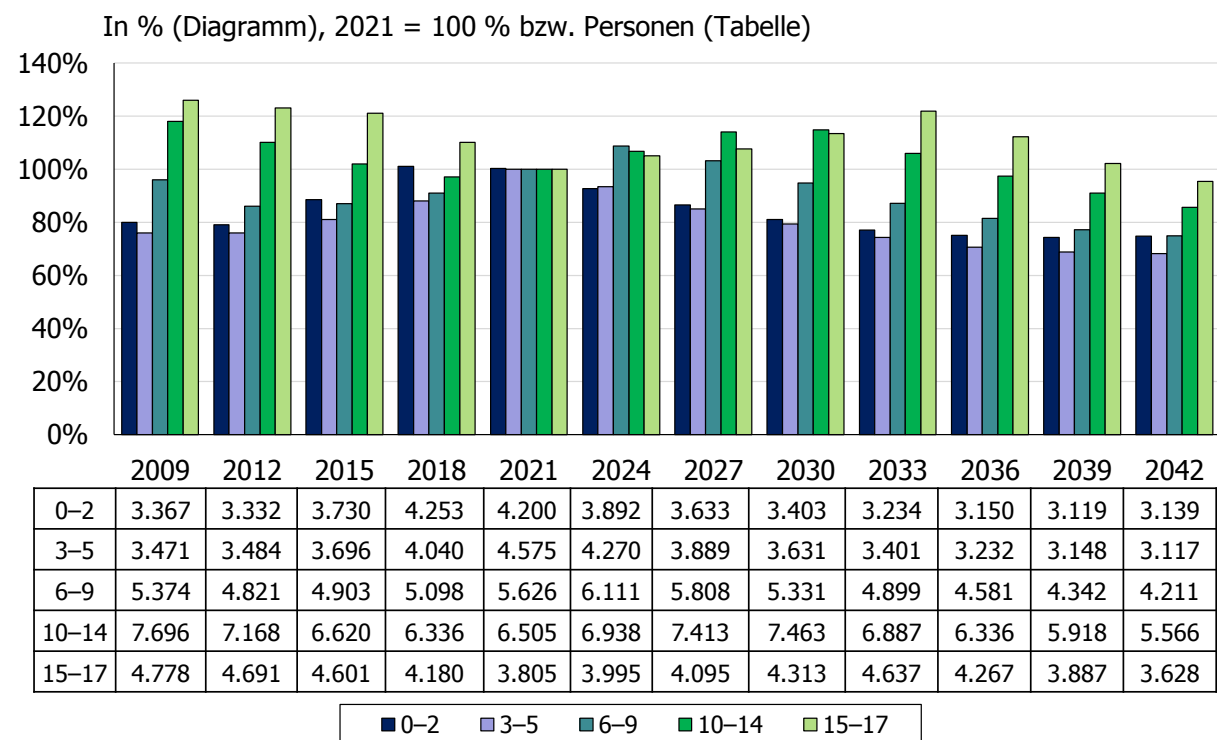
Die Altersgruppe der 21- bis 25-Jährigen wird hingegen beim Modell mit Wanderungen zunächst deutlich abnehmen, um ab Beginn der 30er Jahre dann aber nach und nach auf einen Wert über dem heutigen Niveau zu steigen. Auch beim Modell ohne Wanderungen wird sich die Zahl nach einem etwas abgeschwächten Absinken tendenziell in zwanzig Jahren über den heutigen Wert hinaus entwickeln.

Darstellung 5-2: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Aichach-Friedberg 2009 bis 2042, **Modell mit Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 5-3: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Aichach-Friedberg 2009 bis 2042, **Modell ohne Wanderungen**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 5-4a: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen							
Alter	0–2	3–5	0–5	6–9	10–14	15–17	6–17
2021	4.200	4.575	8.775	5.626	6.505	3.805	15.936
2024	4.113	4.547	8.660	6.355	7.117	4.063	17.535
2027	3.997	4.447	8.444	6.453	7.897	4.264	18.614
2030	3.823	4.327	8.149	6.370	8.364	4.645	19.379
2033	3.622	4.152	7.774	6.145	8.309	5.188	19.641
2036	3.461	3.954	7.415	5.922	8.135	5.134	19.190
2039	3.344	3.777	7.121	5.648	7.891	5.023	18.562
2042	3.303	3.641	6.945	5.385	7.553	4.888	17.826
2021 = 100%							
2021	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2024	98%	99%	99%	113%	109%	107%	110%
2027	95%	97%	96%	115%	121%	112%	117%
2030	91%	95%	93%	113%	129%	122%	122%
2033	86%	91%	89%	109%	128%	136%	123%
2036	82%	86%	85%	105%	125%	135%	120%
2039	80%	83%	81%	100%	121%	132%	116%
2042	79%	80%	79%	96%	116%	128%	112%

b) ohne Wanderungen							
Alter	0–2	3–5	0–5	6–9	10–14	15–17	6–17
2021	4.200	4.575	8.775	5.626	6.505	3.805	15.936
2024	3.892	4.270	8.162	6.111	6.938	3.995	17.044
2027	3.633	3.889	7.522	5.808	7.413	4.095	17.315
2030	3.403	3.631	7.034	5.331	7.463	4.313	17.107
2033	3.234	3.401	6.634	4.899	6.887	4.637	16.422
2036	3.150	3.232	6.382	4.581	6.336	4.267	15.183
2039	3.119	3.148	6.267	4.342	5.918	3.887	14.146
2042	3.139	3.117	6.256	4.211	5.566	3.628	13.405
2021 = 100%							
2021	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2024	93%	93%	93%	109%	107%	105%	107%
2027	87%	85%	86%	103%	114%	108%	109%
2030	81%	79%	80%	95%	115%	113%	107%
2033	77%	74%	76%	87%	106%	122%	103%
2036	75%	71%	73%	81%	97%	112%	95%
2039	74%	69%	71%	77%	91%	102%	89%
2042	75%	68%	71%	75%	86%	95%	84%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 5-4b: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen						
Alter	18–20	15–20	21–25	0–25	Geburten	Alle Einw.
2021	4.059	7.864	7.007	42.784	1.396	135.538
2024	3.864	7.927	6.543	43.145	1.323	139.677
2027	4.037	8.301	5.992	43.080	1.275	141.457
2030	4.234	8.879	5.931	43.625	1.212	142.728
2033	4.615	9.803	6.295	44.621	1.147	143.679
2036	5.160	10.293	6.858	45.482	1.100	144.332
2039	5.094	10.118	7.625	46.029	1.069	144.279
2042	4.973	9.861	7.826	45.395	1.065	143.488
2021 = 100%						
2021	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2024	95%	101%	93%	101%	95%	103%
2027	99%	106%	86%	101%	91%	104%
2030	104%	113%	85%	102%	87%	105%
2033	114%	125%	90%	104%	82%	106%
2036	127%	131%	98%	106%	79%	106%
2039	126%	129%	109%	108%	77%	106%
2042	123%	125%	112%	106%	76%	106%

b) ohne Wanderungen						
Alter	18–20	15–20	21–25	0–25	Geburten	Alle Einw.
2021	4.059	7.864	7.007	42.784	1.396	135.538
2024	3.896	7.891	6.936	42.975	1.272	137.896
2027	3.993	8.088	6.639	42.109	1.184	137.481
2030	4.093	8.406	6.537	41.308	1.113	136.658
2033	4.311	8.948	6.756	40.879	1.066	135.570
2036	4.635	8.902	7.085	40.370	1.046	134.226
2039	4.265	8.152	7.561	39.801	1.041	132.614
2042	3.885	7.513	7.373	38.292	1.051	130.731
2021 = 100%						
2021	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2024	96%	100%	99%	100%	91%	102%
2027	98%	103%	95%	98%	85%	101%
2030	101%	107%	93%	97%	80%	101%
2033	106%	114%	96%	96%	76%	100%
2036	114%	113%	101%	94%	75%	99%
2039	105%	104%	108%	93%	75%	98%
2042	96%	96%	105%	90%	75%	96%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

6. Demografische Entwicklung der älteren Bevölkerung

Seitdem die Auswirkungen des in den 70er Jahren einsetzenden Geburtenrückgangs untersucht wurden, stoßen Fragestellungen wie „Sind die Renten in Zukunft noch finanzierbar?“ auf große Aufmerksamkeit in den Medien und in der breiten Öffentlichkeit. Hinter diesen Fragestellungen stehen der erwartete Anstieg der Zahl älterer Menschen und die gleichzeitig abnehmende Zahl jüngerer Menschen in den nächsten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen diese Entwicklung – oft verkürzt „Überalterung der Bevölkerung“ genannt – eindeutig⁹.

Der Altenquotient¹⁰

Der Altenquotient lag in Deutschland im Jahr 2021 bei 37. Das Statistische Bundesamt schätzt in einer Variante mit relativ wenigen Zuwanderungen, dass sich dieser Wert bis zum Jahr 2070 kontinuierlich auf bis zu 63 erhöhen wird – je nach Entwicklung des Wanderungsüberschusses. Selbst bei einer Altersgrenze von 67 Jahren wird der Altenquotient auf einen Wert von mehr als 55 im Jahr 2070 ansteigen.

Selbst in der Variante „Relativ junge Bevölkerung“ - d.h. mit vielen Zuwanderungen - würde sich der Altenquotient bei der Altersgrenze von 65 Jahren auf ca. 45, bei einer Altersgrenze von 67 Jahren auf 39 erhöhen.

⁹ Vgl. Begleitheft zur Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes am 02. Dezember 2022 zu den Ergebnissen der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2070. Online unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/begleitheft.html>; abgerufen am 02.01.2023.

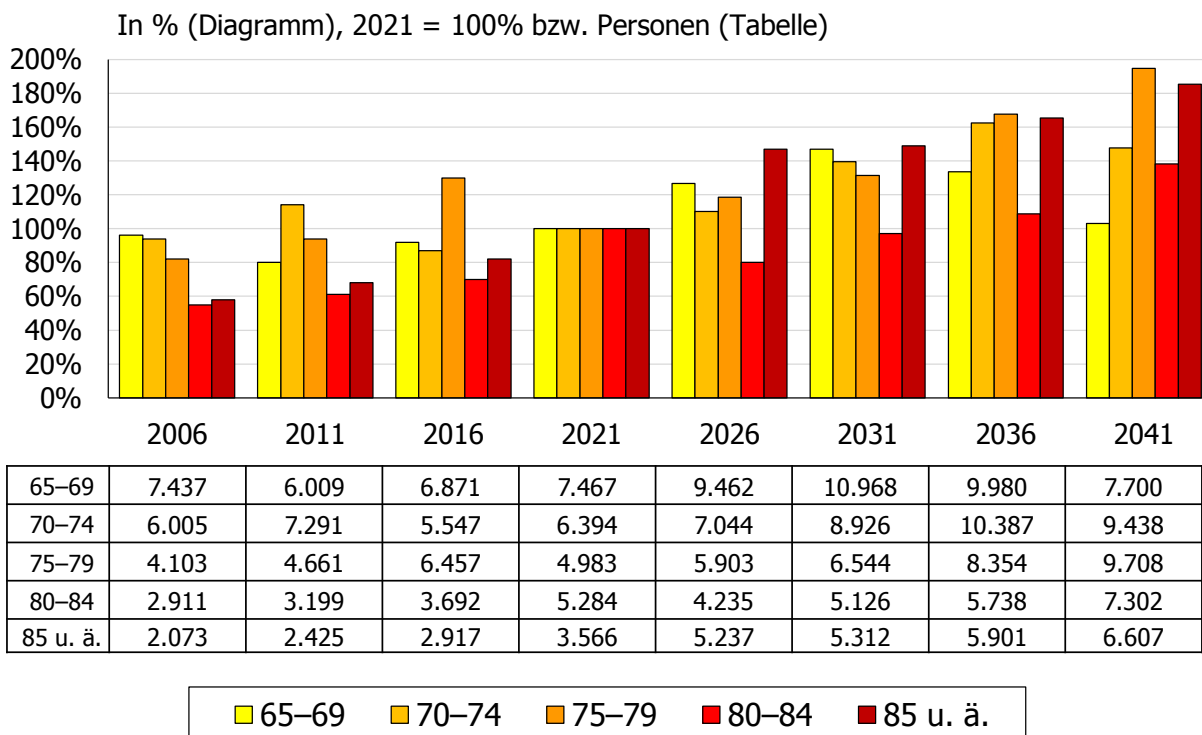
¹⁰ Im Altenquotienten wird die ältere (nicht mehr erwerbsfähige) Bevölkerung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bezogen. Es gibt dazu keine vorgeschriebenen Altersgrenzen, am gebräuchlichsten sind Abgrenzungen bei 15 bzw. 20 Jahren nach unten und 60 bzw. 65 Jahren nach oben. Für die o. g. Werte wird die Bevölkerungszahl im Alter ab 65 Jahren dividiert durch die Bevölkerungszahl erwerbsfähiger Menschen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren.

Auch der Landkreis Aichach-Friedberg wird altern ...

Grundsätzlich ist im Landkreis Aichach-Friedberg eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass der Anstieg der Zahl älterer Menschen stetig und für alle älteren Altersgruppen gleichmäßig verlaufen wird. Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen hängt von den demografisch relevanten Ereignissen der Vergangenheit ab. Die Darstellungen 6-1 bis 6-4 zeigen die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg.

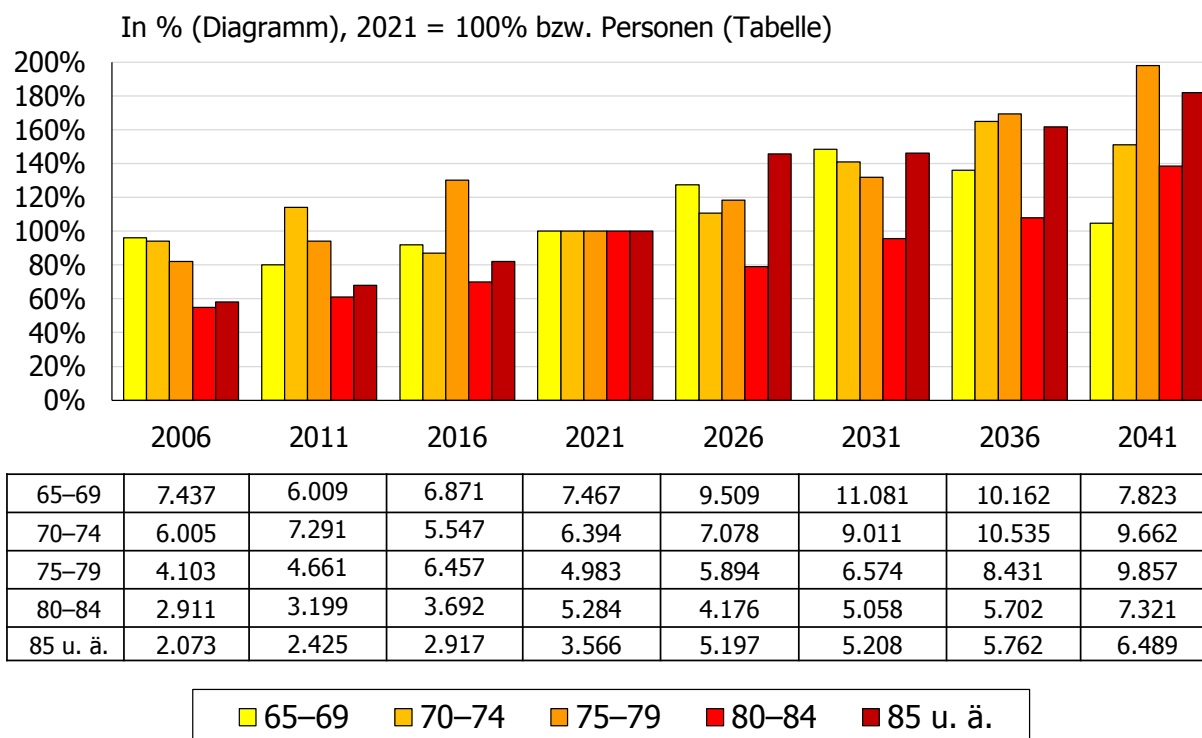
Vergleicht man die Ergebnisse der Modelle mit und ohne Zuwanderungen, so verläuft die Entwicklung bei den Seniorinnen und Senioren in den kommenden zwanzig Jahren relativ ähnlich. Dies ist eine Folge der geringen Wanderungsintensität und geringen Wanderungssalden in dieser Alterskategorie. Auch langfristig beeinflussen die weiteren Zuwanderungen die Entwicklung der älteren Bevölkerung kaum.

Darstellung 6-1: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, 2006 bis 2041, **Modell mit Wanderungen** (2021 = 100%)



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 6-2: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, 2006 bis 2041, **Modell ohne Wanderungen** (2021 = 100%)



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Falsch wäre jedoch die Interpretation, dass Zuwanderungen generell keinen Einfluss auf die Entwicklung der älteren Bevölkerung hätten (vgl. Kapitel 3). Insbesondere die Schaffung neuer Senioreneinrichtungen führt in kleineren und mittleren Gemeinden in der Regel zu einem entsprechenden Wanderungseffekt.

Unterschiedliche Altersgruppen, unterschiedliche Entwicklungen

Vergleicht man die Altersgruppe der jüngeren Seniorinnen und Senioren (65 bis 79 Jahre) mit der Altersgruppe der älteren Seniorinnen und Senioren (ab 80 Jahren), so wächst die Zahl der älteren Seniorinnen und Senioren in den nächsten Jahren phasenversetzt.

- Die Gruppe der 75- bis 79-Jährigen wird über die nächsten 20 Jahre hinweg am deutlichsten anwachsen. Nach und nach wird diese heute zum Teil schwach besetzte Altersgruppe (ab 1945 Geborene) durch die große Anzahl der um 1960 Geborenen auf insgesamt beinahe das Doppelte des heutigen Niveaus angehoben werden.
- Die durch das Ende des 2. Weltkrieges schwach besetzten Geburtsjahrgänge sind aktuell um die 80 Jahre alt. Entsprechend sinkt die Zahl in der Altersgruppe der 80- bis 84-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst, um dann in den späten 20er Jahren wieder deutlich zu steigen.
- Bei der Gruppe der über 84-Jährigen ist prozentual eine ähnlich deutliche Entwicklung zu erwarten wie bei der Gruppe der 75- bis 79-Jährigen. Bereits bis zum Ende des aktuellen Jahrzehnts wird die Zahl um fast die Hälfte des heutigen Stands und dann kontinuierlich weiter auf bis zu 185% des aktuellen Niveaus zunehmen.
- In den 20er und 30er Jahren steigt die Zahl der über 79-Jährigen damit insgesamt kontinuierlich auf ein hohes Niveau von 157% des heutigen Wertes.
- In den nächsten zwanzig Jahren wächst aber auch die Zahl der 65- bis 79-Jährigen um zeitweise über 50%.
- Augenscheinlich am schnellsten wächst in den nächsten Jahren die Gruppe der über 94-Jährigen. Für diese Entwicklung sind die geburtenstarken Jahrgänge nach Ende des 1. Weltkrieges sowie auch die stetig steigende Lebenserwartung verantwortlich. Bis zum Jahr 2036 steigt die Anzahl der über 94-Jährigen um 300% (vgl. Darstellung 6-3).
- Der geringste Anstieg bis zum Jahr 2041 ist in der Altersgruppe der jüngsten Seniorinnen und Senioren (65–69 Jahre) zu vermerken. Deren Anzahl steigt – nach einem jedoch vorübergehend deutlicheren Wachstum bis dahin – langfristig lediglich um 3%.
- Insgesamt steigt die Anzahl aller Seniorinnen und Senioren von 27.694 im Jahr 2021 auf 40.755 im Jahr 2041. Dies ergibt einen Anstieg von rund 47%.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass zwar insgesamt von einem relativ kontinuierlichen und starken Anstieg der Zahl der Seniorinnen und Senioren in den nächsten Jahren gesprochen werden kann (und insofern das Schlagwort von der „älter werdenden Gesellschaft“ auch für den Landkreis Aichach-Friedberg zutrifft), sich einzelne Altersgruppen aber doch sehr unterschiedlich entwickeln werden.

Darstellung 6-3: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2041, **Modell mit Wanderungen**, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
Alter	2021	2026	2031	2036	2041
90–94	873	1.232	1.876	1.523	1.900
85–89	2.479	3.735	3.025	3.736	4.164
80–84	5.284	4.235	5.126	5.738	7.302
75–79	4.983	5.903	6.544	8.354	9.708
70–74	6.394	7.044	8.926	10.387	9.438
65–69	7.467	9.462	10.968	9.980	7.700
95 u. ä.	214	270	411	642	543
85 u. ä.	3.566	5.237	5.312	5.901	6.607
80 u. ä.	8.850	9.472	10.438	11.639	13.909
65 u. ä.	27.694	31.880	36.876	40.359	40.755
65–79	18.844	22.409	26.438	28.721	26.846
Prozentzahlen (2021 = 100%)					
90–94	100%	141%	215%	174%	218%
85–89	100%	151%	122%	151%	168%
80–84	100%	80%	97%	109%	138%
75–79	100%	118%	131%	168%	195%
70–74	100%	110%	140%	162%	148%
65–69	100%	127%	147%	134%	103%
95 u. ä.	100%	126%	192%	300%	254%
85 u. ä.	100%	147%	149%	165%	185%
80 u. ä.	100%	107%	118%	132%	157%
65 u. ä.	100%	115%	133%	146%	147%
65–79	100%	119%	140%	152%	142%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Darstellung 6-4: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2041, Modell ohne Wanderungen, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
Alter	2021	2026	2031	2036	2041
90–94	873	1.231	1.855	1.480	1.854
85–89	2.479	3.696	2.942	3.647	4.106
80–84	5.284	4.176	5.058	5.702	7.321
75–79	4.983	5.894	6.574	8.431	9.857
70–74	6.394	7.078	9.011	10.535	9.662
65–69	7.467	9.509	11.081	10.162	7.823
95 u. ä.	214	270	411	636	529
85 u. ä.	3.566	5.197	5.208	5.762	6.489
80 u. ä.	8.850	9.373	10.266	11.464	13.810
65 u. ä.	27.694	31.854	36.932	40.593	41.152
65–79	18.844	22.480	26.666	29.129	27.342
Prozentzahlen (2021 = 100%)					
90–94	100%	141%	212%	169%	212%
85–89	100%	149%	119%	147%	166%
80–84	100%	79%	96%	108%	139%
75–79	100%	118%	132%	169%	198%
70–74	100%	111%	141%	165%	151%
65–69	100%	127%	148%	136%	105%
95 u. ä.	100%	126%	192%	297%	247%
85 u. ä.	100%	146%	146%	162%	182%
80 u. ä.	100%	106%	116%	130%	156%
65 u. ä.	100%	115%	133%	147%	149%
65–79	100%	119%	142%	155%	145%

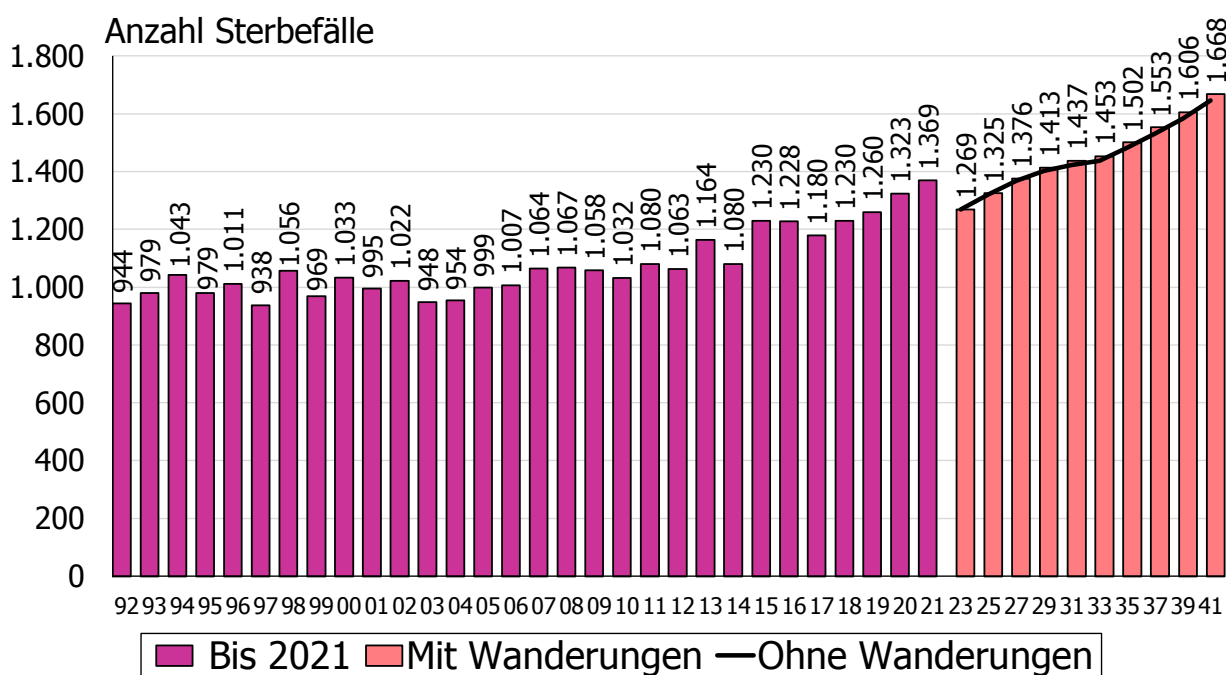
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle

In den 90er Jahren sowie den ersten Jahren nach 2000 ist die Zahl der Sterbefälle relativ konstant geblieben. Seitdem ist sie allerdings mit Schwankungen kontinuierlich gestiegen. Als Folge der Zuwanderungen früherer Jahrzehnte in den Landkreis Aichach-Friedberg und des sich verändernden Altersaufbaus der Landkreisbevölkerung muss in Zukunft von einer weiter stetig steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden.

Die Darstellung 7-1 zeigt die geschätzte Entwicklung der Zahl der Sterbefälle für den Landkreis Aichach-Friedberg. Auch für die Zahl der Sterbefälle gelten hinsichtlich der Schätzgenauigkeiten die Ausführungen zu den Intervallschätzungen für die Geburten aus Kapitel 4. Die Tabellen aus Anhang C lassen sich auf die zu schätzende Zahl der Sterbefälle übertragen, vorausgesetzt, dass die Annahmen über die Wanderungen etc. zutreffend sind. Die Prognosen bei beiden Wanderungsmodellen unterscheiden sich kaum.

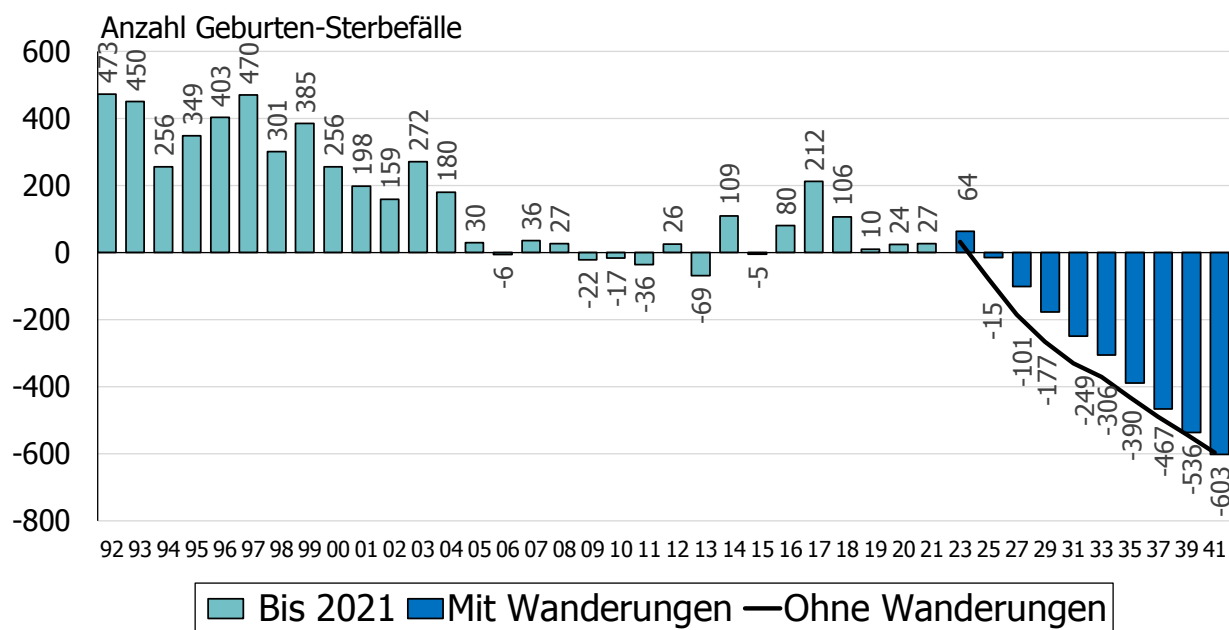
Darstellung 7-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle
im Landkreis Aichach-Friedberg, 1992 bis 2041



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Vergleicht man die prognostizierte Entwicklung der Sterbefälle mit der prognostizierten Entwicklung der Geburten, so ist – wie Darstellung 7-2 zeigt – bereits ab dem Jahr 2025 ein Überschuss der Gestorbenen gegenüber den Geborenen zu erwarten. Durch die Zuwanderungen junger Erwachsener ist mit mehr Geburten zu rechnen als im Modell ohne Wanderungen; durch die Zuwanderung älterer Menschen in den Landkreis (z. B. in Pflegeeinrichtungen) steigen aber relativ zeitnah indirekt auch die Sterbefälle.

Darstellung 7-2: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Aichach-Friedberg, 1992 bis 2041



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Anhang A: Tabellenanhang

Tabelle A1: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Schwaben und dem Landkreis Aichach-Friedberg, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Schwaben	Landkreis Aichach-Friedberg
1970	10.479.386	1.467.454	82.677
1987	10.902.643	1.546.504	102.793
1990	11.448.823	1.627.533	108.776
1992	11.770.257	1.684.509	113.742
1994	11.921.944	1.710.809	116.664
1996	12.043.869	1.729.293	119.112
1998	12.086.548	1.736.688	120.580
2000	12.230.255	1.753.447	123.263
2002	12.387.351	1.776.465	125.534
2004	12.443.893	1.786.166	127.238
2006	12.492.658	1.786.764	127.531
2008	12.519.728	1.786.483	127.717
2010	12.538.696	1.784.919	127.955
2011	12.443.372	1.783.119	126.720
2012	12.519.571	1.792.759	127.250
2013	12.604.244	1.806.025	128.435
2014	12.691.568	1.821.271	129.294
2015	12.843.514	1.846.020	130.916
2016	12.930.751	1.857.991	131.399
2017	12.997.204	1.873.368	132.596
2018	13.076.721	1.887.754	133.596
2021	13.176.989	1.917.979	135.538

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Statistischen Landesamtes.¹¹

¹¹ Die laufende Fortschreibung der Volkszählungsdaten von 1987 beim Statistischen Landesamt weist insgesamt eine leicht niedrigere Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner aus als sich aus der Summe der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner bei den Meldeämtern ergibt.

Tabelle A2: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Schwaben und dem Landkreis Aichach-Friedberg, in % (1970 = 100%)

Jahr	Bayern	Schwaben	Landkreis Aichach-Friedberg
1970	100%	100%	100%
1987	104%	105%	124%
1990	109%	111%	132%
1992	112%	115%	138%
1994	114%	117%	141%
1996	115%	118%	144%
1998	115%	118%	146%
2000	117%	119%	149%
2002	118%	121%	152%
2004	119%	122%	154%
2006	119%	122%	154%
2008	119%	122%	154%
2010	120%	122%	155%
2011	119%	122%	153%
2012	119%	122%	154%
2013	120%	123%	155%
2014	121%	124%	156%
2015	123%	126%	158%
2016	123%	127%	159%
2017	124%	128%	160%
2018	125%	129%	162%
2021	126%	131%	164%

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Statistischen Landesamtes

Tabelle A3: Entwicklung der Wanderungen in Bayern, Schwaben und dem Landkreis Aichach-Friedberg, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Schwaben	Landkreis Aichach-Friedberg
1990	215.692	30.834	1.707
1991	135.023	24.919	2.048
1992	161.094	25.627	2.090
1993	81.808	13.784	1.401
1994	52.384	7.709	815
1995	67.537	9.583	908
1996	44.338	5.787	788
1997	13.430	1.761	252
1998	14.091	2.601	445
1999	64.694	7.717	868
2000	73.369	7.221	1.174
2001	101.425	13.635	1.040
2002	63.574	9.898	874
2003	46.441	6.970	905
2004	25.752	4.658	348
2005	37.506	4.514	182
2006	37.336	36	87
2007	38.967	3.526	218
2008	14.049	591	-84
2009	9.156	1.305	163
2010	45.615	3.104	108
2011	76.065	7.667	533
2012	91.586	12.289	496
2013	97.647	15.724	1.233
2014	92.707	16.374	698
2015	163.960	26.419	1.589
2016	96.066	12.753	418
2017	75.689	16.248	1.006
2018	86.366	15.472	878
2019	58.548	12.773	1.090
2020	33.238	8.737	397
2021	52.772	13.667	486

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Statistischen Landesamtes

Tabelle A4: Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden im Landkreis Aichach-Friedberg, 2022 bis 2036

Gemeinde	2022–2024	2025–2027	2028–2030	2031–2033	2034–2036
Adelzhausen	10	13	13	13	10
Affing	67	7	7	7	7
Aichach	47	43	40	33	27
Aindling	30	32	37	43	47
Dasing	33	17	10	10	7
Eurasburg	13	10	10	10	10
Friedberg	117	123	127	130	133
Hollenbach	8	7	7	8	7
Inchenhofen	10	10	10	10	10
Kissing	50	50	50	50	50
Kühbach	8	8	9	9	9
Merching	10	40	10	10	33
Mering	150	150	150	150	150
Obergriesbach	10	7	7	7	7
Petersdorf	2	3	4	3	5
Pöttmes	40	67	50	53	53
Rehling	3	2	3	2	4
Ried	17	17	10	13	10
Schiltberg	3	3	3	3	3
Schmiechen	17	7	7	7	7
Sielenbach	8	10	10	7	7
Steindorf	2	5	3	3	3
Todtenweis	2	2	1	1	1
Baar (Schwabern)	20	27	33	23	23
LK Aichach-Friedberg	676	658	610	606	622

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach einer Befragung der Gemeinden

Tabelle A5: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	1.820	1.874	1.898	1.908	1.908	1.900	1.886	1.866
Affing	5.543	5.600	5.611	5.610	5.599	5.577	5.540	5.484
Aichach	21.515	22.062	22.033	21.940	21.795	21.588	21.316	20.989
Aindling	4.619	4.707	4.711	4.698	4.673	4.638	4.592	4.535
Dasing	5.813	5.890	5.906	5.899	5.873	5.831	5.774	5.703
Eurasburg	1.820	1.854	1.863	1.861	1.851	1.834	1.812	1.787
Friedberg	30.056	30.468	30.085	29.628	29.154	28.676	28.192	27.690
Hollenbach	2.459	2.534	2.547	2.551	2.545	2.529	2.505	2.472
Inchenhofen	2.652	2.715	2.719	2.716	2.710	2.698	2.679	2.651
Kissing	11.556	11.827	11.761	11.662	11.545	11.416	11.277	11.120
Kühbach	4.288	4.305	4.301	4.292	4.282	4.270	4.248	4.213
Merching	3.202	3.204	3.206	3.195	3.175	3.147	3.111	3.068
Mering	14.986	15.181	15.122	15.017	14.885	14.727	14.541	14.333
Obergriesbach	2.001	2.031	2.018	1.999	1.978	1.954	1.925	1.889
Petersdorf	1.670	1.705	1.686	1.660	1.632	1.598	1.558	1.513
Pöttmes	6.946	7.047	7.062	7.063	7.057	7.039	7.003	6.942
Rehling	2.555	2.585	2.579	2.565	2.545	2.519	2.489	2.456
Ried	3.209	3.253	3.265	3.264	3.250	3.225	3.190	3.149
Schiltberg	2.014	2.045	2.057	2.060	2.056	2.044	2.029	2.012
Schmiechen	1.335	1.359	1.358	1.353	1.344	1.331	1.315	1.296
Sielenbach	1.801	1.889	1.914	1.930	1.935	1.929	1.915	1.897
Steindorf	982	995	997	996	994	990	982	969
Todtenweis	1.454	1.489	1.491	1.487	1.477	1.463	1.444	1.421
Baar (Schwaben)	1.242	1.278	1.293	1.303	1.306	1.302	1.291	1.276
LK Aichach-Friedberg	135.538	137.896	137.481	136.658	135.570	134.226	132.614	130.731

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A6: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell ohne Wanderungen (2021 = 100 %)

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	100%	103%	104%	105%	105%	104%	104%	103%
Affing	100%	101%	101%	101%	101%	101%	100%	99%
Aichach	100%	103%	102%	102%	101%	100%	99%	98%
Aindling	100%	102%	102%	102%	101%	100%	99%	98%
Dasing	100%	101%	102%	101%	101%	100%	99%	98%
Eurasburg	100%	102%	102%	102%	102%	101%	100%	98%
Friedberg	100%	101%	100%	99%	97%	95%	94%	92%
Hollenbach	100%	103%	104%	104%	103%	103%	102%	101%
Inchenhofen	100%	102%	103%	102%	102%	102%	101%	100%
Kissing	100%	102%	102%	101%	100%	99%	98%	96%
Kühbach	100%	100%	100%	100%	100%	100%	99%	98%
Merching	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%
Mering	100%	101%	101%	100%	99%	98%	97%	96%
Obergriesbach	100%	101%	101%	100%	99%	98%	96%	94%
Petersdorf	100%	102%	101%	99%	98%	96%	93%	91%
Pöttmes	100%	101%	102%	102%	102%	101%	101%	100%
Rehling	100%	101%	101%	100%	100%	99%	97%	96%
Ried	100%	101%	102%	102%	101%	100%	99%	98%
Schiltberg	100%	102%	102%	102%	102%	101%	101%	100%
Schmiechen	100%	102%	102%	101%	101%	100%	99%	97%
Sielenbach	100%	105%	106%	107%	107%	107%	106%	105%
Steindorf	100%	101%	102%	101%	101%	101%	100%	99%
Todtenweis	100%	102%	103%	102%	102%	101%	99%	98%
Baar (Schwabern)	100%	103%	104%	105%	105%	105%	104%	103%
LK Aichach-Friedberg	100%	102%	101%	101%	100%	99%	98%	96%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A7: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	1.820	1.902	1.975	2.041	2.102	2.148	2.181	2.204
Affing	5.543	5.775	5.824	5.864	5.895	5.911	5.902	5.868
Aichach	21.515	22.180	22.278	22.292	22.214	22.032	21.747	21.374
Aindling	4.619	4.785	4.892	4.998	5.112	5.223	5.293	5.316
Dasing	5.813	5.979	6.058	6.097	6.117	6.108	6.079	6.030
Eurasburg	1.820	1.891	1.939	1.984	2.022	2.057	2.085	2.106
Friedberg	30.056	30.776	30.796	30.744	30.651	30.522	30.280	29.916
Hollenbach	2.459	2.557	2.600	2.638	2.674	2.700	2.715	2.719
Inchenhofen	2.652	2.742	2.782	2.819	2.854	2.884	2.901	2.903
Kissing	11.556	11.960	12.064	12.142	12.200	12.241	12.237	12.180
Kühbach	4.288	4.326	4.346	4.358	4.362	4.358	4.335	4.291
Merching	3.202	3.233	3.370	3.412	3.445	3.543	3.617	3.662
Mering	14.986	15.566	15.978	16.345	16.681	16.980	17.160	17.211
Obergriesbach	2.001	2.059	2.070	2.078	2.082	2.083	2.073	2.053
Petersdorf	1.670	1.712	1.704	1.694	1.675	1.656	1.629	1.593
Pöttmes	6.946	7.149	7.368	7.523	7.679	7.819	7.908	7.935
Rehling	2.555	2.595	2.600	2.602	2.598	2.593	2.580	2.560
Ried	3.209	3.299	3.377	3.427	3.478	3.506	3.514	3.503
Schiltberg	2.014	2.053	2.078	2.098	2.110	2.115	2.114	2.108
Schmiechen	1.335	1.403	1.429	1.454	1.476	1.496	1.509	1.513
Sielenbach	1.801	1.911	1.972	2.026	2.061	2.086	2.100	2.106
Steindorf	982	1.000	1.019	1.030	1.039	1.043	1.040	1.029
Todtenweis	1.454	1.494	1.505	1.508	1.508	1.504	1.496	1.485
Baar (Schwaben)	1.242	1.330	1.433	1.555	1.642	1.724	1.785	1.825
LK Aichach-Friedberg	135.538	139.677	141.457	142.728	143.679	144.332	144.279	143.488

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A8: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen (2021 = 100%)

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	100%	104%	109%	112%	116%	118%	120%	121%
Affing	100%	104%	105%	106%	106%	107%	106%	106%
Aichach	100%	103%	104%	104%	103%	102%	101%	99%
Aindling	100%	104%	106%	108%	111%	113%	115%	115%
Dasing	100%	103%	104%	105%	105%	105%	105%	104%
Eurasburg	100%	104%	107%	109%	111%	113%	115%	116%
Friedberg	100%	102%	102%	102%	102%	102%	101%	100%
Hollenbach	100%	104%	106%	107%	109%	110%	110%	111%
Inchenhofen	100%	103%	105%	106%	108%	109%	109%	109%
Kissing	100%	103%	104%	105%	106%	106%	106%	105%
Kühbach	100%	101%	101%	102%	102%	102%	101%	100%
Merching	100%	101%	105%	107%	108%	111%	113%	114%
Mering	100%	104%	107%	109%	111%	113%	115%	115%
Obergriesbach	100%	103%	103%	104%	104%	104%	104%	103%
Petersdorf	100%	103%	102%	101%	100%	99%	98%	95%
Pöttmes	100%	103%	106%	108%	111%	113%	114%	114%
Rehling	100%	102%	102%	102%	102%	101%	101%	100%
Ried	100%	103%	105%	107%	108%	109%	110%	109%
Schiltberg	100%	102%	103%	104%	105%	105%	105%	105%
Schmiechen	100%	105%	107%	109%	111%	112%	113%	113%
Sielenbach	100%	106%	109%	112%	114%	116%	117%	117%
Steindorf	100%	102%	104%	105%	106%	106%	106%	105%
Todtenweis	100%	103%	104%	104%	104%	103%	103%	102%
Baar (Schwabern)	100%	107%	115%	125%	132%	139%	144%	147%
LK Aichach-Friedberg	100%	103%	104%	105%	106%	106%	106%	106%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A9: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	271	329	370	412	458	471	471	483
Affing	994	1.126	1.249	1.390	1.533	1.598	1.634	1.657
Aichach	4.535	4.990	5.433	5.954	6.421	6.669	6.720	6.713
Aindling	920	1.034	1.160	1.313	1.420	1.513	1.528	1.549
Dasing	1.084	1.163	1.298	1.424	1.556	1.627	1.666	1.676
Eurasburg	306	326	357	412	442	461	468	469
Friedberg	7.230	7.548	7.986	8.557	9.050	9.311	9.245	9.164
Hollenbach	469	502	547	581	605	621	615	607
Inchenhofen	394	427	498	558	610	677	706	734
Kissing	2.389	2.631	2.830	3.057	3.297	3.400	3.417	3.381
Kühbach	851	917	987	1.096	1.188	1.279	1.302	1.305
Merching	546	607	655	746	828	899	933	943
Mering	3.000	3.286	3.600	3.952	4.295	4.498	4.573	4.615
Obergriesbach	391	436	487	552	575	606	588	583
Petersdorf	389	429	441	463	503	512	512	513
Pöttmes	1.265	1.405	1.596	1.773	1.954	2.063	2.124	2.166
Rehling	494	544	589	641	693	737	753	771
Ried	609	669	771	835	913	933	951	959
Schiltberg	345	365	410	469	512	550	552	567
Schmiechen	228	262	298	337	371	393	396	389
Sielenbach	277	314	379	413	441	461	459	454
Steindorf	206	215	246	260	287	308	313	307
Todtenweis	273	296	327	355	373	390	381	368
Baar (Schwabern)	228	252	282	307	352	382	387	389
LK Aichach-Friedberg	27.694	30.073	32.797	35.859	38.679	40.359	40.693	40.762

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A10: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen (2021 = 100%)

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	100%	121%	136%	152%	169%	174%	174%	178%
Affing	100%	113%	126%	140%	154%	161%	164%	167%
Aichach	100%	110%	120%	131%	142%	147%	148%	148%
Aindling	100%	112%	126%	143%	154%	164%	166%	168%
Dasing	100%	107%	120%	131%	144%	150%	154%	155%
Eurasburg	100%	107%	117%	135%	145%	151%	153%	153%
Friedberg	100%	104%	110%	118%	125%	129%	128%	127%
Hollenbach	100%	107%	117%	124%	129%	132%	131%	129%
Inchenhofen	100%	108%	126%	142%	155%	172%	179%	186%
Kissing	100%	110%	118%	128%	138%	142%	143%	142%
Kühbach	100%	108%	116%	129%	140%	150%	153%	153%
Merching	100%	111%	120%	137%	152%	165%	171%	173%
Mering	100%	110%	120%	132%	143%	150%	152%	154%
Obergriesbach	100%	111%	125%	141%	147%	155%	150%	149%
Petersdorf	100%	110%	113%	119%	129%	132%	132%	132%
Pöttmes	100%	111%	126%	140%	155%	163%	168%	171%
Rehling	100%	110%	119%	130%	140%	149%	153%	156%
Ried	100%	110%	127%	137%	150%	153%	156%	157%
Schiltberg	100%	106%	119%	136%	148%	159%	160%	164%
Schmiechen	100%	115%	131%	148%	163%	173%	174%	171%
Sielenbach	100%	113%	137%	149%	159%	167%	166%	164%
Steindorf	100%	105%	119%	126%	139%	150%	152%	149%
Todtenweis	100%	108%	120%	130%	137%	143%	140%	135%
Baar (Schwabern)	100%	110%	124%	135%	154%	167%	170%	171%
LK Aichach-Friedberg	100%	109%	118%	129%	140%	146%	147%	147%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A11: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	209	259	296	327	358	350	314	309
Affing	672	799	936	1.073	1.183	1.227	1.182	1.121
Aichach	3.128	3.487	3.826	4.148	4.441	4.555	4.381	4.187
Aindling	620	731	843	966	1.043	1.089	1.028	987
Dasing	719	795	935	1.053	1.160	1.208	1.200	1.123
Eurasburg	228	243	277	325	361	370	367	347
Friedberg	4.661	4.797	5.268	5.787	6.260	6.484	6.276	5.902
Hollenbach	322	350	409	445	460	460	433	393
Inchenhofen	268	314	397	450	484	553	555	528
Kissing	1.609	1.742	1.946	2.167	2.378	2.429	2.326	2.171
Kühbach	574	645	716	801	848	917	899	870
Merching	394	447	488	581	649	711	703	689
Mering	2.011	2.240	2.476	2.749	2.980	3.067	3.004	2.899
Obergriesbach	276	319	374	427	439	458	413	376
Petersdorf	280	316	330	338	365	355	336	338
Pöttmes	829	951	1.117	1.247	1.376	1.424	1.409	1.354
Rehling	351	398	438	478	503	533	525	523
Ried	448	516	608	647	693	685	662	613
Schiltberg	238	254	285	340	394	436	425	407
Schmiechen	180	205	250	280	295	297	286	259
Sielenbach	235	255	305	323	331	330	314	274
Steindorf	141	159	191	197	213	218	215	191
Todtenweis	180	201	236	256	275	290	267	233
Baar (Schwabern)	167	193	220	228	261	273	268	258
LK Aichach-Friedberg	18.740	20.616	23.170	25.633	27.750	28.721	27.787	26.353

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A12: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen (2021 = 100%)

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	100%	124%	141%	157%	171%	168%	150%	148%
Affing	100%	119%	139%	160%	176%	183%	176%	167%
Aichach	100%	111%	122%	133%	142%	146%	140%	134%
Aindling	100%	118%	136%	156%	168%	176%	166%	159%
Dasing	100%	111%	130%	146%	161%	168%	167%	156%
Eurasburg	100%	107%	122%	143%	158%	162%	161%	152%
Friedberg	100%	103%	113%	124%	134%	139%	135%	127%
Hollenbach	100%	109%	127%	138%	143%	143%	135%	122%
Inchenhofen	100%	117%	148%	168%	180%	206%	207%	197%
Kissing	100%	108%	121%	135%	148%	151%	145%	135%
Kühbach	100%	112%	125%	140%	148%	160%	157%	152%
Merching	100%	113%	124%	148%	165%	180%	178%	175%
Mering	100%	111%	123%	137%	148%	153%	149%	144%
Obergriesbach	100%	116%	136%	155%	159%	166%	150%	136%
Petersdorf	100%	113%	118%	121%	130%	127%	120%	121%
Pöttmes	100%	115%	135%	150%	166%	172%	170%	163%
Rehling	100%	113%	125%	136%	143%	152%	150%	149%
Ried	100%	115%	136%	144%	155%	153%	148%	137%
Schiltberg	100%	107%	120%	143%	166%	183%	178%	171%
Schmiechen	100%	114%	139%	156%	164%	165%	159%	144%
Sielenbach	100%	108%	130%	138%	141%	141%	133%	117%
Steindorf	100%	113%	136%	140%	151%	155%	152%	136%
Todtenweis	100%	112%	131%	142%	153%	161%	148%	129%
Baar (Schwabern)	100%	116%	131%	136%	156%	164%	161%	155%
LK Aichach-Friedberg	100%	110%	124%	137%	148%	153%	148%	141%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Tabelle A13: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	56	70	74	85	100	121	156	174
Affing	313	327	313	317	350	371	452	536
Aichach	1.317	1.503	1.607	1.806	1.981	2.114	2.340	2.526
Aindling	264	303	316	347	377	424	499	562
Dasing	334	368	362	371	396	419	465	553
Eurasburg	74	83	80	87	81	91	100	123
Friedberg	2.454	2.751	2.719	2.770	2.790	2.827	2.969	3.262
Hollenbach	138	152	138	136	145	161	182	214
Inchenhofen	114	113	102	108	127	124	152	205
Kissing	780	889	884	891	919	971	1.091	1.210
Kühbach	250	272	271	296	340	362	404	435
Merching	140	160	167	164	180	188	230	254
Mering	931	1.046	1.124	1.202	1.316	1.430	1.569	1.716
Obergriesbach	107	116	113	125	135	148	175	207
Petersdorf	104	113	111	125	138	157	176	174
Pöttmes	403	454	478	526	578	638	715	812
Rehling	134	147	151	163	191	204	229	248
Ried	137	153	163	188	220	248	289	346
Schiltberg	95	110	125	128	118	114	128	160
Schmiechen	51	57	49	57	76	97	110	130
Sielenbach	38	59	73	90	110	131	145	180
Steindorf	57	57	54	64	74	90	98	116
Todtenweis	85	95	91	99	98	100	114	135
Baar (Schwabern)	56	58	62	79	91	108	119	131
LK Aichach-Friedberg	8.432	9.457	9.627	10.226	10.929	11.639	12.906	14.408

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

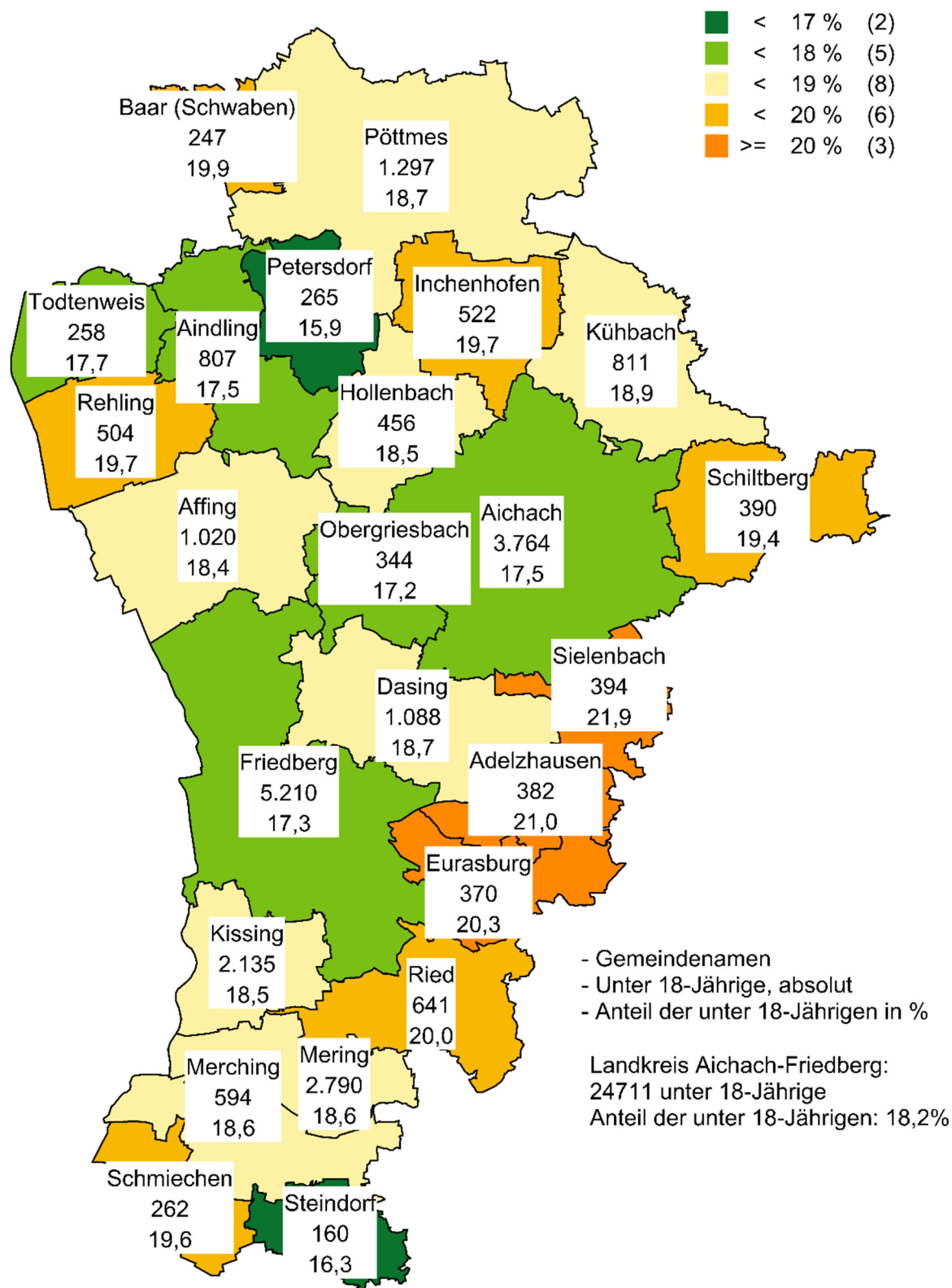
Tabelle A14: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen (2021 = 100%)

Gemeinde	2021	2024	2027	2030	2033	2036	2039	2042
Adelzhausen	100%	125%	133%	152%	179%	215%	279%	311%
Affing	100%	104%	100%	101%	112%	119%	144%	171%
Aichach	100%	114%	122%	137%	150%	161%	178%	192%
Aindling	100%	115%	120%	132%	143%	161%	189%	213%
Dasing	100%	110%	108%	111%	119%	126%	139%	166%
Eurasburg	100%	112%	107%	118%	110%	123%	136%	166%
Friedberg	100%	112%	111%	113%	114%	115%	121%	133%
Hollenbach	100%	110%	100%	99%	105%	117%	132%	155%
Inchenhofen	100%	99%	89%	95%	111%	108%	133%	180%
Kissing	100%	114%	113%	114%	118%	124%	140%	155%
Kühbach	100%	109%	108%	118%	136%	145%	161%	174%
Merching	100%	115%	119%	117%	128%	134%	164%	181%
Mering	100%	112%	121%	129%	141%	154%	169%	184%
Obergriesbach	100%	109%	105%	117%	126%	138%	163%	193%
Petersdorf	100%	108%	107%	120%	133%	151%	169%	168%
Pöttmes	100%	113%	119%	131%	143%	158%	177%	201%
Rehling	100%	109%	113%	122%	142%	152%	171%	185%
Ried	100%	112%	119%	137%	161%	181%	211%	253%
Schiltberg	100%	116%	131%	135%	124%	120%	135%	169%
Schmiechen	100%	112%	95%	112%	148%	189%	216%	255%
Sielenbach	100%	157%	193%	237%	289%	344%	383%	474%
Steindorf	100%	100%	95%	112%	130%	159%	172%	203%
Todtenweis	100%	111%	107%	116%	115%	117%	135%	159%
Baar (Schwabern)	100%	104%	111%	142%	162%	193%	212%	233%
LK Aichach-Friedberg	100%	112%	114%	121%	130%	138%	153%	171%

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

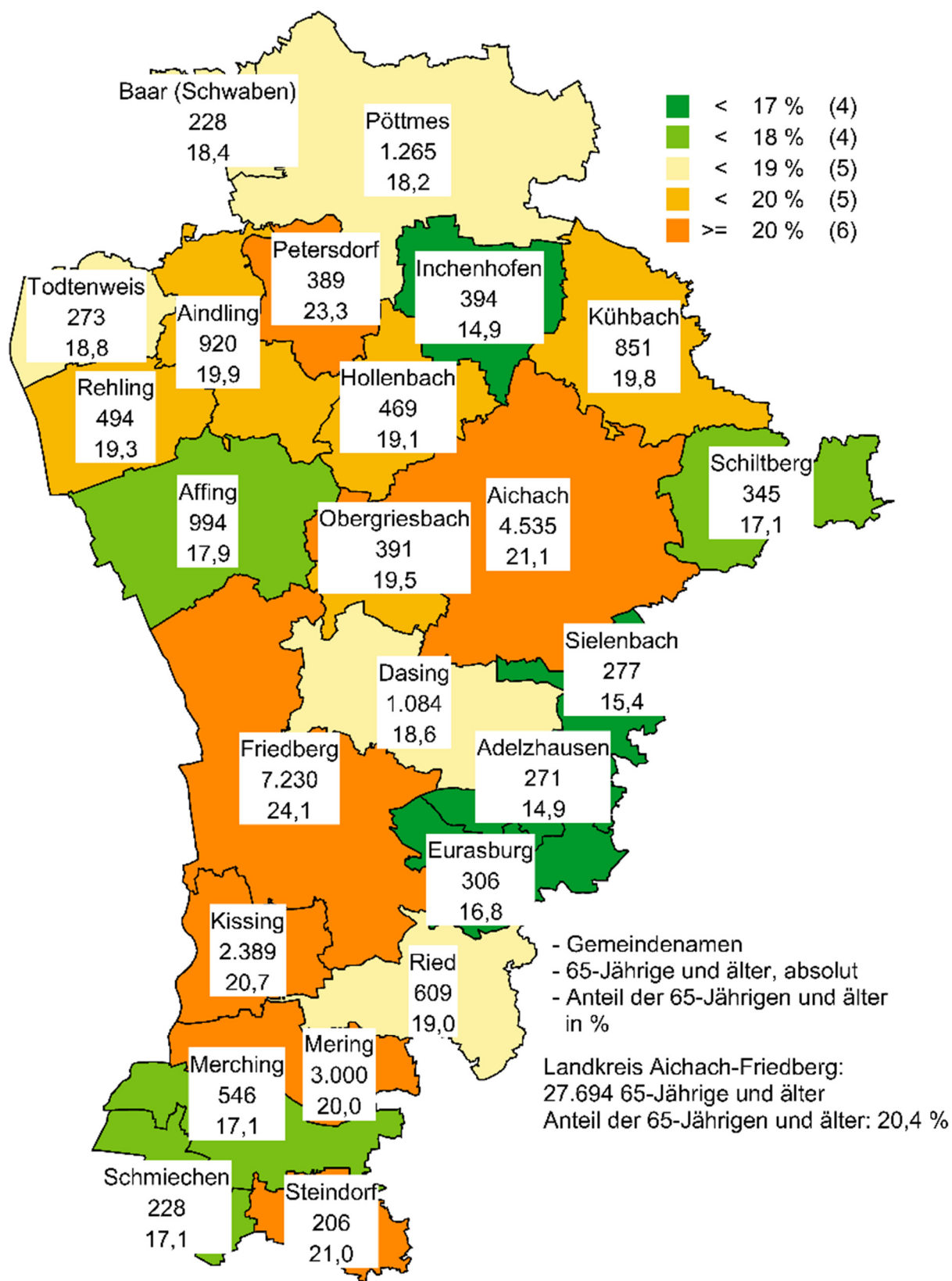
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern

Karte B1: Anteil der Minderjährigen an allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Ende 2021



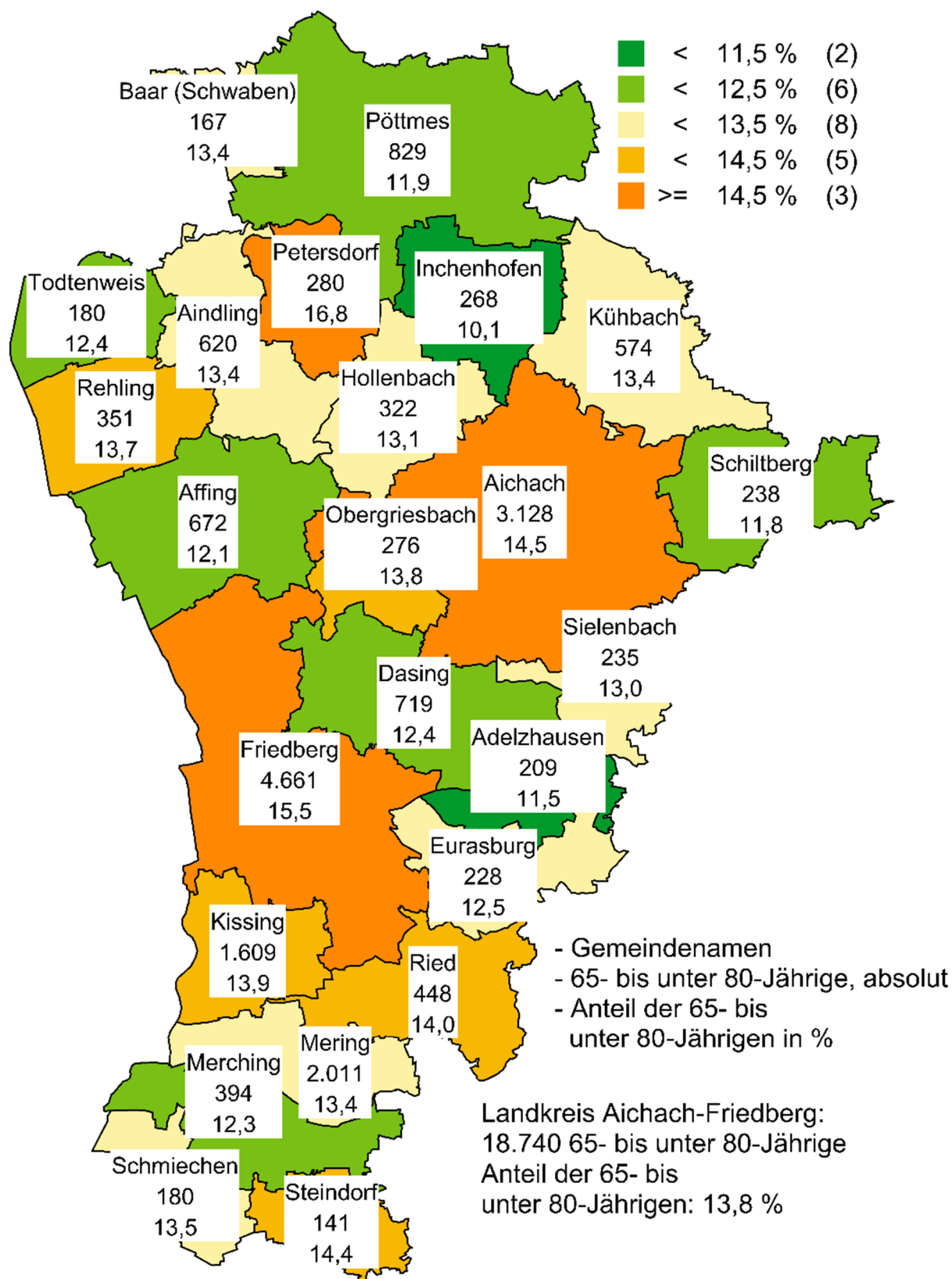
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B2: Anteil der 65-Jährigen u. ä. an allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Ende 2021



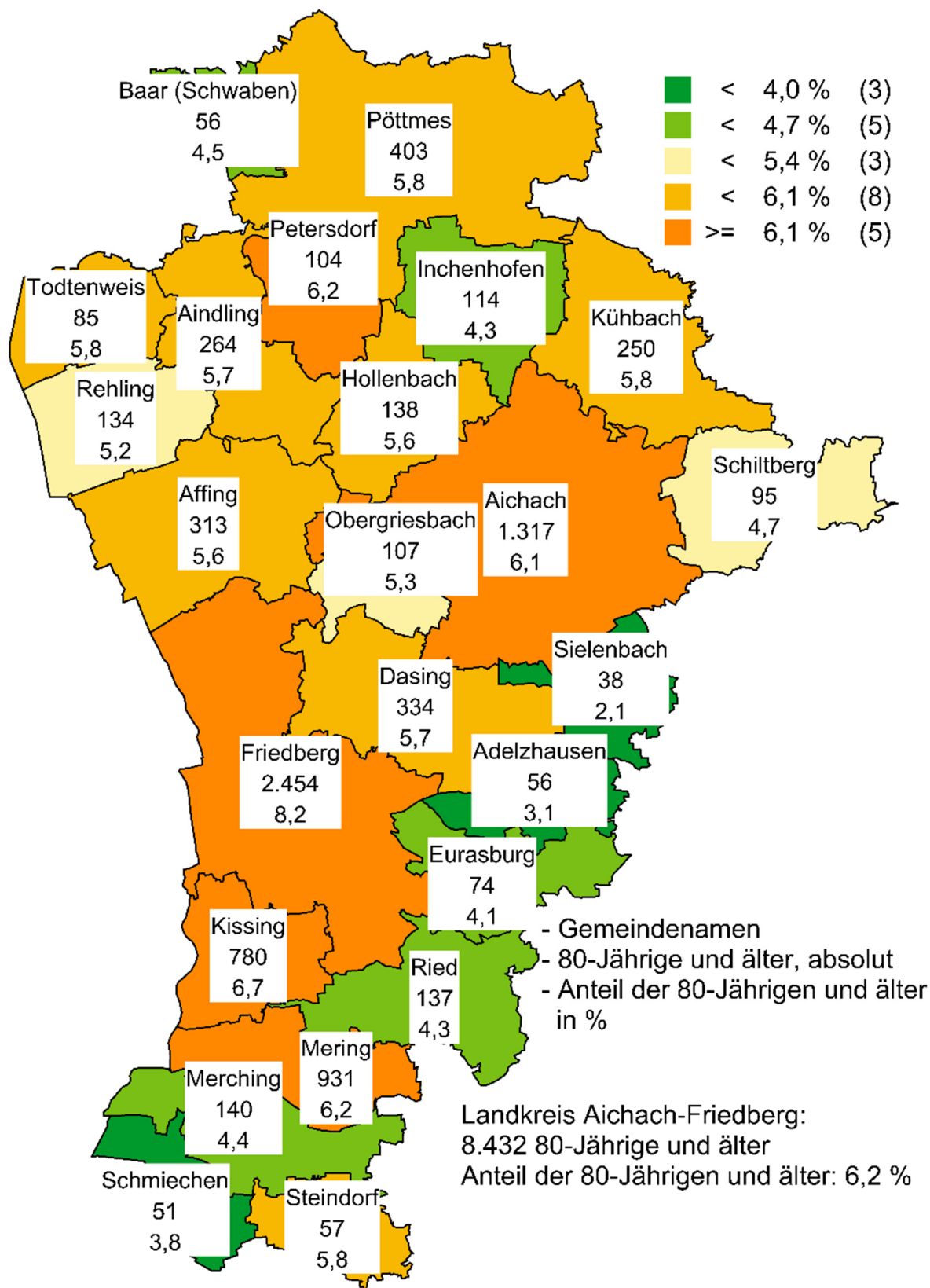
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B3: Anteil der 65- bis unter 80-Jährigen an allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Ende 2021

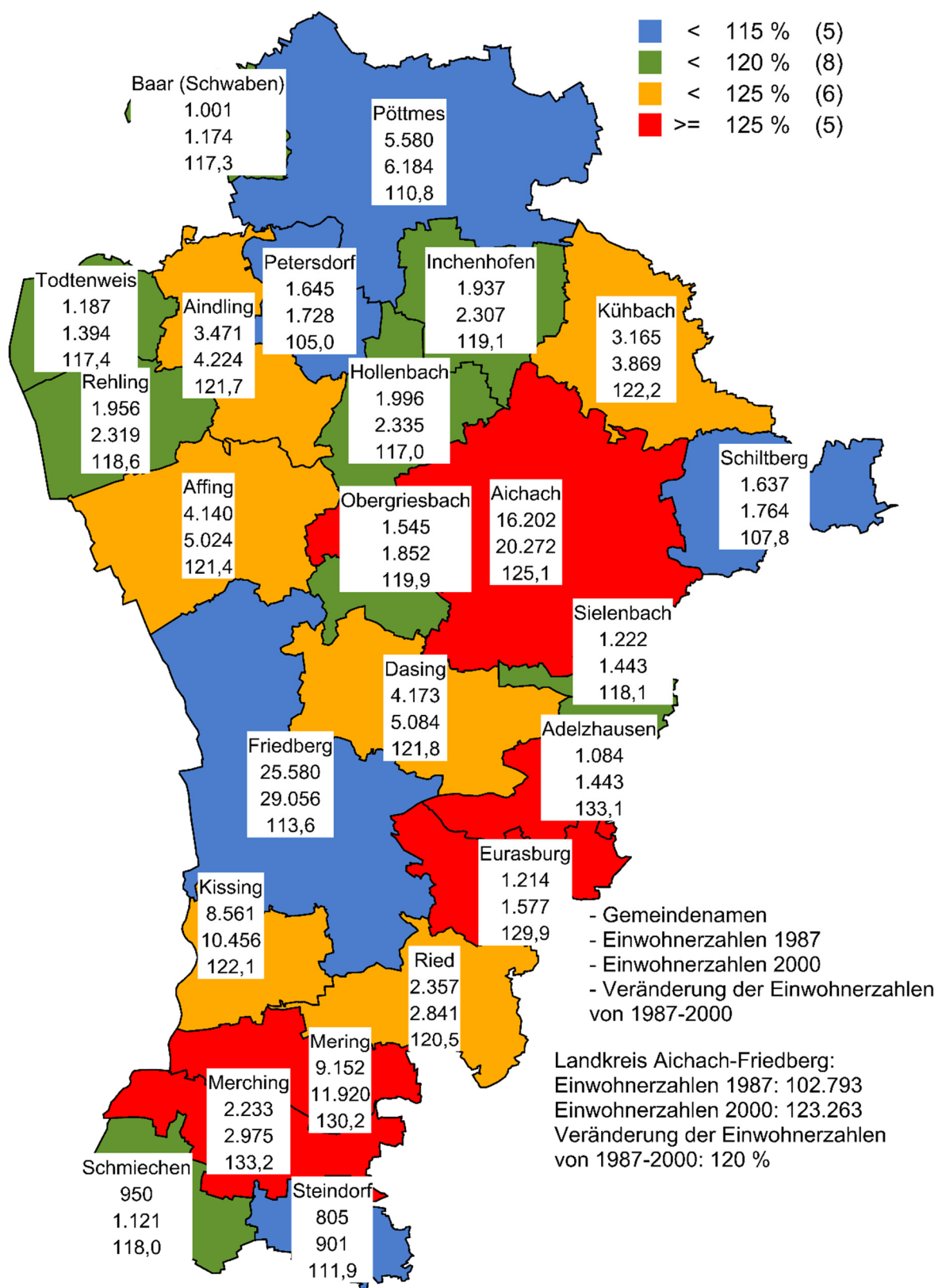


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

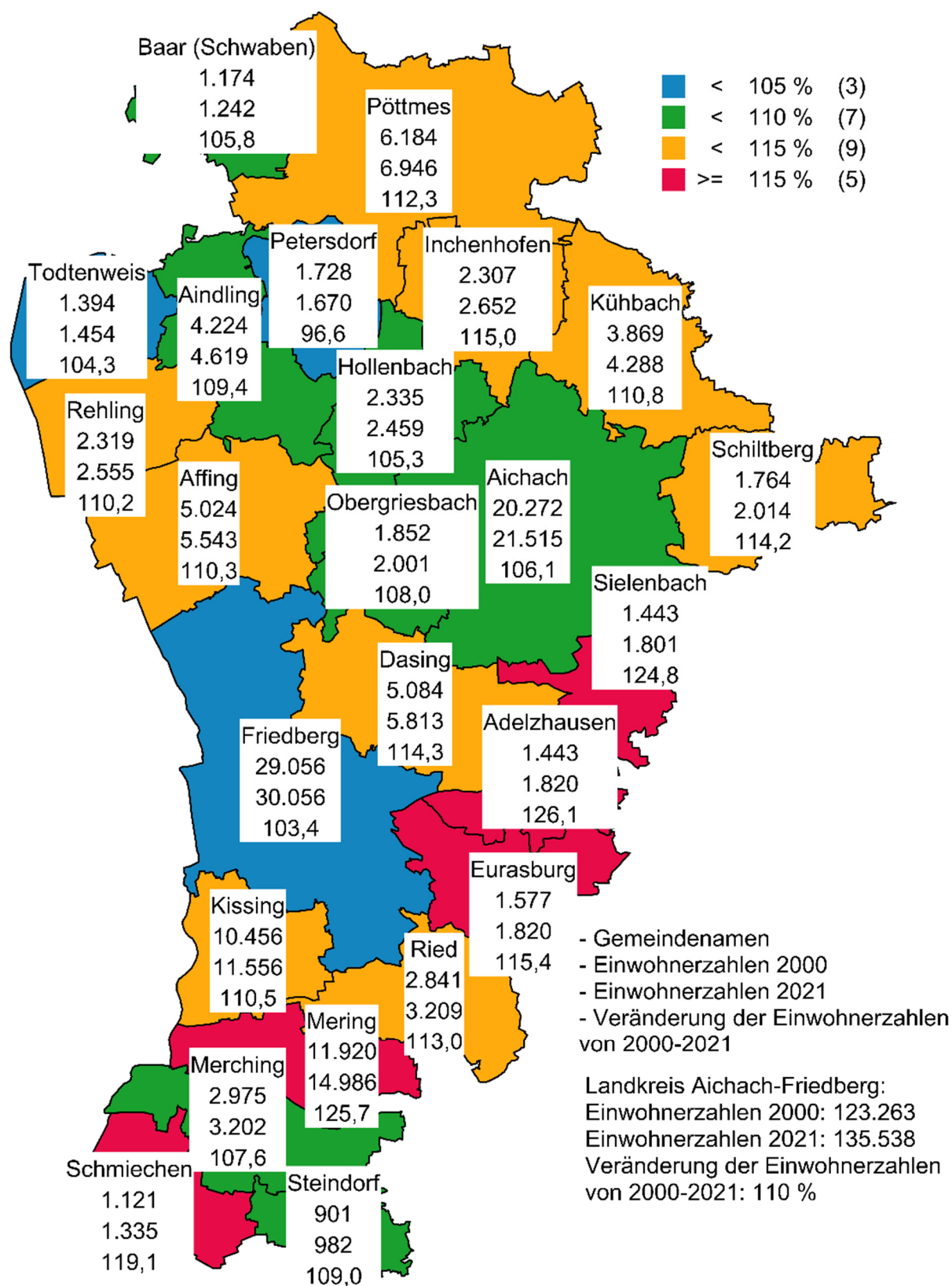
Karte B4: Anteil der 80-Jährigen u. ä. an allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Ende 2021



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

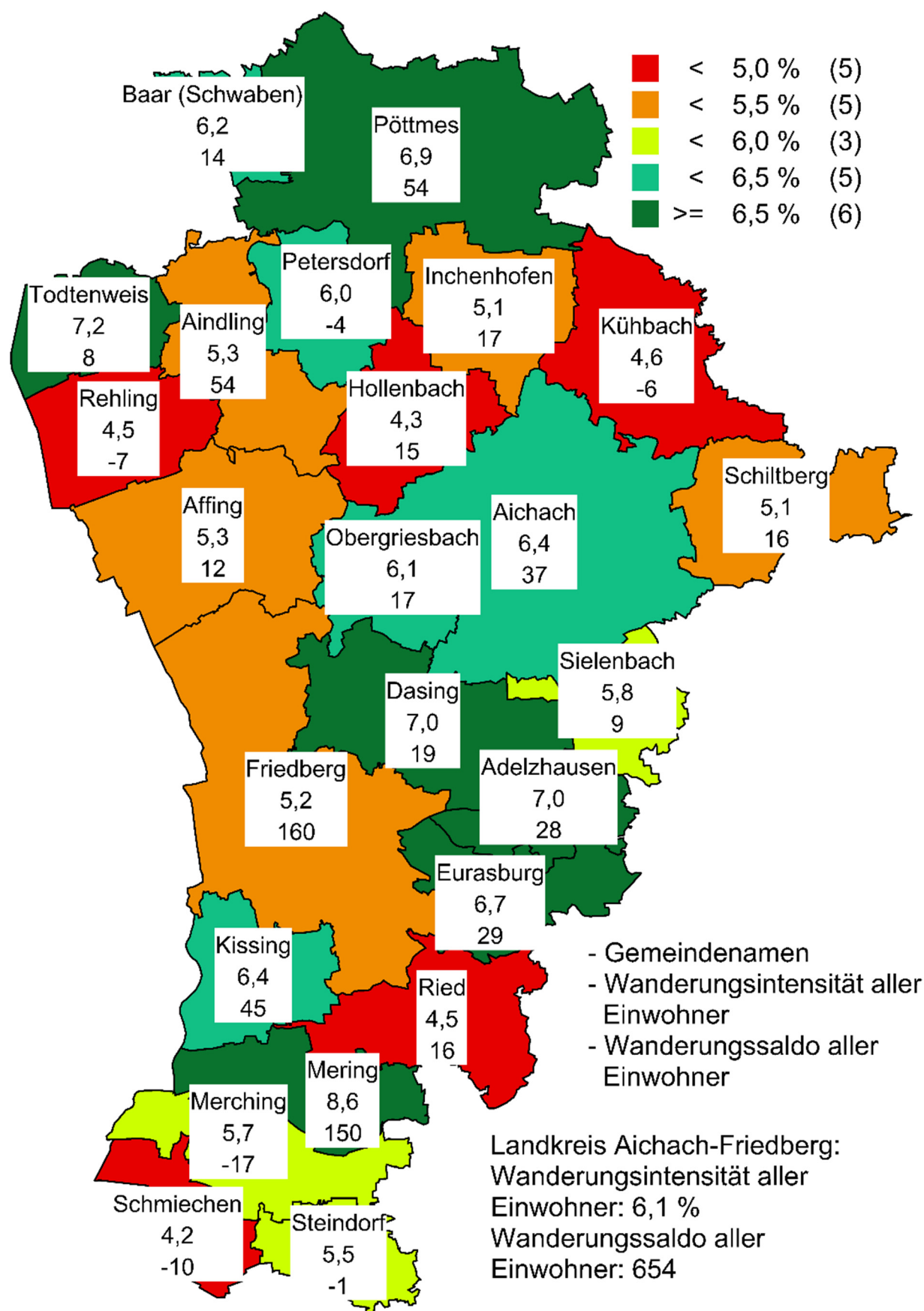
Karte B5: Veränderung der Einwohnerzahlen von 1987–2000

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B6: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2000–2021

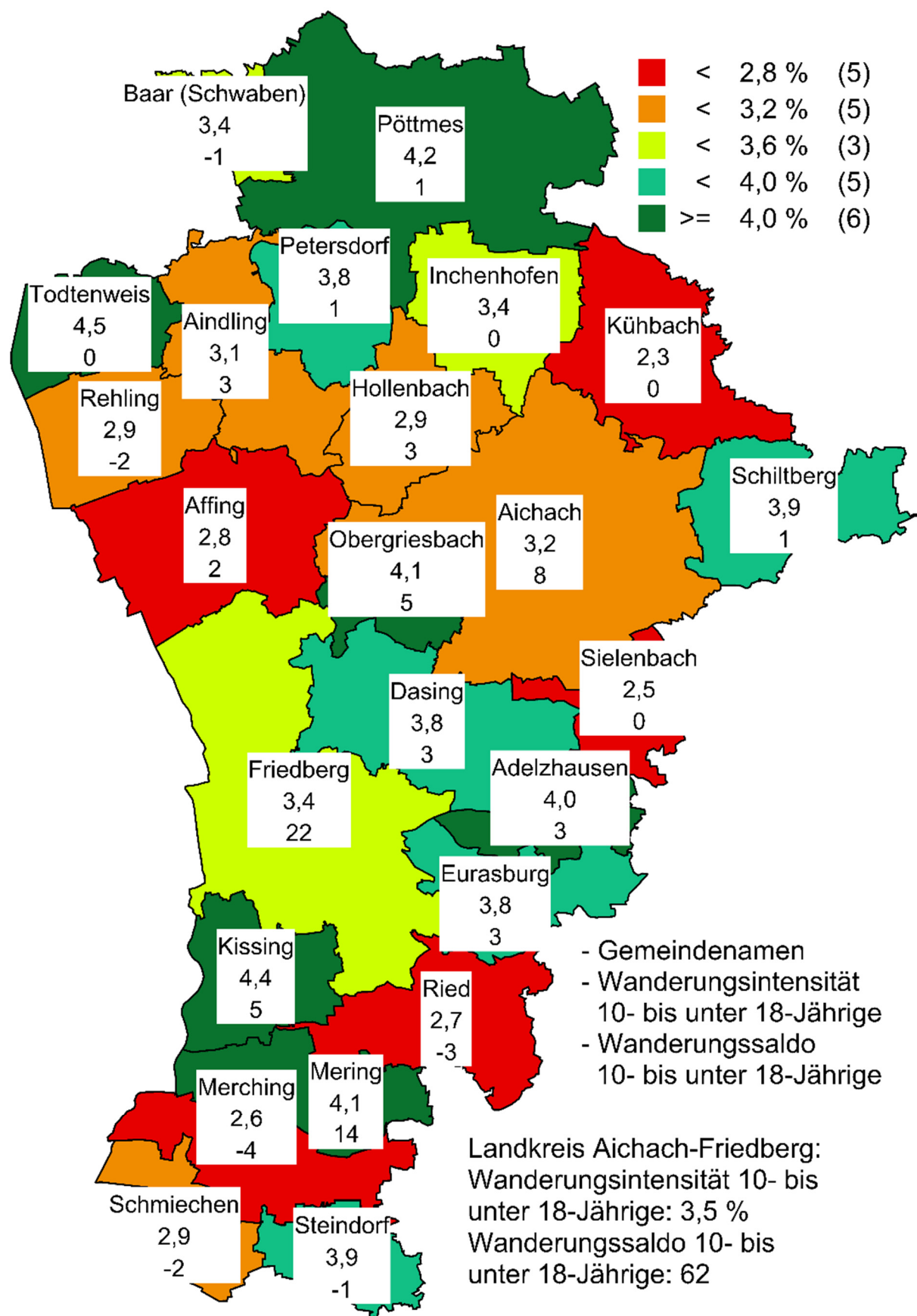
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B7: Wanderungsintensitäten, alle Einwohnerinnen und Einwohner, im Durchschnitt der Jahre 2019–2021



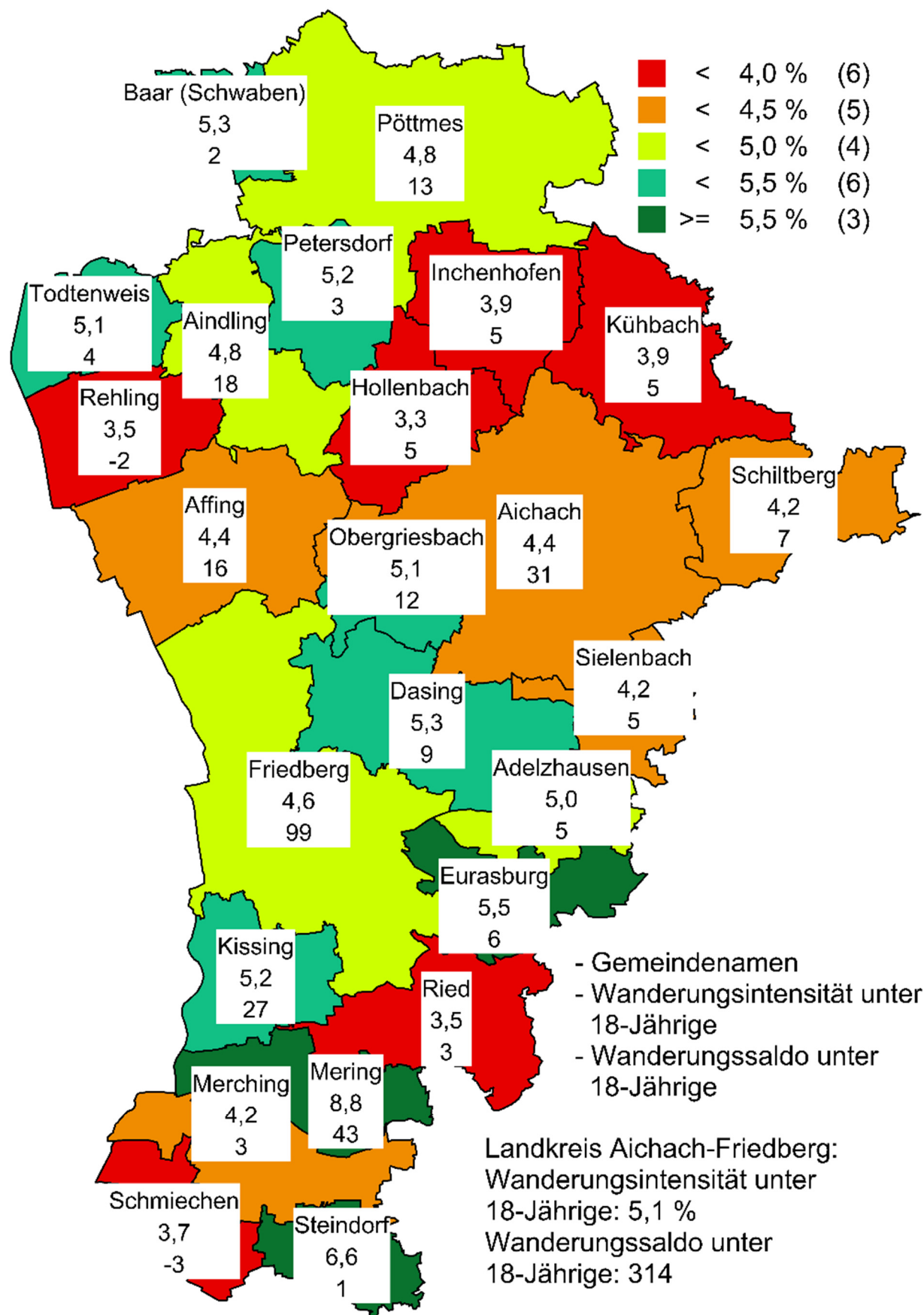
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B8: Wanderungsintensitäten, 10- bis unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2019–2021



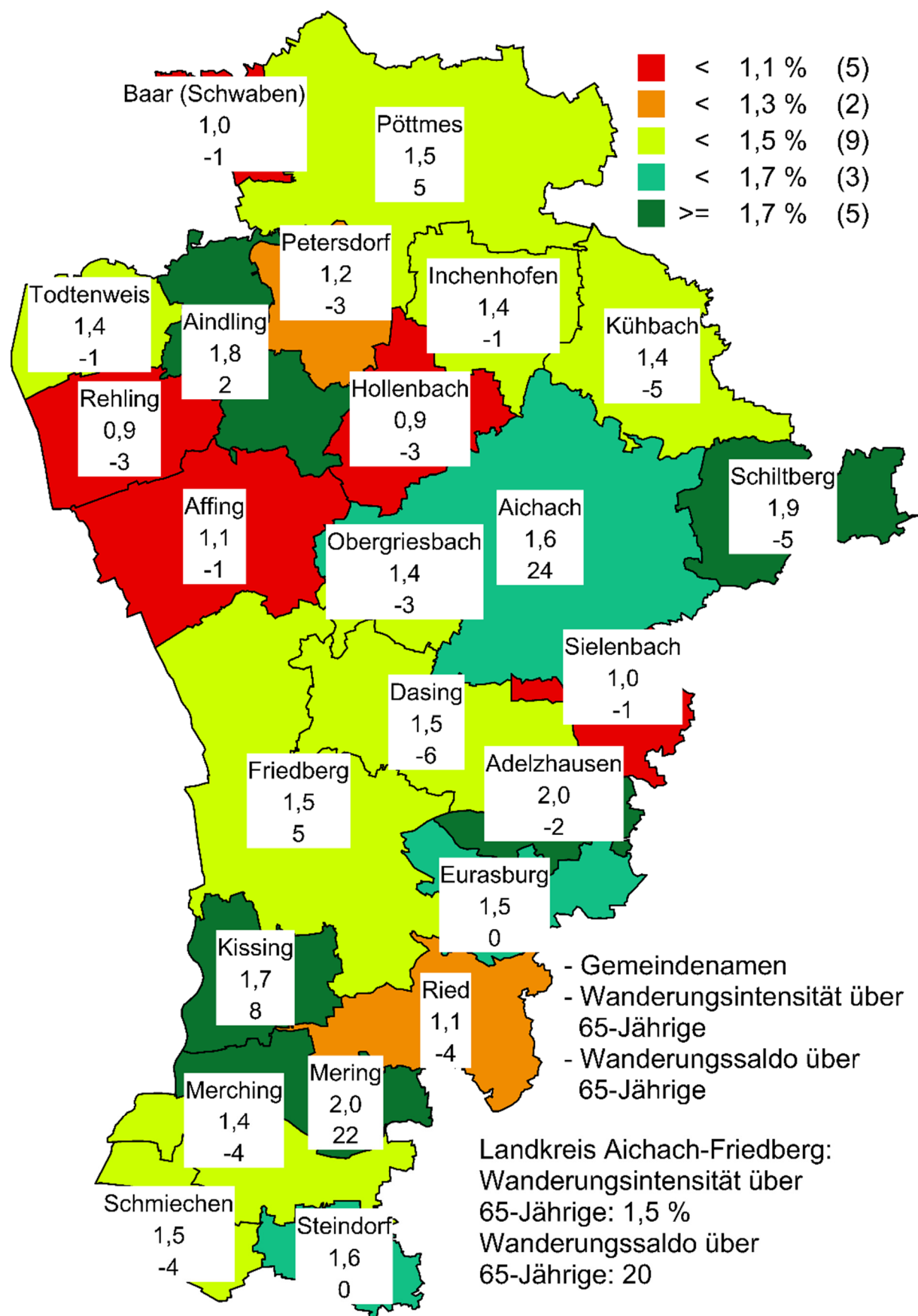
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B9: Wanderungsintensitäten, unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2019–2021



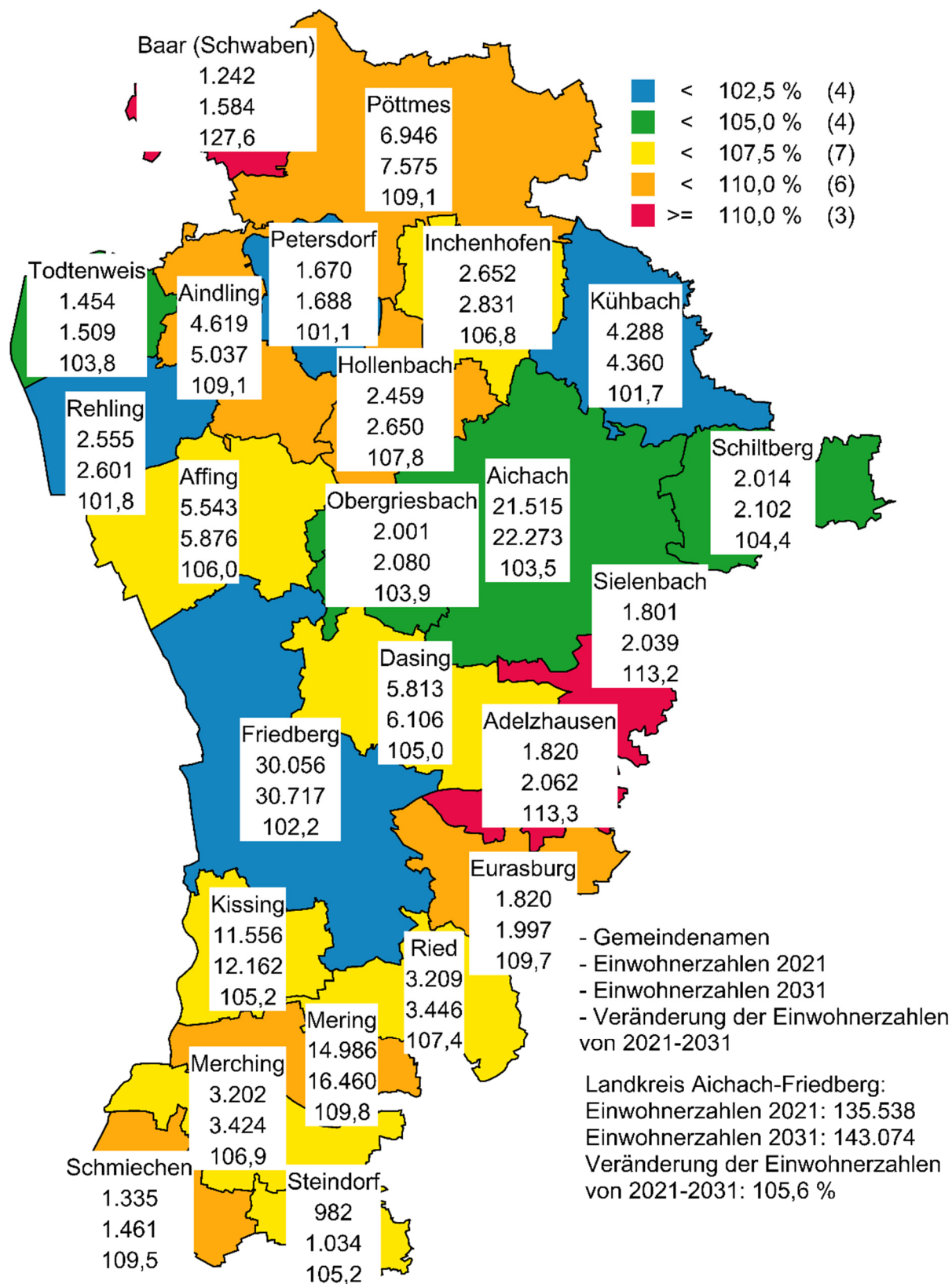
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B10: Wanderungsintensitäten, 65-Jährige u.ä.,
im Durchschnitt der Jahre 2019–2021**



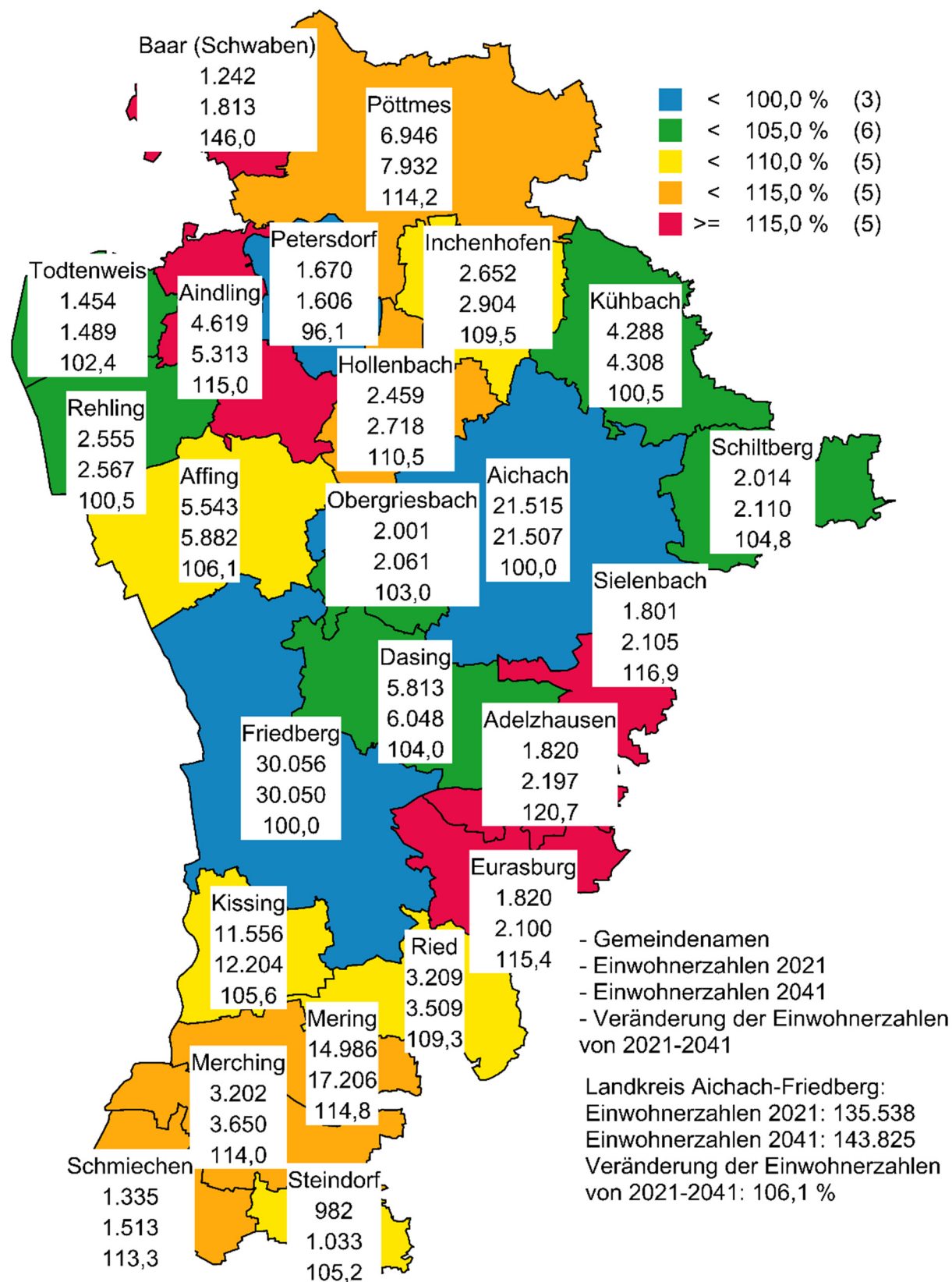
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B11: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2021–2031 (mit Wanderungen)



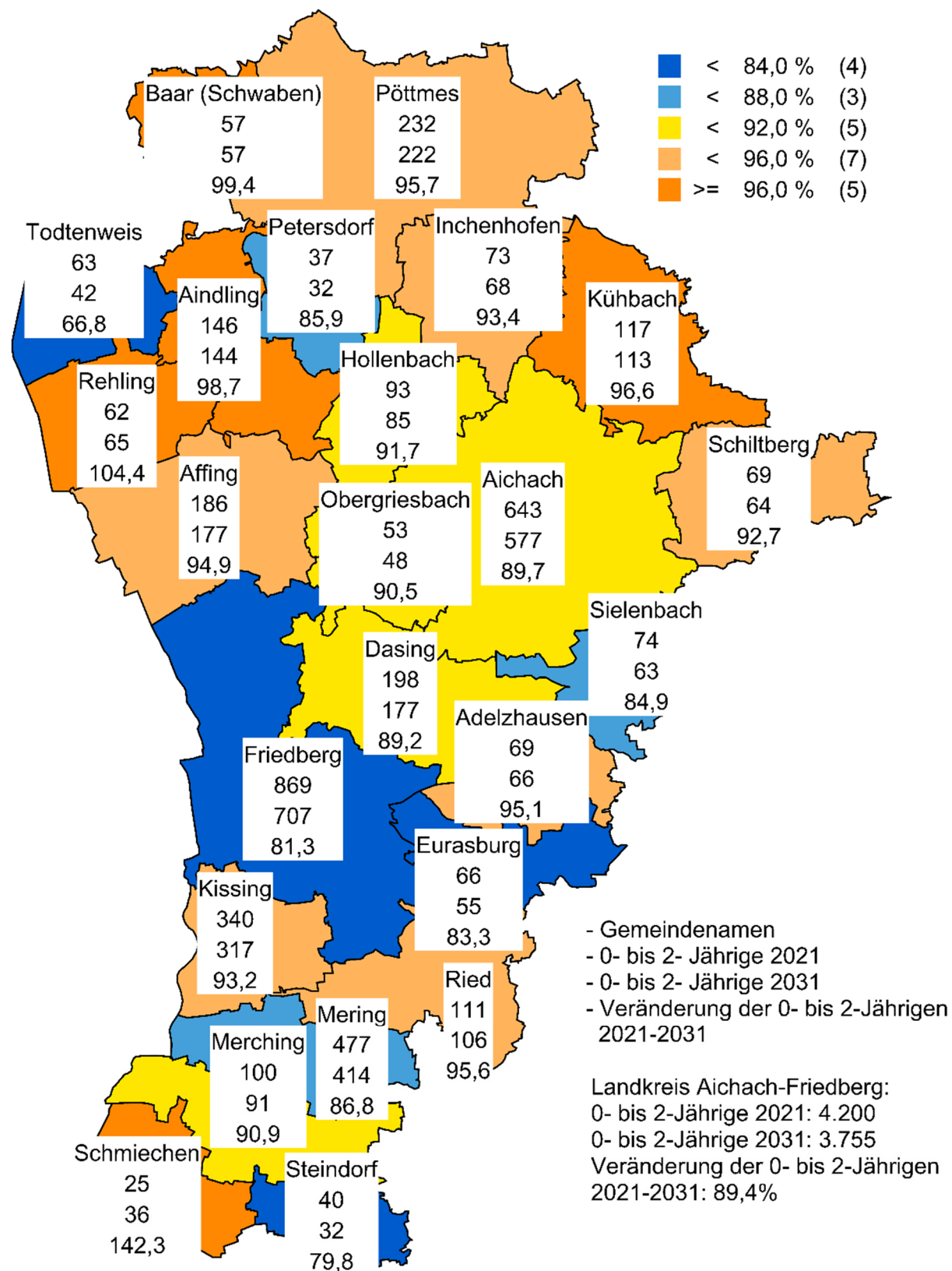
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B12: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



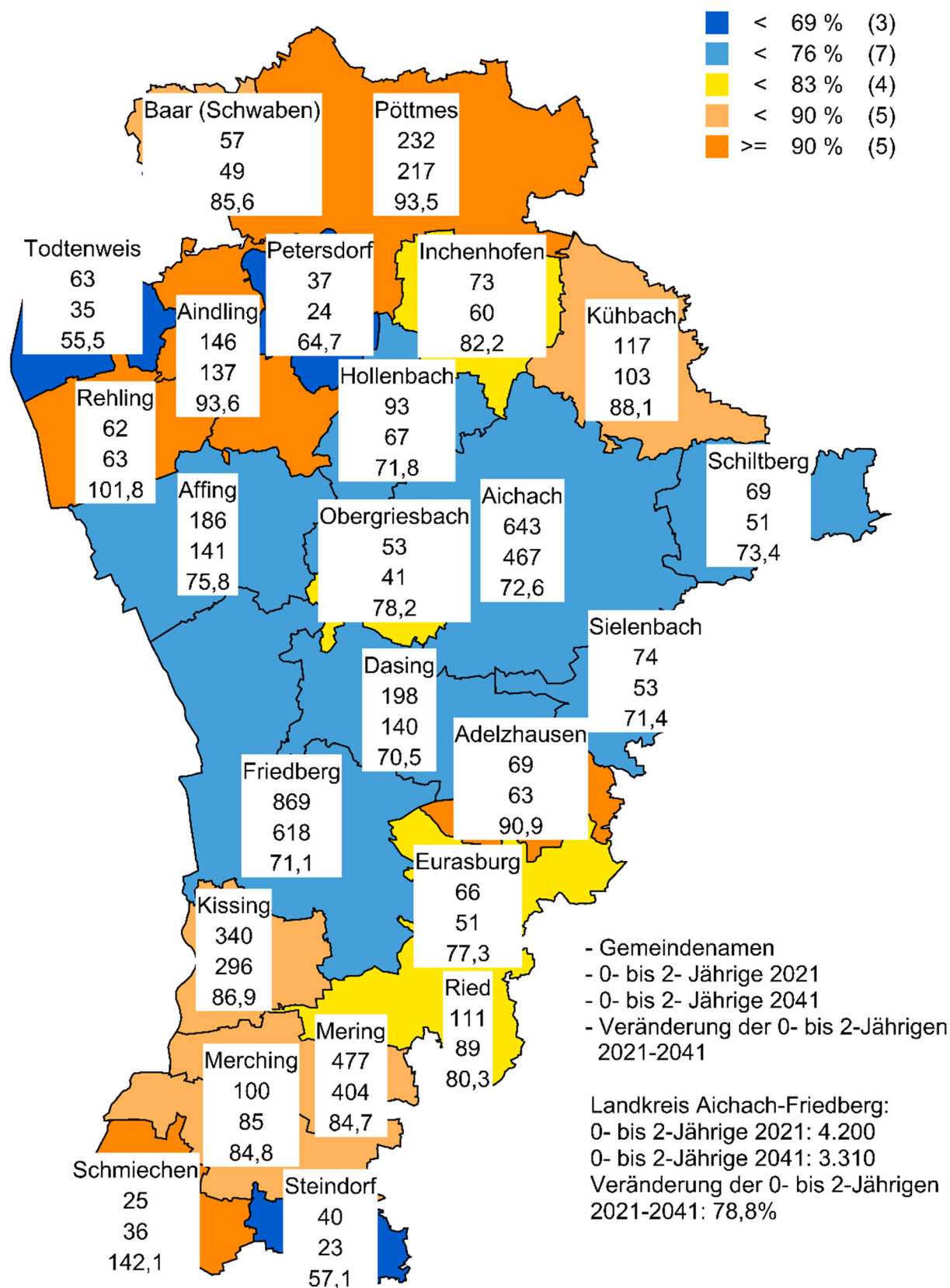
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B13: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



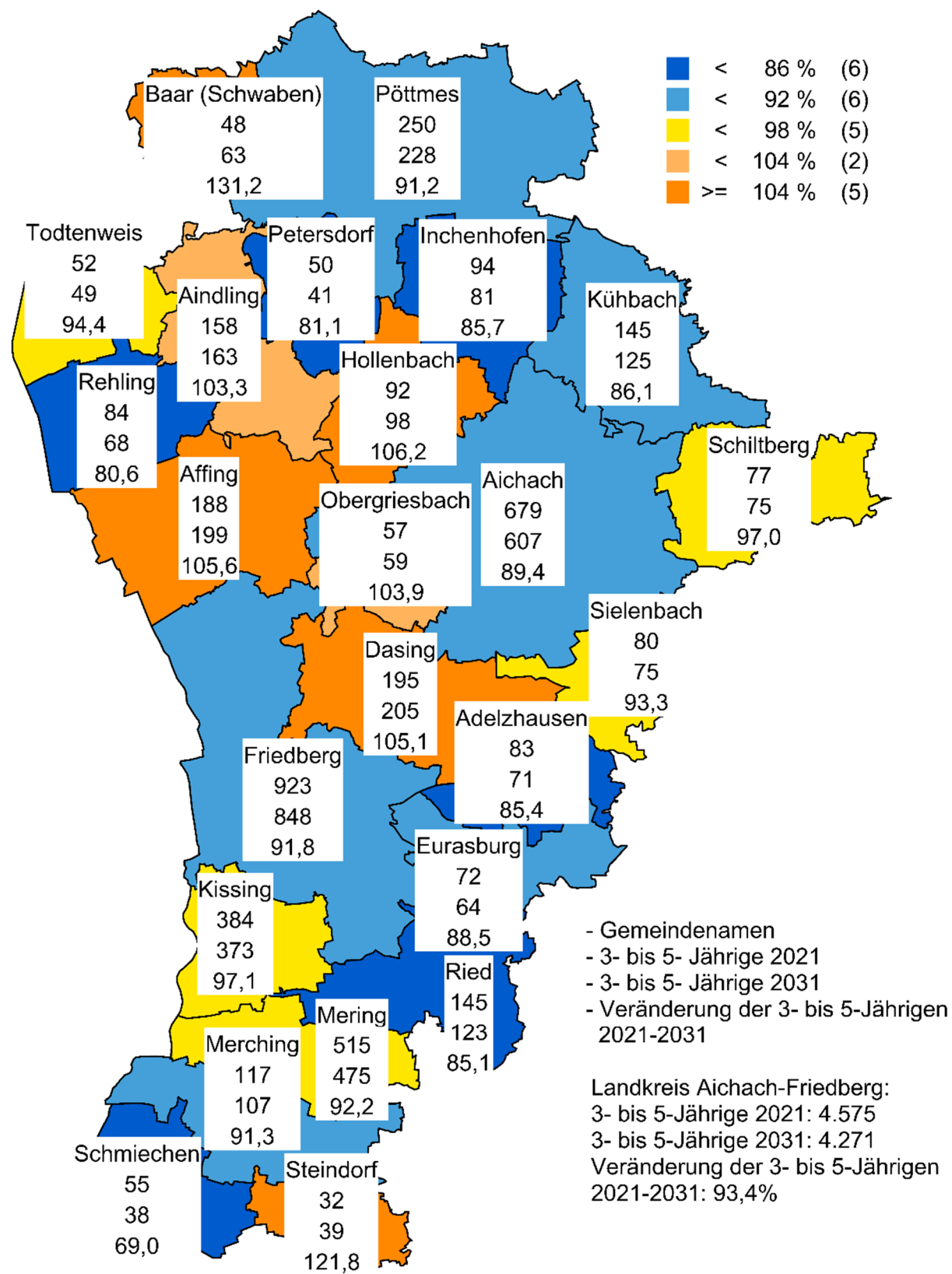
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B14: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



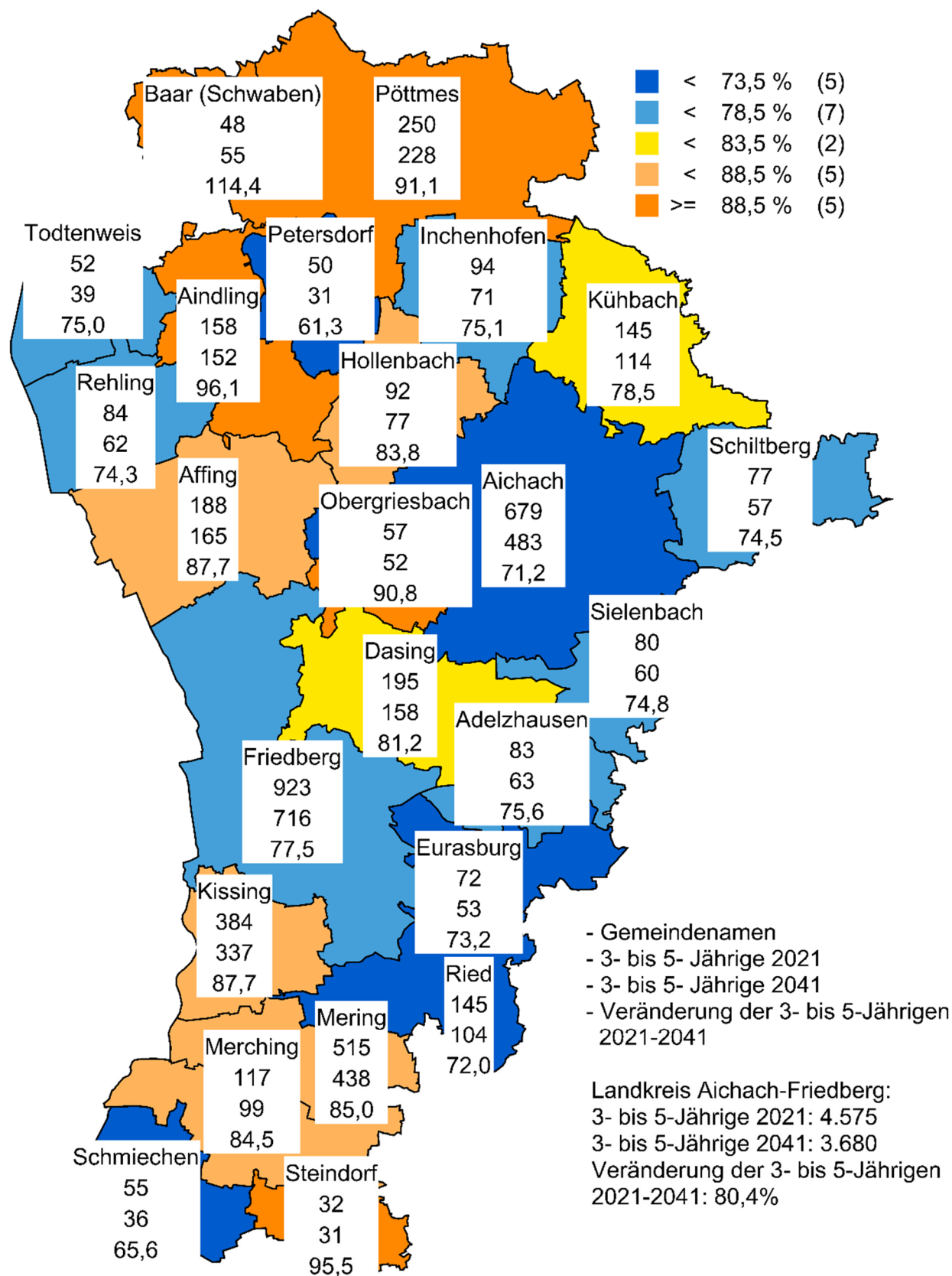
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B15: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



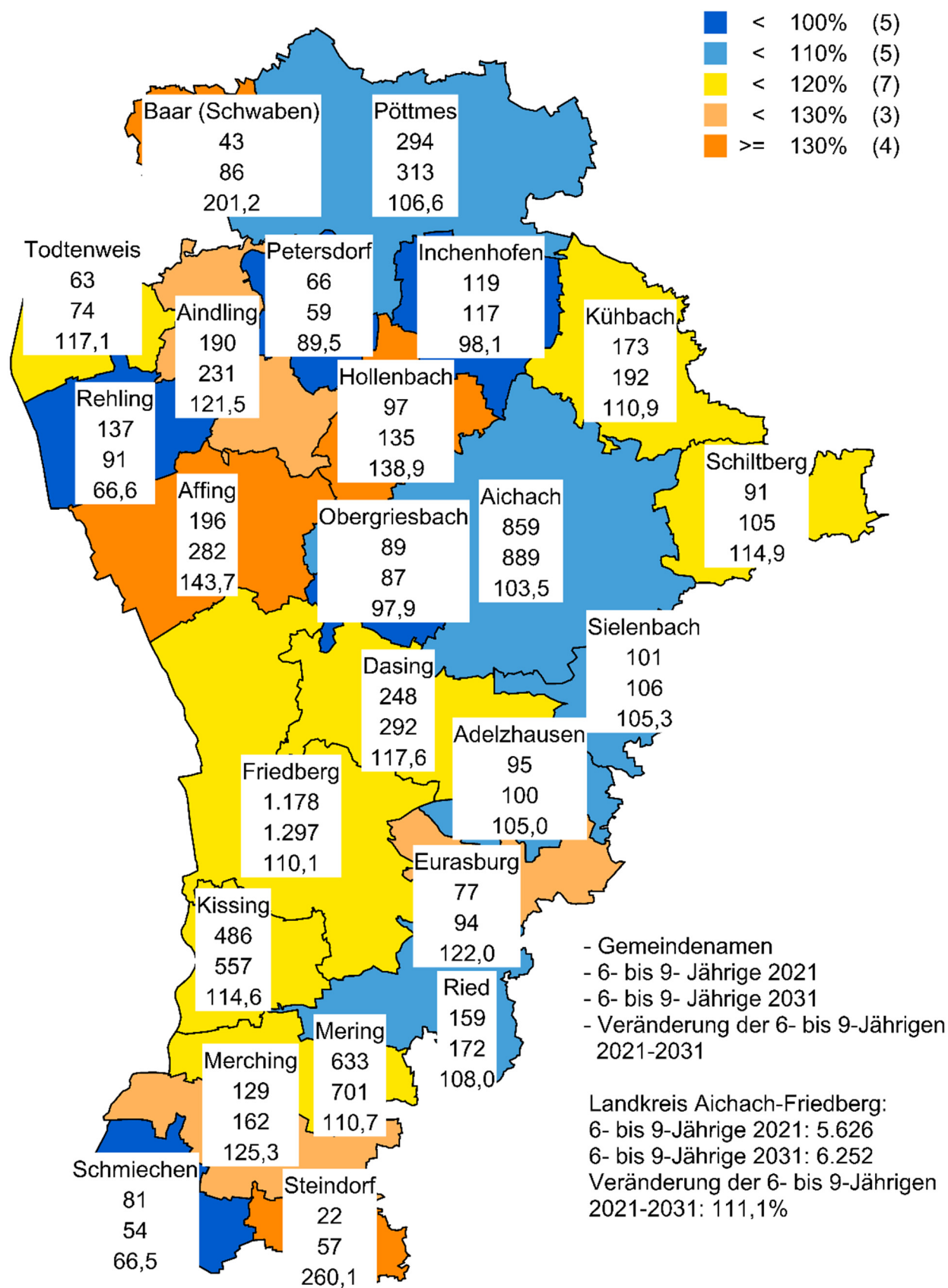
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B16: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



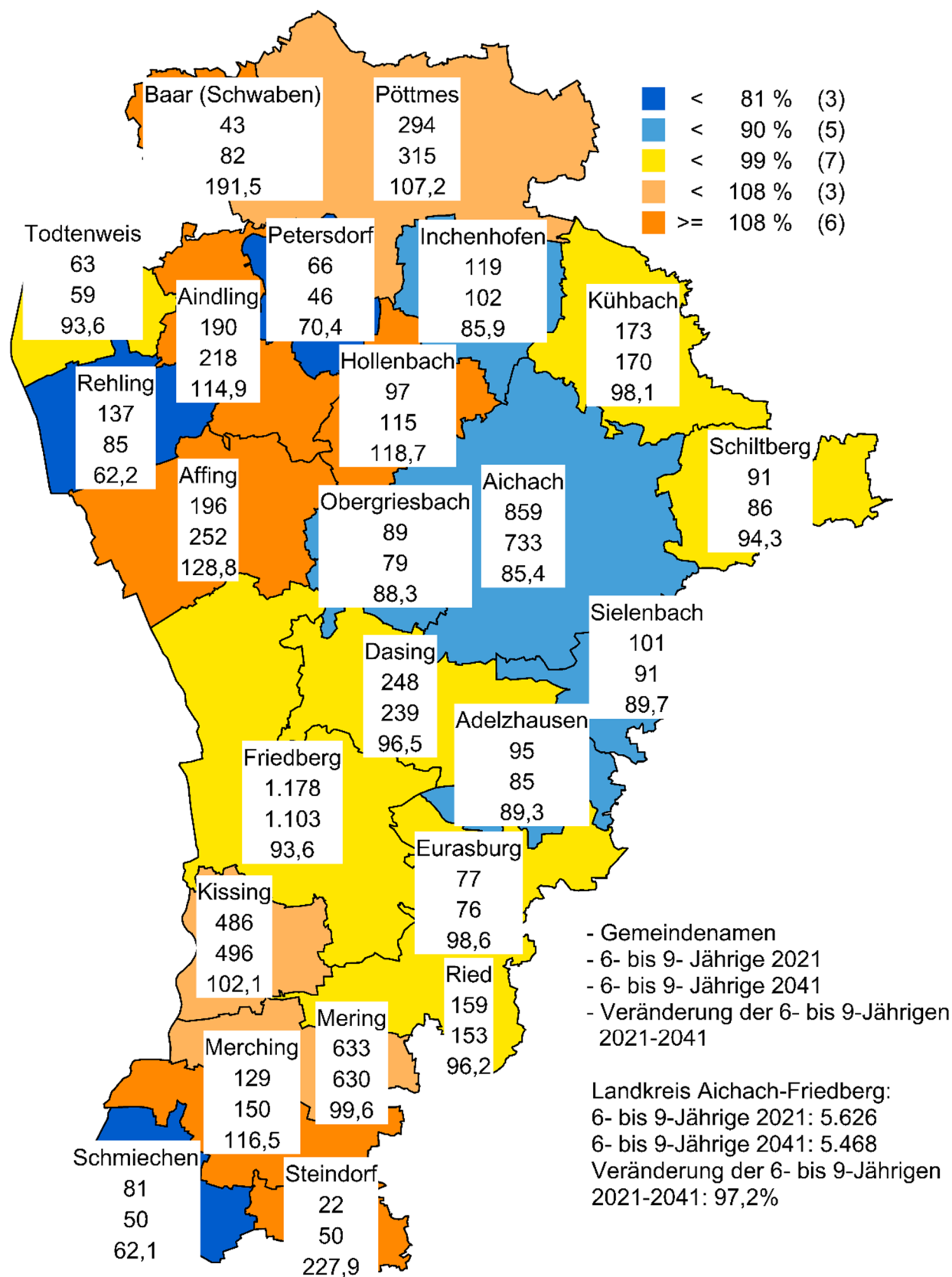
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B17: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



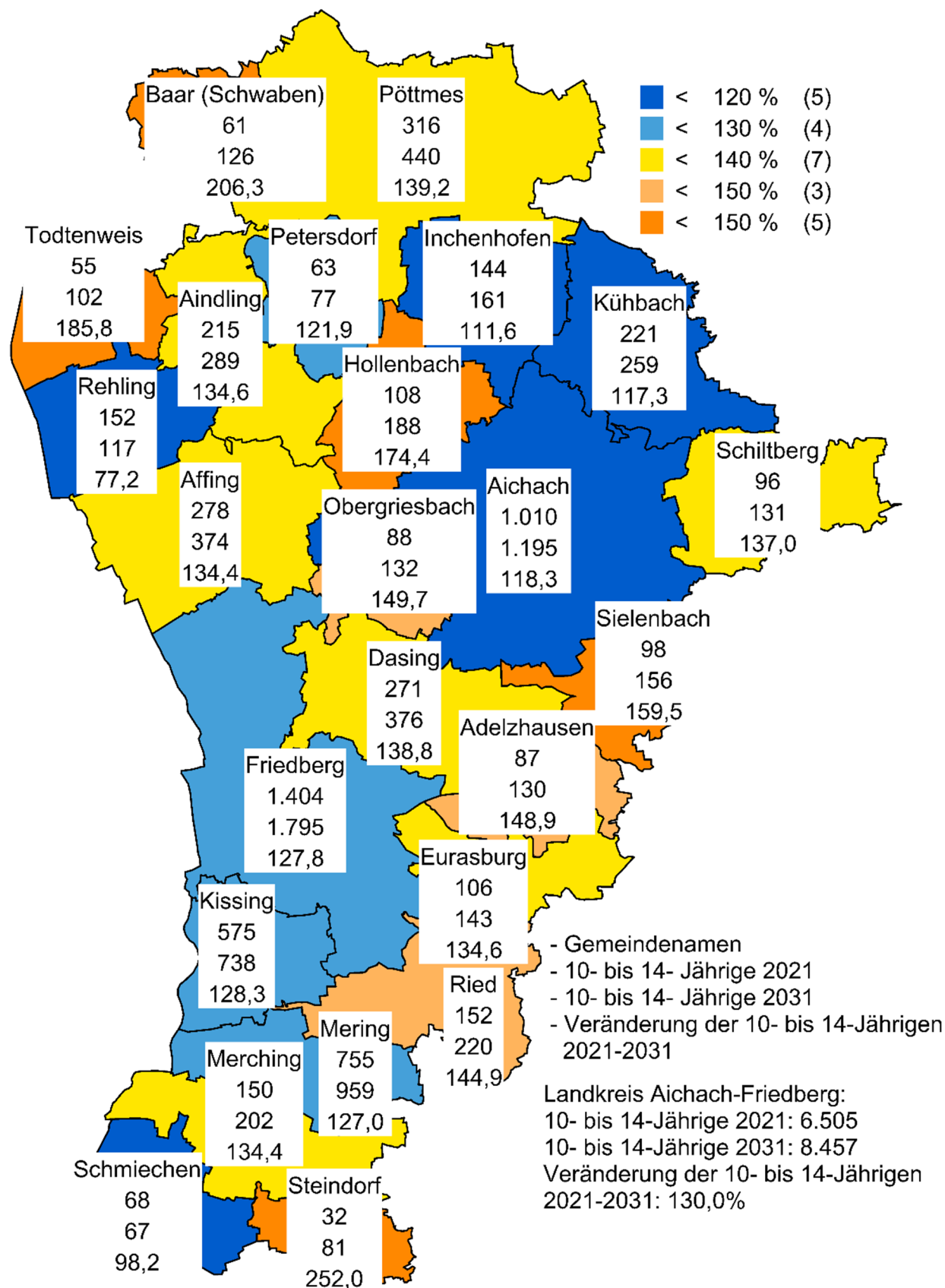
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B18: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



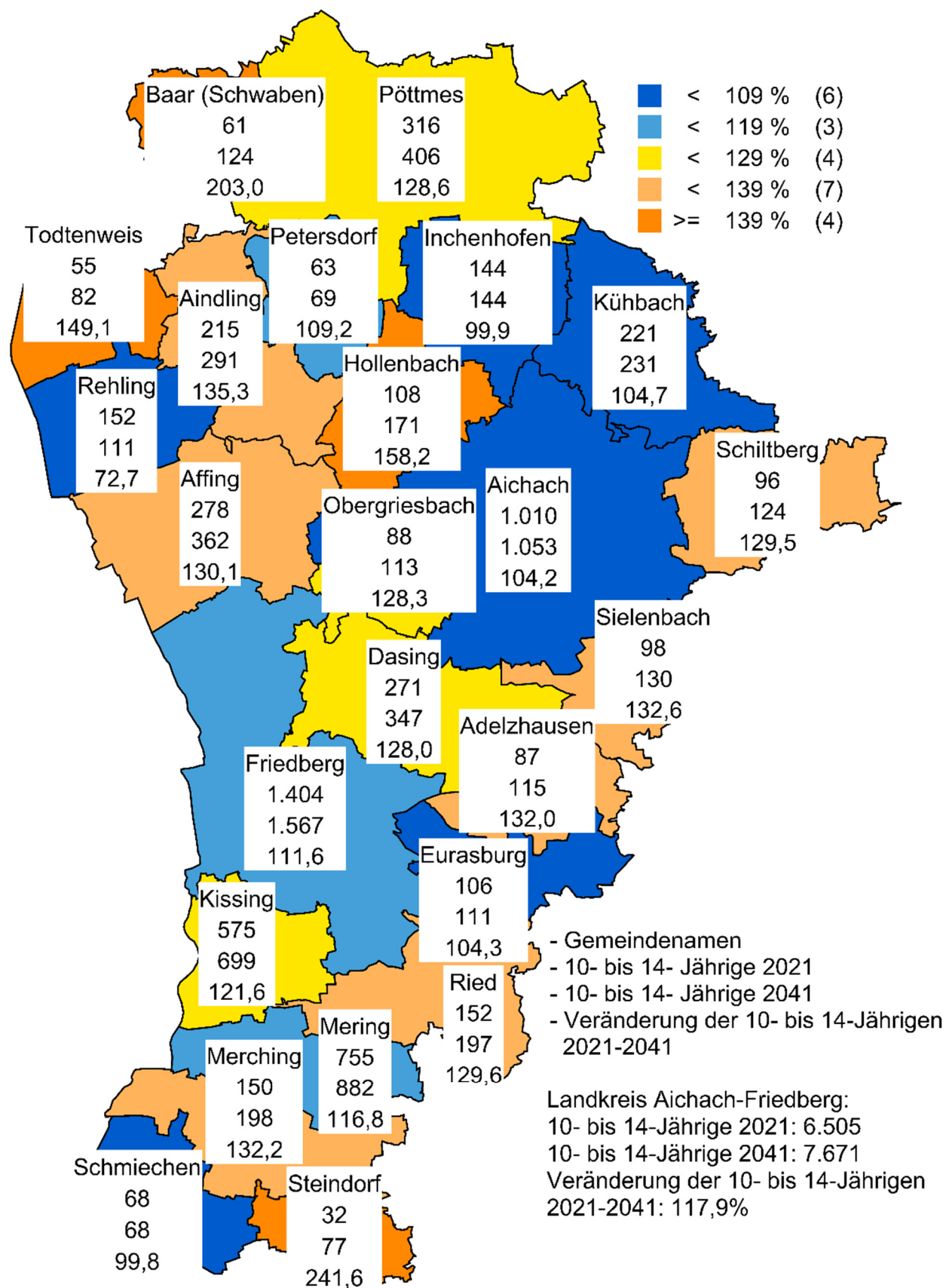
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B19: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



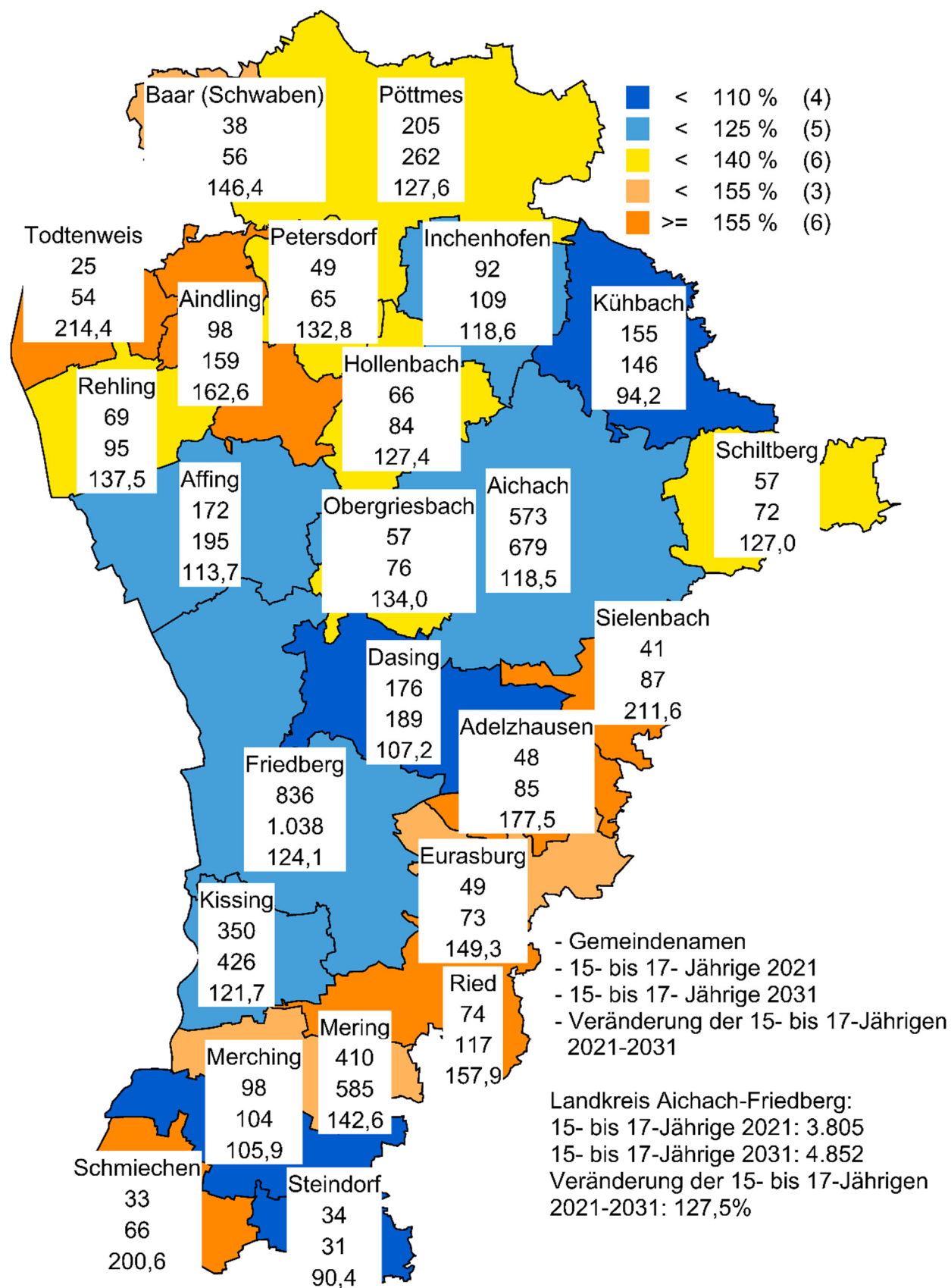
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Karte B20: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2021–2041 (mit Wanderungen)



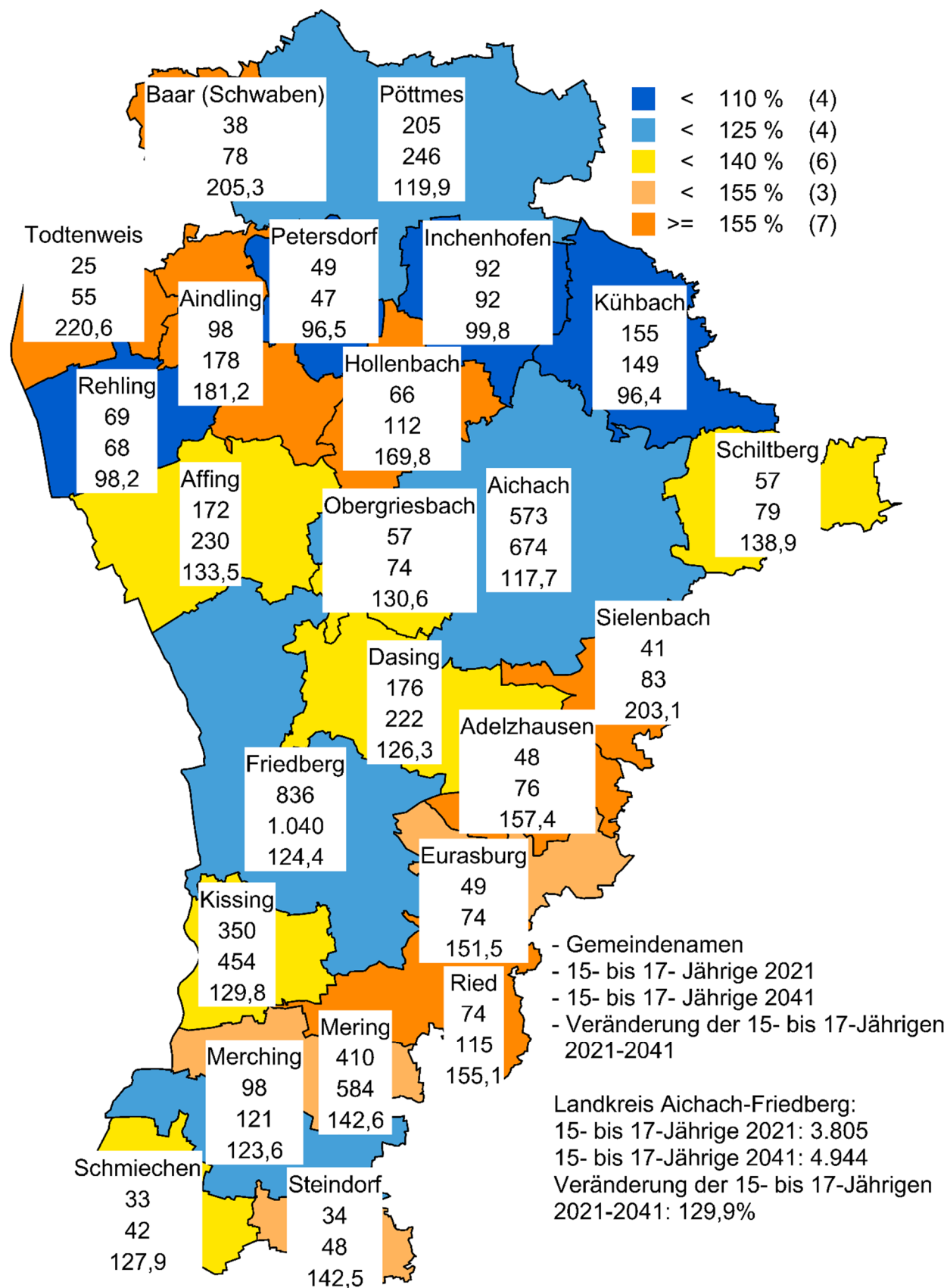
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B21: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



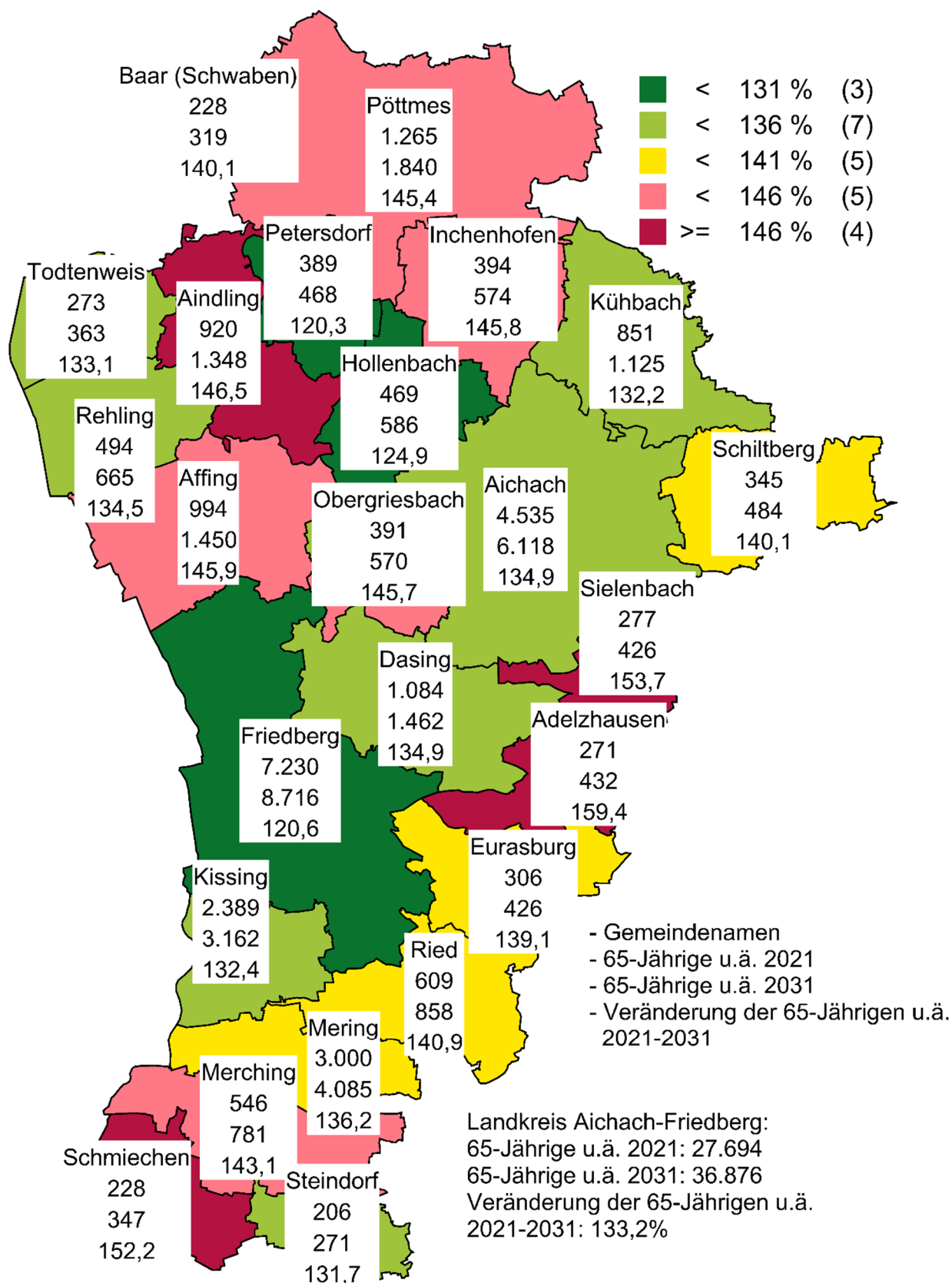
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B22: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



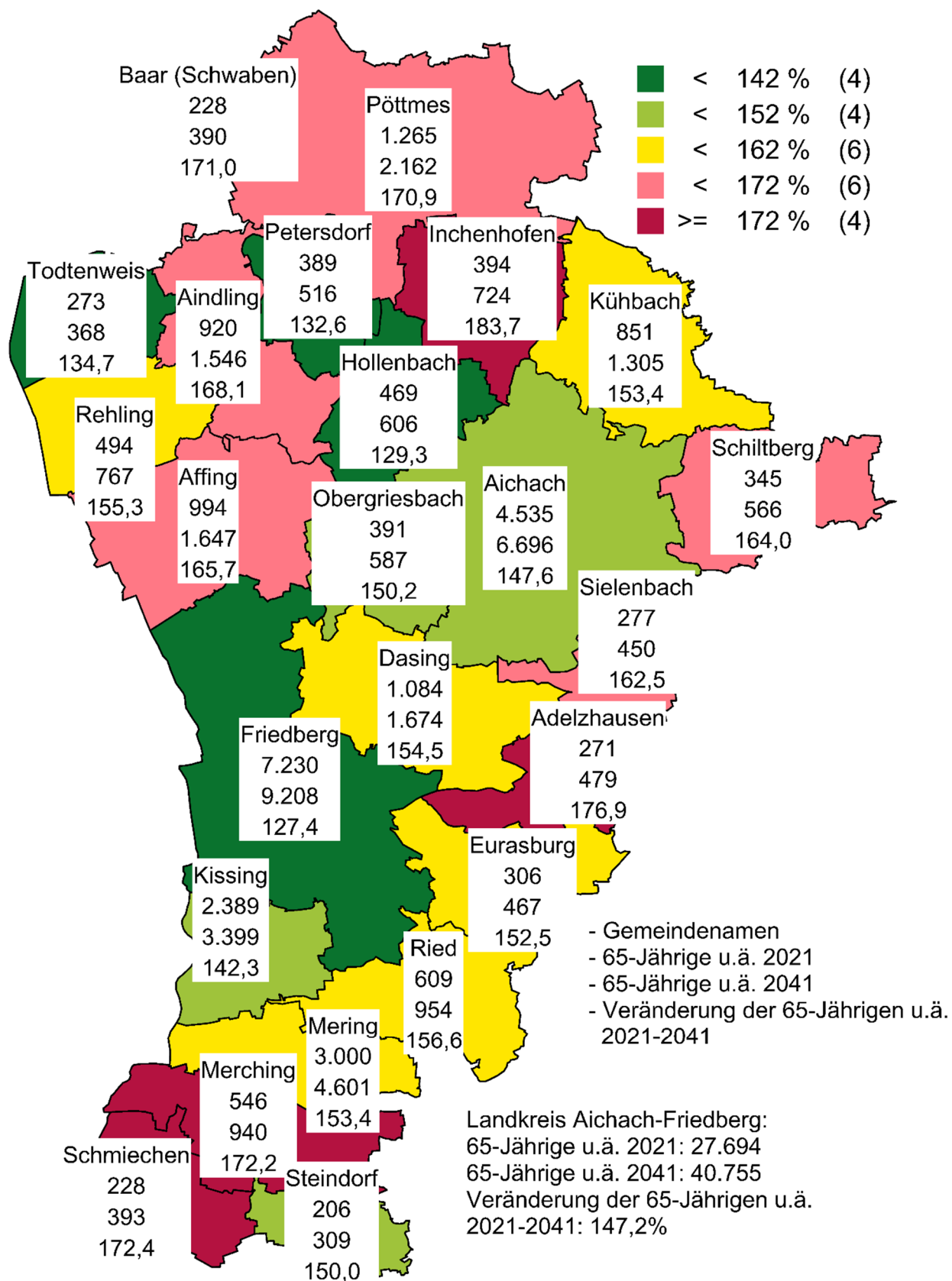
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B23: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



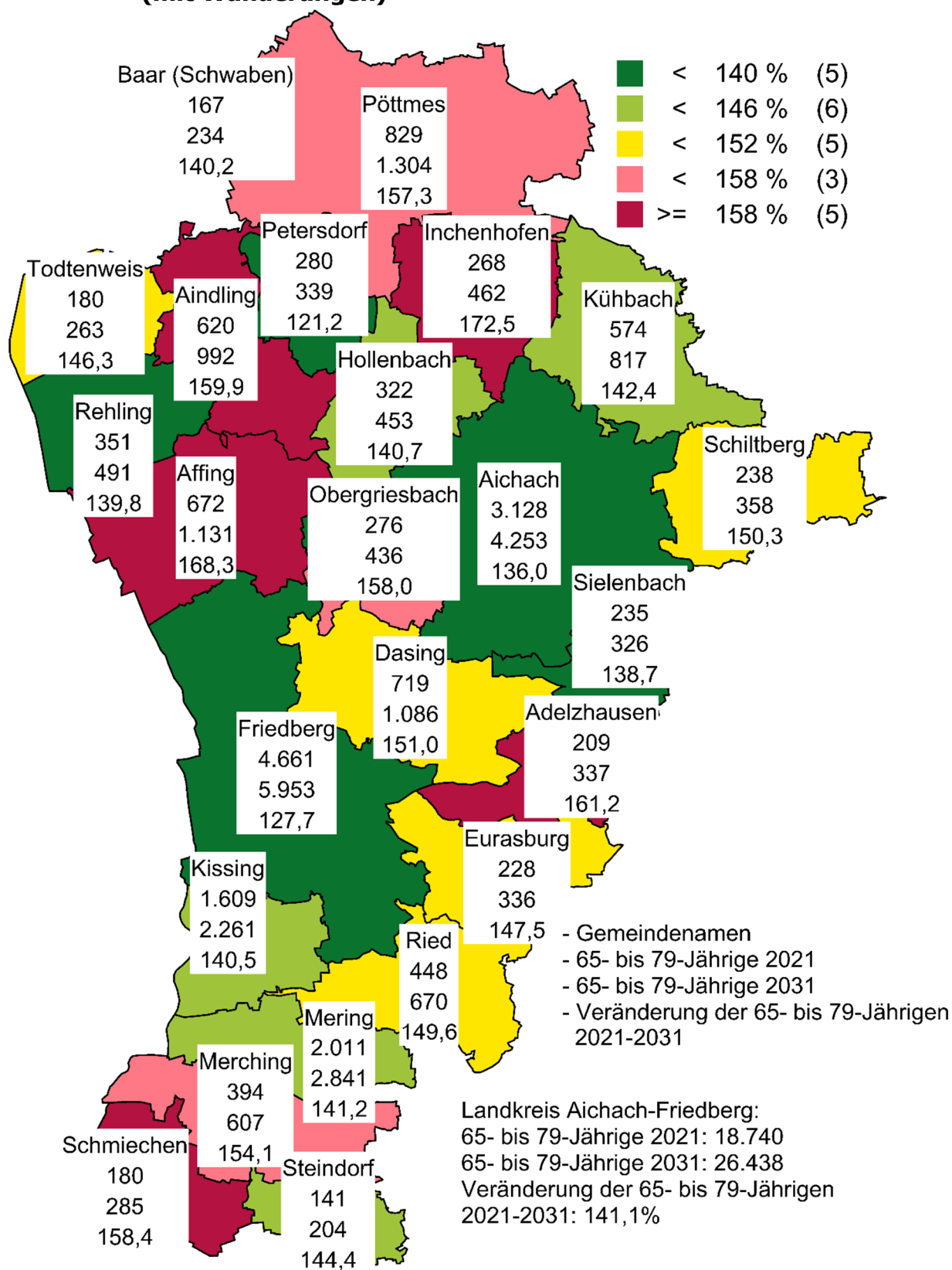
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B24: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



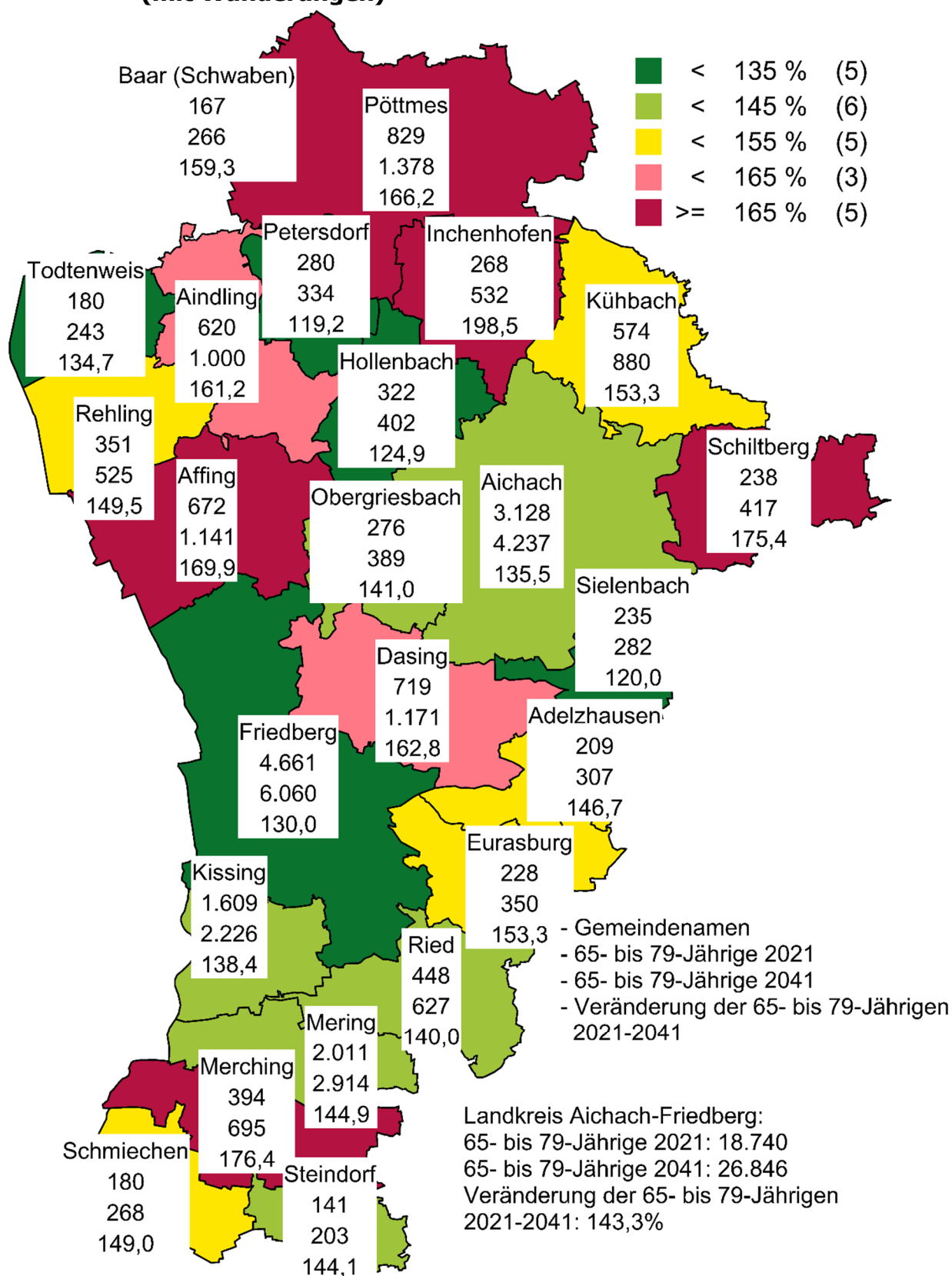
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B25: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



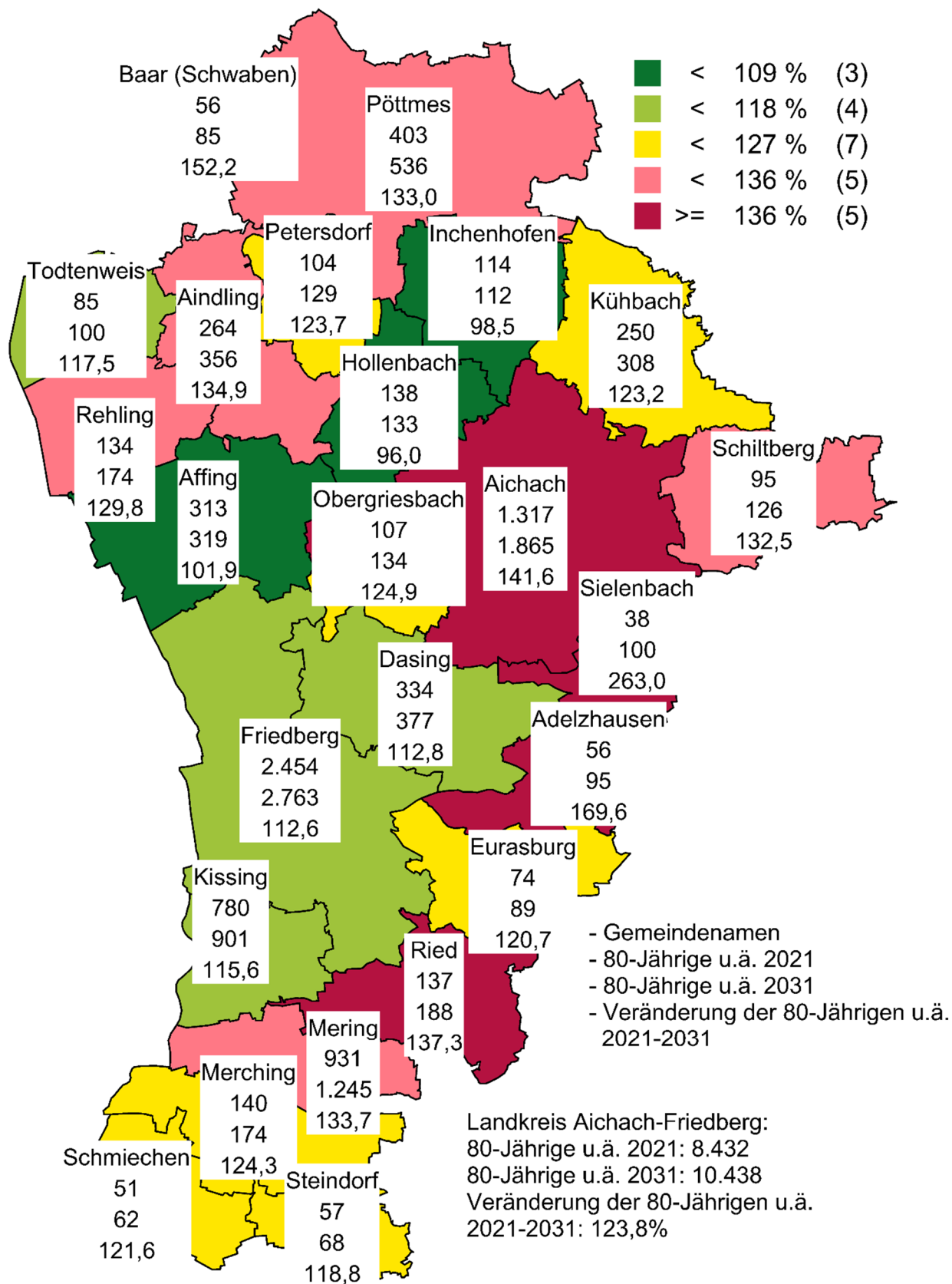
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B26: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



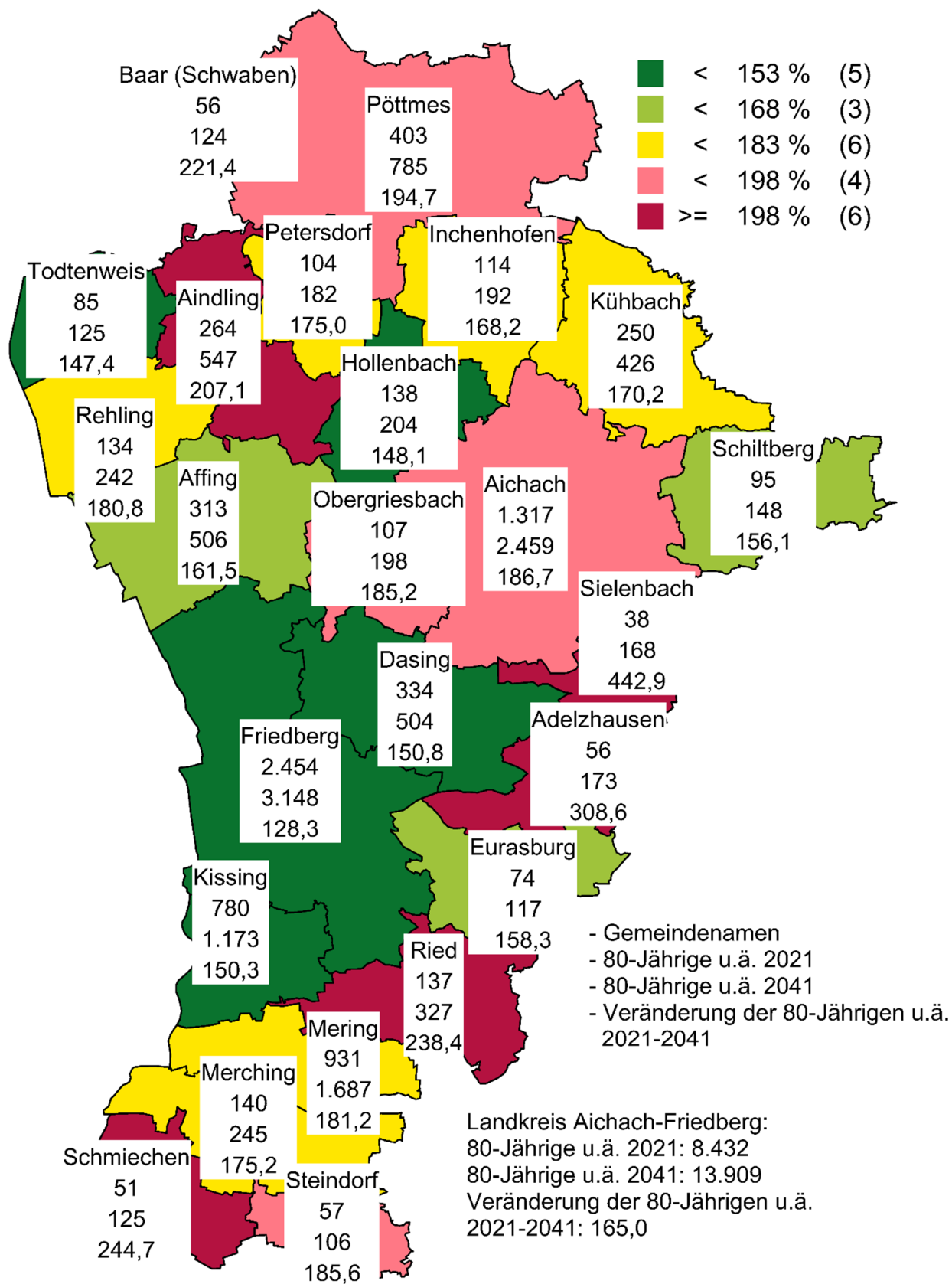
Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B27: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2021–2031
(mit Wanderungen)**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

**Karte B28: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2021–2041
(mit Wanderungen)**



Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Lesebeispiel für Gamma (γ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X beträgt für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad $\gamma = 0,95$) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81,4 (Spalte 2) und 121,6 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte n ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demographische Ereignisse wie z. B. Sterbefälle verwendet werden.

Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95).

Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt 0,95).

Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt 0,95); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 2-1:	Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg zum Jahresende 2021 im Vergleich zu Bayern	12
Darstellung 2-2:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg (heutiger Gebietsstand)	15
Darstellung 2-3:	Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2021 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich zum Regierungsbezirk Schwaben, den Landkreisen in Schwaben und Bayern	16
Darstellung 3-1:	Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Aichach-Friedberg, 1950 bis 2021	17
Darstellung 3-2:	Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2021 im Vergleich zu 2005 und 1990	18
Darstellung 3-3:	Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Aichach-Friedberg in den Jahren 2019 bis 2021	19
Darstellung 3-4:	Höhe der Nettozuwanderungen in den Landkreis Aichach-Friedberg, 1998–2021	21
Darstellung 3-5:	Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2017-2019 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich	22
Darstellung 3-6:	Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2017-2019 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich	22
Darstellung 3-7:	Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2020-2021 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich	23
Darstellung 3-8:	Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2020-2021 im Landkreis Aichach-Friedberg im Vergleich	23
Darstellung 3-9:	Wanderungssalden nach Altersgruppen 2017-2019 im Landkreis Aichach-Friedberg.....	24
Darstellung 3-10:	Wanderungssalden der unter 18-Jährigen 2017-2019 im Landkreis Aichach-Friedberg.....	24
Darstellung 3-12:	Wanderungssalden der unter 18-Jährigen 2020-2021 im Landkreis Aichach-Friedberg.....	25
Darstellung 3-13:	(Angenommene) Nettozuwanderungen im Landkreis Aichach-Friedberg von 2016 bis 2036.....	26
Darstellung 4-1:	Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Aichach-Friedberg 1950 bis 2042, tatsächliche und prognostizierte Entwicklung....	27
Darstellung 4-2:	Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2031 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen	29
Darstellung 4-3:	Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2031 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen	30
Darstellung 4-4:	Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2041 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen	31

Darstellung 4-5:	Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg 2041 im Vergleich zu 2021 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen	32
Darstellung 4-6:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen.....	33
Darstellung 4-7:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, Modell mit Wanderungen, relative Zahlen (2021 = 100%)	33
Darstellung 4-8:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen	34
Darstellung 4-9:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, Modell ohne Wanderungen, relative Zahlen (2021 = 100%)	34
Darstellung 4-10:	Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, Modell mit Wanderungen	36
Darstellung 4-11:	Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, Modell ohne Wanderungen	36
Darstellung 5-1:	(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg von 1992 bis 2041	38
Darstellung 5-2:	Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Aichach-Friedberg 2009 bis 2042, Modell mit Wanderungen	42
Darstellung 5-3:	Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Aichach-Friedberg 2009 bis 2042, Modell ohne Wanderungen	42
Darstellung 5-4a:	Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, absolut und in Prozent	43
Darstellung 5-4b:	Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2042, absolut und in Prozent	44
Darstellung 6-1:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, 2006 bis 2041, Modell mit Wanderungen (2021 = 100%)	47
Darstellung 6-2:	Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg, 2006 bis 2041, Modell ohne Wanderungen (2021 = 100%)	47
Darstellung 6-3:	Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2041, Modell mit Wanderungen, absolut und in Prozent.....	49
Darstellung 6-4:	Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Aichach-Friedberg, 2021 bis 2041, Modell ohne Wanderungen, absolut und in Prozent.....	50
Darstellung 7-1:	(Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Aichach-Friedberg, 1992 bis 2041	51
Darstellung 7-2:	(Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Aichach-Friedberg, 1992 bis 2041	52